

**DB** mobil

BEETHOVEN-JAHR  
**WER WAR ELISE?  
UND 14 WEITERE  
FRAGEN**

BIS UNTERS DACH  
**EIN PLATTENBAU VOLLER  
SOUNDS VON MORGEN**

MUSIKFILME  
**BIOGRAFIEN, DIE WIR  
SEHEN WOLLEN**

DAS MUSIK-HEFT!



# Ganz neue Töne

Sängerin **Lena Meyer-Landrut** sucht die Herausforderung. Ein Gespräch über Kräfteressourcen mit Rappern, die Tücken des Songschreibens und ihren Auftritt in der Elbphilharmonie

# Unsere Neuen



## share – das Mineralwasser, das Gutes tut

Mit Wassertrinken die Welt zu einem besseren Ort machen? Das geht künftig ganz leicht mit share. Denn mit jeder Flasche Mineralwasser spenden Sie automatisch einen ganzen Tag Trinkwasser an einen Menschen in Not. So leicht kann Teilen sein!

## Proviant. Von der guten Sorte

Das inhabergeführte Unternehmen verwendet für seine Produkte ausschließlich Zutaten von hochwertiger Bio-Qualität. In den Bio-Limos ist nur das drin, was auch rein soll: Wasser, Fruchtsaft und eine Prise Bio-Rohrzucker!

## Rauch. Frucht, Familie & Natur. Seit 1919.

Mit 100% Orangensaft des traditionsreichen Familienunternehmens Rauch geht die Sonne nicht nur am Morgen auf. Fruchtig, natürlich, frisch und pur im ikonischen Retro-Design.

## Speisen

Flammkuchen Elsässer Art	2,50 €
Focaccia mit Tomate & Olive	2,90 €
Laugenstange mit Maasdamer	3,90 €
Vollkornsalamistulle mit Grillgemüse	3,90 €
Pizzasnack Margherita	4,50 €
Currywurst mit Tortilla-Crunch	4,90 €

Dies ist eine kleine Auswahl aus unserem neuen Sortiment. Deklarationen u. Zusatzstoffe finden Sie in unserer Speisekarte.

## Getränke

share Wasser 0,5l mit oder ohne Kohlensäure	je 3,00 €
Rauch Orangensaft 0,2l	2,90 €
Proviant Bio-Rhabarberlimo 0,33l	3,20 €
Coca-Cola, Coca-Cola Zero 0,5l	3,00 €
Bitburger Pils, Radler oder 0,0% alkoholfreies Pils 0,33l	3,20 €
Erdinger Weißbier hell oder alkoholfrei 0,5l	4,00 €
Rotkäppchen Sekt 0,2l	5,90 €

Alle Speisen auch zum Mitnehmen  
Bis gleich im Bordbistro



Foto: Fabian Hild

# EDITORIAL

DAS MUSIK-HEFT!



Welches Musikerleben wird als Nächstes verfilmt? Illustrator Wieslaw Smetek (l.) schuf schon mal die Plakate (ab Seite 74). Oben: Jonas Holthaus (vorn) fotografiert Lena Meyer-Landrut in der Elbphilharmonie

## Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich anfang, diesen Text zu schreiben, setzte ich Kopfhörer auf und suchte nach einem passenden Song. Ich schreibe gern mit Musik im Ohr. Wenn es schnell gehen soll, jage ich die Buchstaben zu Fatboy Slim über die Seite, mit Erobique werden die Texte leichter, mit Beethoven dramatischer. Bilde ich mir zumindest ein.

Musik sorgt für die richtige Stimmung, kann Partys retten, ist ein Verstärker von Emotionen. Sie bringt uns zum Summen, Singen, Tanzen, Lachen. Musik sollte uns immer umgeben, finde ich.

Diesen Vorsatz haben wir in dieser Ausgabe verfolgt. Unsere Redakteure, Fotografen, Grafiker und Illustratoren machten ein Musikheft, in dem sich fast alles um das dreht, was Zuhörer, Musiker und Instrumentenbauer bewegt. Reporter Johann Voigt ging dem Mythos Hitparade auf den Grund (ab Seite 50), Johannes Dudziak hat den Rapper RAF Camora überzeugt, uns einen Einblick in seine Einkünfte zu gewähren (ab Seite 54). Vera Stegner ging der gefürchteten Frage „Was hörst du so?“ nach (Seite 38).

Und wir besuchten drei besondere Heimstätten der Musik für Sie: Redakteur Uwe Pütz war in der Kleinstadt Markneukirchen in Sachsen, wo so viele handgemachte Instrumente hergestellt werden wie wohl an keinem anderen Ort der Welt, was auch Rockstars aus den USA dorthin lockt (ab Seite 40). Das Fotografenteam Hahn + Hartung tat einen Plattenbau in Berlin auf, in dem etwa 180 Bands und Musiker an einer großen Karriere oder wenigstens etwas Ruhm arbeiten (ab Seite 58). Und Sängerin Lena Meyer-Landrut setzten wir in der Hamburger Elbphilharmonie in Szene, womit wir unser Musik-Spezial auf Seite 24 eröffnen.

Übrigens habe ich, als ich diesen Text schrieb, weder Fatboy Slim noch Beethoven gehört. Stattdessen lief der sogenannte „Mix der Woche“ eines bekannten Streaminganbieters.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise und den richtigen Rhythmus,  
Ihr Stephan Seiler  
Chefredakteur

PS: Sie können diese Ausgabe gern mitnehmen oder sie unter [dbmobil.de/hefte](http://dbmobil.de/hefte) weiterlesen.

TITELFOTO: JONAS HOLTHAUS FÜR DB MOBIL; STYLING: SAMTANZUG VON GALVAN LONDON  
FOTOS EDITORIAL: CYRILL KÜHLMANN, PRIVAT



02/2020

world insight®

LEBE DEINEN TRAUM

z.B. 21 Tage  
Südafrika  
ab 2.999 €

Preis inkl. Flug, Rundreise, deutschspr. Reiseleitung, Eintrittsgeldern und Rail&Fly-Fahrkarte



Deine Nummer 1  
für Erlebnisreisen.

[world-insight.de](http://world-insight.de)

WORLD INSIGHT Erlebnisreisen GmbH  
Alter Deutzer Postweg 99 | 51149 Köln  
Telefon 02203 9255-700

INHALT

SEITE  
**24**

**TITELINTERVIEW**  
Mit Lena Meyer-Landrut in der Elbphilharmonie

SEITE  
**70**

**GENIE UND STARRSINN**  
Was Sie noch nicht über Ludwig van Beethoven wussten

**MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND**

**6**  
**Aktion** DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

**FAHRPLAN**

**13**  
Worauf wir uns im Februar freuen

**DB WELT**

- 91** DB-Nachricht des Monats
- 92** Bahnhofsumfrage in Dresden-Neustadt
- 93** DB News
- 94** **DB Report** Die Big Band der Bahn
- 96** bahnschop.de
- 98** Bordgastronomie/ Nächster Halt
- 99** ICE Portal
- 101** Streckennetz

**STANDARDS**

- 83 24 Stunden in Mannheim
- 88 Kinderseiten
- 96 Impressum
- 100 Kontakt zur DB
- 105 Leserreise
- 106 Unterwegs mit Howard Carpendale

**SEITE 40**

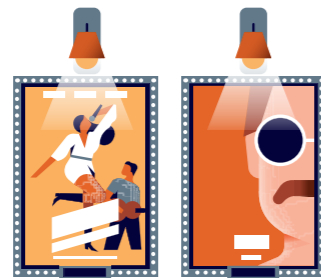
**VIELSAITIGER ORT**  
Besuch in der Hauptstadt des Instrumentenbaus

**SEITE 83**

**24 STUNDEN**  
in Mannheim. Wo Pop Schule macht

**DB MOBIL GIBT'S AUCH IM ABO**  
Infos unter [dbmobil.de/abo](http://dbmobil.de/abo)

**GESCHICHTEN**



SEITE  
**74**

**ABSURDE GIGANTEN**  
Deutsche Musikerleben, die verfilmt werden sollten

- 24** **Titelinterview**  
Was die Sängerin Lena Meyer-Landrut inspiriert
- 38** **Unerhört!**  
Plädoyer für mehr Taktgefühl im Smalltalk
- 40** **Werk-Stadt**  
Das sächsische Markneukirchen baut Instrumente von Weltruf
- 50** **Das wird ein Hit**  
Kann man die Charts manipulieren?
- 54** **Die Kassen klimpern**  
Was Musiker wie Rapper RAF Camora verdienen

- 58** **Alle auf Probe**  
Besuch in einem Haus, in dem nur Musiker Räume mieten dürfen
- 70** **Alles Gute!**  
Überraschende Fakten zum 250. Geburtstag des Komponisten Ludwig van Beethoven
- 74** **Kinohits**  
Sechs Vorschläge für filmreife Musikerbiografien
- 85** **Literarisches Fundstück**  
Joachim Blessing schreibt über ein Akkordeon

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN

# Die lange Woche des Designs

Vom 7. bis 15. März 2020 findet wieder der größte Designevent Deutschlands statt: die Munich Creative Business Week (MCBW). Der Schwerpunkt dieses Jahr ist „Sustain by Design“.



**7. bis 15. MÄRZ 2020**  
**Die lange Woche des Designs**  
[www.mcbw.de](http://www.mcbw.de)

## Design connects!

Mit mehr als 200 erstklassigen Veranstaltungen findet im März 2020 die erfolgreiche Münchner Designwoche zum neunten Mal statt. Sie richtet sich mit ihrem vielseitigen Programm gleichermaßen an Designexperten und Designlovers. Neun Tage lang verwandelt sich München und der diesjährige Regionalpartner der MCBW, die Region Landshut, in einen Hotspot für die Designcommunity: An vielen verschiedenen Orten können Besucher an Ausstellungen, Vernissagen, Events, Aktionen, Vorträgen, Workshops, Konferenzen, Symposien und Empfängen zu Disziplinen wie Mode, Architektur, Kunst und Wirtschaft teilnehmen. Die lange Woche des Designs steht 2020 mit „Sustain by Design“ unter dem

Schwerpunktthema Nachhaltigkeit. Fridays for Future, Made by Vielfalt und viele weitere Initiativen machen deutlich: Es ist Zeit zu handeln. Und zwar nicht nur beim Klimaschutz, sondern auch in Sachen Bildung, Integration, Verkehr, Wohnen etc. Gutes Design treibt Nachhaltigkeit voran: ökologisch, ökonomisch und sozial. Die MCBW 2020 präsentiert, was Design dafür leistet. Ein besonderer Fokus liegt auf den Themenfeldern Kommunikation, Innovation, Digitalisierung, Urbanisierung, Mode und New Work. Während der MCBW können sich Besucher zudem am zentralen Infopoint, dem MCBW FORUM, in der Hochschule für Fernsehen und Film München über Veranstaltungen informieren und beraten lassen.

Zu den Highlights der kommenden MCBW gehören u. a.

**Creative Night**  
Netzwerknacht der Kreativwirtschaft  
Wann: 7. März 2020  
Wo: MCBW FORUM in der HFF München

**Stijlmarkt**  
Markt der jungen Designer  
Wann: 7.–8. März 2020  
Wo: Praterinsel

**Design Management Institut Boston: Symposium Munich**  
Internationale Konferenz  
Wann: 11. März 2020  
Wo: BMW Welt

**Designkino**  
Öffentliche Vorstellungen mit Designbezug  
Wann: 7.–15. März 2020  
Wo: MCBW FORUM in der HFF München

**Designshop „Our Superstore“**  
Verkauf von Social-Design Produkten  
Wann: 7.–15. März 2020  
Wo: MCBW FORUM in der HFF München

**Forward Festival**  
Festival der kreativen Community  
Wann: 12.–13. März 2020  
Wo: MCBW FORUM in der HFF München

**Greenstyle**  
Nachhaltige Modemesse  
Wann: 13.–15. März 2020  
Wo: Isarforum am Deutschen Museum

Viele Veranstaltungen sind kostenfrei und ohne Voranmeldung zugänglich. Mehr Informationen und das vollständige Programm gibt es unter [mcbw.de](http://mcbw.de) oder unter dem QR-Code:



bayern design
Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Förderer: Landeshauptstadt München
Partner: BMW GROUP, Steelcase, STRÖER

Messepartner: HANNOVER MESSE
Regionalpartner: NEUN PARTNER REGIONALPARTNER
Medienpartner: DETAIL, form, novum, H.O.M.E., MUCBOOK



### WIESE BEI TREBBIN, BRANDENBURG

Ich bin gern und viel zu Fuß unterwegs. Der Wanderweg verläuft in der Nähe meines Hauses durch eine herrlich ruhige Landschaft: die Ungeheuerwiesen. An dem Tag waren sie von Eis überzogen. Nach etwa zwei Kilometern gefiel mir das Spiel aus hellem Licht und schwachen Schatten besonders gut. Dazu der blaue Himmel und das strahlende Weiß der gefrorenen Zweige. Wie meistens hatte ich meine kleine Kamera dabei. Zum Glück war ich vormittags unterwegs, nachmittags war das Eis schon geschmolzen.



HERMANN H. DIETER, 75,  
TOXIKOLOGE I. R. AUS  
TREBBIN-BLANKENSEE



Hier zeigen wir jeden Monat die besten Bilder aus unserer Reise-Community. Wollen Sie Ihren **Lieblingsort** vorstellen? Infos finden Sie auf Seite 11



### HUNDERTWASSERHAUS, DARMSTADT

Als ich vor gut 20 Jahren von Frankfurt am Main nach Darmstadt zog, war dieses Gebäude gerade vollendet worden. Die golden schimmernde Kuppel ist von vielen Orten der nördlichen Innenstadt sichtbar. Seit je bin ich fasziniert davon und spazierte oft mit meinem Hund Luis vorbei. Innen wie außen hat das Haus kaum Ecken, fast nur Rundungen. Seit ich Rentnerin bin, habe ich das Reisen und Fotografieren entdeckt. Für dieses Bild habe ich mich ordentlich strecken müssen, damit Straße und Autos nicht zu sehen sind.



MARGO BONIFACE, 67, AUS DARMSTADT, BÖRSENANGESTELLTE IM RUHESTAND



**HERRENHÄUSER GÄRTEN, HANNOVER**

Mit meinem Mann mache ich gern Radausflüge in die Herrenhäuser Gärten in Hannover. Manchmal nehme ich dafür meine Kamera mit. Schon als Kind bin ich mit meinen Eltern an den Eckpavillons des französischen Architekten Louis Remy de la Fosse entlangspaziert. Und auf dem Wasserkanal – der sogenannten Graft – bin ich früher im Winter Schlittschuh gelaufen. An diesem Tag hat mir das Licht im Park sehr gut gefallen. Ich liebe es, wenn das Wetter trübe ist und ich die Gärten für mich habe.



ANJA SCHIPPLICK, 53, WOHT IN VELBER UND ARBEITET IN EINER IT-FIRMA



Zeigen Sie in **DB MOBIL**, wo Deutschland am schönsten ist!

Seit mehr als vier Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ Fotos ihrer Lieblingsorte. Bis heute wurden weit mehr als 25 000 Motive unter [dbmobil.de/teilnehmen](http://dbmobil.de/teilnehmen) hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. [dbmobil.de](http://dbmobil.de) ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



**Städtetrip nach Frankfurt am Main**

Gewinnen Sie mit Ameropa eine Reise für zwei Personen! Sie umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im IntercityHotel Frankfurt Hauptbahnhof Süd\*\*\*\* inklusive Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse (Reisetermin nach Verfügbarkeit). Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei [bahnshop.de](http://bahnshop.de) (Seite 96) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 29. Februar an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Details zum Gewinnspiel finden Sie unter [dbmobil.de/teilnahmebedingungen](http://dbmobil.de/teilnahmebedingungen). Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

FOTO RECHTS: ADOBE STOCK

AUGUST DIEHL VALERIE PACHNER  
MATTHIAS SCHOENAERTS  
BRUNO GANZ MARIA SIMON



SÉLECTION OFFICIELLE FESTIVAL DE CANNES

**EIN VERBORGENES LEBEN**

EIN FILM VON **TERRENCE MALICK**



»Kino in seiner mächtigsten und heiligsten Form.«  
VARIETY

»Terrence Malicks bester Film seit 'The Tree of Life'.«  
INDIEWIRE.COM

»Stilistisch und intellektuell überwältigend.«  
PROGRAMMKINO.DE

medienboard Berlin/Brandenburg DEUTSCHER FILMPRODUKTIONSFONDS MEDIA MDM Mitteldeutsche Medienförderung Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
PANDORA FILM www.ein-verborgenes-leben.de

**AB 30. JANUAR IM KINO**



ab  
**23€**

# Gute Freunde sind oft nur eine Regio-Fahrt entfernt.

## Mit den Länder-Tickets.

Die Länder-Tickets gelten einen Tag lang für beliebig viele Fahrten im Nahverkehr durch eines oder mehrere Bundesländer. Schon ab 23 Euro. Preise und Geltungsgebiete variieren. Weitere Infos und Kauf unter [bahn.de/laender-ticket](https://bahn.de/laender-ticket)

# FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

### Menschenaffe

Ben Becker (Foto) nimmt sich gern komplexe Stoffe vor. In seinem neuen Solostück ist die menschliche Überheblichkeit dran. Dafür schlüpft er in Anlehnung an Franz Kafkas „Bericht für eine Akademie“ in die Rolle eines Affen, der über seine Versuche spricht, sich dem Menschen anzupassen. Dass er allein eine Bühne füllen kann, hat Becker schon in „Ich, Judas“ bewiesen. Im Februar sind für „Affe“ eine öffentliche Probe und drei Vorstellungen im Admiralspalast in Berlin geplant (17. - 20.2.). Weitere Aufführungen folgen ab Herbst. [bahn.de/becker](https://bahn.de/becker)

## Worauf wir uns im Februar freuen

### Kinokomödien gegen den Winterblues

#### Nightlife

Das erste Date von Milo (Elyas M'Barek) und seiner Traumfrau Sunny (Palina Rojinski) endet durch einen hilfeschuchenden Freund in einer verrückten Jagd durch das Berliner Nachtleben. **Ab 13.2.**

#### Enkel für Anfänger

Drei gelangweilte Rentner (u. a. Heiner Lauterbach) finden ihre Bestimmung als Leihgroßeltern – samt übervorsichtiger Eltern, am Fuß klebenden Legosteinen und Hüpfburg im Garten. **Ab 6.2.**

FOTO: FACELAND.COM





## Drei Fragen an Henning May

**Herr May, warum scheinen sich gerade alle auf die Musik Ihrer Band AnnenMayKantereit einigen zu können?**

Es gibt offensichtlich ein universelles Verlangen nach handgemachter, alter Musik. Vergangenes Jahr haben wir in Köln vor 15 000 Leuten unser größtes Konzert gegeben. Ich kann das noch nicht fassen. Im Juli werden wir sogar in Moskau spielen. Da versteht uns doch niemand!

**Sie haben AMK mit 19 Jahren gegründet. Was können Sie über das Erwachsenwerden auf der Bühne sagen?**

Nach dem Abi hörte das normale Leben auf. Wir sind ständig unterwegs, können zum Beispiel nicht einfach in einem Fußballverein mitspielen. Ich vermisse zwar nicht die Normalität, aber fühle mich manchmal entkoppelt.

**In Interviews ringen Sie um Echtheit, stellen Dinge nochmals klar. Noch nie Lust auf Selbstüberhöhung gehabt?**

Ich finde, dass ich mich schon genug überhöhe mit unseren kleinen Liedern auf den großen Bühnen. Ich will nicht noch zusätzlich eine Krone tragen.

**Henning May, 28, geht ab 23.2. auf Tour mit seiner Band AnnenMayKantereit. Tickets unter bahn.de/amk**

### DAS WORT ZUM MONAT

„MEIN WIKIPEDIA-EINTRAG WÄRE VERBESSERUNGSWÜRDIG“



Das findet Model und Moderatorin Lena Gercke. Weil Schaltjahr ist, kann sie am 29. Februar zum achten Mal ihren Geburtstag am tatsächlichen Datum feiern. Sie wird 32 Jahre alt.

### AUF KURZ ODER LANG

## Mit diesen Spiele-Tipps kommen Sie schneller ans Ziel



**KURZSTRECKE: POKÉMON SCHWERT & SCHILD**  
Monster finden, trainieren und sie gegeneinander

antreten lassen – Nintendo wagt bei der neuesten Version des Videospieleklassikers aus den Neunzigern keine Experimente, sondern bleibt beim Kern der Marke: „Fang sie alle!“ Spannung bringen einige neue Pokémons und Lebensräume für die Biester rein. (Ca. 60 €, Switch)



**LANGSTRECKE: ESCAPE TALES: THE AWAKENING**  
Ein Vater will seine schwerkranke Tochter mit einem okkulten Ritual

heilen. Um ihm zu helfen, muss man bei diesem Brettspiel viel lesen und Rätsel lösen. Einfach ist das nicht, dafür aber sechs Stunden lang und auch beim mehrmaligen Spielen spannend, denn es gibt sieben Enden. Trotz düsterer Story eine klare Empfehlung. (Ca. 25 €, Kosmos)

FOTOS: MARTIN LAMBERTY, IMAGO IMAGES, PR (2)

## Zwei Festivals zu Ehren großer Künstler

### Brechtfestival

Das Augsburger Festival findet erstmals unter der Leitung von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner (Vater von Sarah Kuttner) statt. Es wird rund um Brecht performt, diskutiert und provoziert. **Ab 14.2. brechtfestival.de**

### Kurt-Weill-Fest

In Solokonzerten, Operninszenierungen und Ausstellungen widmet sich das Festival in Dessau dem Werk des Komponisten, der 1935 in die USA floh und dort erfolgreicher Musikkomponist wurde. **Ab 28.2. kurt-weill-fest.de**

### EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

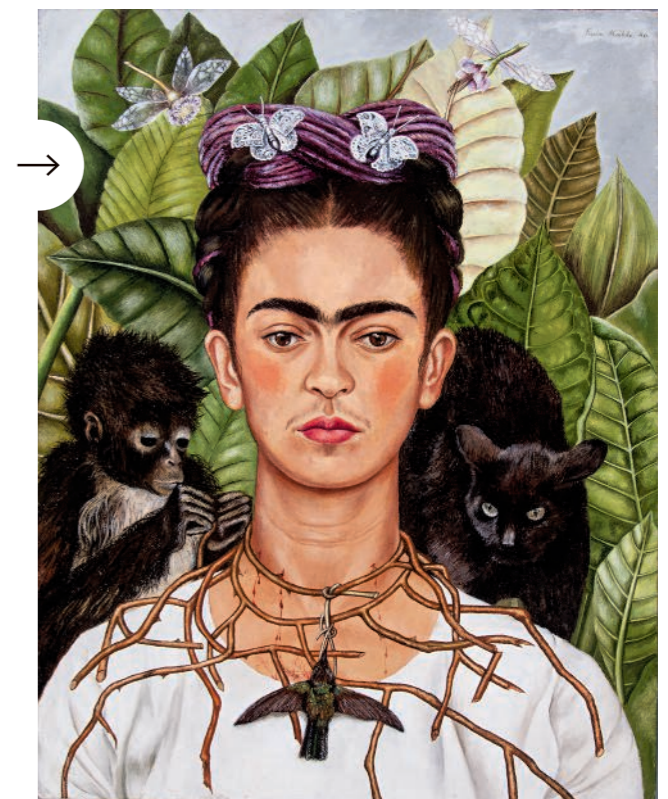
## Digitale Schellacks



Der Ton verabschiedet sich von seinem Träger: Die deutsche Musikindustrie erzielte 2019 bereits mehr als zwei Drittel ihres Umsatzes mit Downloads und Streams. Fast verklungen sind die Zeiten, als der Markt noch von den Ausscheidungen der Lackschildlaus abhängig war, mit denen die schweren und leicht zerbrechlichen Schellackplatten versiegelt wurden. Auf [archive.org/details/78rpm](https://archive.org/details/78rpm) ist ihr Sound zu hören. Die Plattform rettet das nostalgisch stimmende Krächzen der Grammofonnadel ins digitale Jetzt. Hunderttausende Schellackplatten aus aller Welt stehen dort gratis im Stream zur Verfügung.

*Sein Verhältnis zur Schellackplatte bekam erste Risse, als sich DB MOBIL-CvD Michael Hess als Kind mal auf eine solche setzte. Heute weiß er: Digital ist besser.*

### KUNST



## Frauen mit Visionen

Frida Kahlo (siehe Selbstporträt) ist eine der bekanntesten Vertreterinnen des Surrealismus. Einer Kunstströmung der 1920er-Jahre, die besonders von Unwirklichkeit und Fantasie geprägt war. Markante Merkmale ihrer 55 Selbstbildnisse sind der Damenbart und die zusammengewachsenen Augenbrauen – bei beidem hat die Künstlerin wohl bewusst übertrieben. Auch sollen Symbole wie die Dornenkrone um ihren Hals auf seelische Verletzungen der Malerin hindeuten. Neben Kahlo werden unter dem Titel „Fantastische Frauen“ ab 13. Februar Arbeiten von weiteren 33 Surrealistinnen in der Schirn Kunsthalle Frankfurt ausgestellt. Zu sehen sind 260 Fotografien, Skulpturen, Papierarbeiten, Gemälde und Filme. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen im Surrealismus nicht nur Modell standen, sondern ihn auch prägten. [schirn.de](https://www.schirn.de)

FOTOS: IMAGO IMAGES, BANCO DE MÉXICO DIEGO RIVERA, FRIDA KAHLO MUSEUMS TRUST/VG BILD-KUNST, BONN 2019



## Zwei Serien zum Schmunzeln und Mitfiebern

### Pastewka

Ab Februar läuft – nach 15 Jahren und knapp 100 Folgen – die letzte Staffel der Comedy-Serie „Pastewka“. Der Komiker Bastian Pastewka spielt sich in der Serie selbst: als nerdigen Serienjunkie. **Amazon Prime, Ab 10.2.**

### Dunkelstadt

Doro Decker (Alina Levshin) arbeitet nach abgebrochener Polizeiausbildung als Privatdetektivin. Ihr Talent für die Manipulation von Menschen hilft ihr im Beruf, aber nicht im Privatleben. **ZDF neo, Ab 26.2.**

6

-mal wurde in der Vergangenheit ein Goldener Bär während der Berlinale in der Kategorie „Wettbewerb“ an eine Frau verliehen. Männliche Regisseure gewannen 57-mal. Der „Wettbewerb“ ist das Herzstück des Filmfests (20.2. bis 1.3.), das dieses Jahr sein 70. Jubiläum feiert. Er zeigt die besten 20 Filme eines Jahres. 19-mal führte eine Frau die internationale Jury an. Mehr als doppelt so oft war ein Mann Präsident, dieses Jahr der britische Schauspieler Jeremy Irons.  
**berlinale.de**



↑  
SCIENCE SLAM

## Wissenschaft kurz erklärt

Doktoranden verlassen ihre Labore und Masterstudenten die Bibliothek, um auf die Bühne zu treten. Beim Science Slam (etwa: Wissenschaftswettstreit) müssen Nachwuchsforscher ihre Projekte innerhalb von zehn Minuten leicht verständlich dem Publikum nahebringen (Foto: Ursula Pfeiffer erklärt die Magnetresonanztomogra-

phie). Das Format fand 2006 erstmals in Darmstadt statt und hat seitdem in ganz Deutschland Ableger gefunden. In Hamburg gastiert der Science Slam am 25. Februar im Uebel & Gefährlich. Am Ende entscheiden die Zuschauer, welcher Kandidat seine Arbeit besonders gut vorgestellt hat. Weitere Infos und Termine: **scienceslam.de**

## KULTUR-TIPPS

### LESEN LASSEN

Das Mannheimer Literaturfest „Lesen.Hören“ (21.2.–8.3.) eröffnet Katja Riemann mit ihrem ersten Buch „Jeder hat. Niemand darf“ über ihr Engagement für Notleidende. Außerdem spricht Denis Scheck über Klassiker, Doris Dörrie über die Bücher ihres Lebens und Claus Kleber über den Beruf des Journalisten.  
**altefeuerwache.com**

### ABSCHIED NEHMEN

Sie sind gerade einmal 20 Jahre alt und haben genug erlebt für eine Bestseller-Biografie. Die Zwillinge und Social-Media-Stars Heiko und Roman Lochmann schließen das Kapitel der Lochis und gehen ab 19.2. mit „Willkommen Realität“ auf große Lesereise.  
**bahn.de/lochmann**

### GEBÜHREND FEIERN

Am 20.02.2020 wird Christoph Eschenbach, Chefdirigent des Konzerthauses Berlin, 80 Jahre alt. Gleich sechs Tage lang (25.2.–1.3.) feiert das Konzerthaus den runden Geburtstag mit ihm und einstigen musikalischen Weggefährten, darunter das Orchestre de Paris, Lang Lang und Ray Chen.  
**konzerthaus.de**

### AMEROPA-TIPP

Come Inn Berlin Kurfürstendamm Opera\*\*\*S, nahe Bahnhof Zoo. Zwei Ü/F im DZ inkl. Bahnfahrt (freie Zugwahl) ab 159 € pro Person (Leistung: MA3121). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder auf **ameropa.de/dbmobil**



#VisitDresden

SCHÖNHEIT  
ENTDECKEN

**Der spontane Weekend-Trip:** Durch enge Gassen und über altes Pflaster schlendern. Sich einfach mal treiben lassen. Spannende Kultur und nette Kneipen entdecken. Nicht zu vergessen: die weltberühmten Sehenswürdigkeiten! Erleben Sie wunderschöne alte Architektur, modernen Schick und die majestätische Elbe. **Mehr davon? Entdecken Sie Dresden Elbland.**

FOTO: GESINE BORN

## Mein neuer Nachbar



Thilo Mischke trifft auf seinen Reisen jeden Monat besondere Menschen. Diesmal: Die Musikreisenden

**E**rschöpft steige ich in den Nachmittagszug von Berlin nach Hamburg, habe dort einen Termin. Zuvor habe ich ein paar Menschen belogen. „Ich werde im Zug alles erledigen, ja“, sagte ich. Und wusste, ich werde nur im Bordrestaurant sitzen und Serien gucken. Vielleicht lesen, unter keinen Umständen arbeiten. Und mich unterhalten wollte ich auch nicht. Ich wollte meine Ruhe. „Hier ist Platz für drei“, sagt ein Mann im Bordrestaurant. Er trägt

Adidas-Schuhe und eine bestimmte Frisur, die mich vermuten lässt: mindestens Britpop-Fan, vielleicht sogar Oasis-Liebhaber. Er will, dass wir zu dritt auf einer Bank für zwei Menschen sitzen. Er redet laut. Er ist das verkörperte Gegenteil meines Plans, mich auszuruhen. Seine Frau stellt sich vor, ein Freund setzt sich noch dazu. „Wir waren gestern bei einem Konzert“, erzählt mir der Mann. „The National“, sagt er, und dann reden wir über Musik. Also er erzählt davon, mit einer Begeisterung, die ich aufregend finde. Seine Frau und der

Freund stimmen ein. Ich werde durch die alkoholische Heiterkeit mitgetragen, die diese drei Menschen mit an den Tisch gebracht haben. Hinter Ludwigslust sind wir so heiter, so aneinandergelehnt, dass sich andere Gäste im Wagen genervt abwenden.

„Wir leben für die Musik“, erzählt mir der Mann. „Das einzige wirklich Sinnvolle im Leben.“ Pläne fürs nächste Jahr werden geschmiedet. Ich bin etwas neidisch. Der Kitt ihrer Beziehung seien die Konzerte. „Und die Zugfahrten“, sagt die Ehefrau. „Wir fahren immer mit dem Zug.“ Zum ersten Mal verstehe ich an diesen dreien etwas sehr Besonderes: die Kraft der Musik. „Für uns sind die Konzerte ein Grund, die Welt zu entdecken und Menschen kennenzulernen“, sagt der dritte, der Freund. Ich nicke. Kurz vor Hamburg verabschiede ich mich mit dem furchtbar kitschigen Zitat aus dem Film „Absolute Giganten“. „Es müsste immer Musik da sein“, sage ich. „Nee“, sagt der Mann. „Sonst kann man sich ja gar nicht mehr unterhalten.“



### DER AUTOR

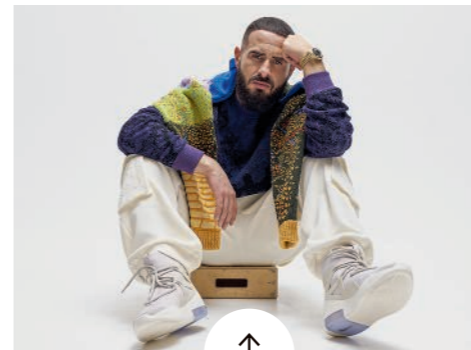
Für seine Reportagen ist der Journalist und Buchautor Thilo Mischke rund 160 Tage im Jahr unterwegs. An dieser Stelle erzählt er von zufälligen Begegnungen mit Sitznachbarn, irgendwo in Deutschland, die ihn nicht mehr losgelassen haben.

ILLUSTRATION: JAN STEINS

## Fernsehfilme mit Spannung und Humor

**Tage des letzten Schnees**  
Ein Mädchen stirbt bei einem Unfall, und eine Studentin wird erschossen. In der Bestsellerverfilmung mit Henry Hübchen und Bjarne Mädel offenbaren sich menschliche Abgründe.  
**3.2., ZDF**

**Isi und Ossi**  
Wenn sich ein Mädchen aus reichem Hause und ein Boxer mit Geldsorgen treffen, kann das schnell kompliziert werden – so wie in diesem Film von Oliver Kienle („Bad Banks“).  
**Ab 14.12., Netflix**



### KONZERT

## Musik für alle Lebenslagen

Hoch von der Couch und ab aufs Konzert. Das sorgt für gute Laune an dunklen Februartagen. Gelegenheiten gibt es in diesem Monat genug: Freunde des Hip-Hops haben mehrmals Grund zur Freude. Die Antilopen-Gang geht auf Tour (ab 12.2., Foto ganz oben), genauso wie Shindy (Foto oben) und Deichkind (ab 6.2.). Wer es eher ruhiger mag, sollte sich die Singer-Songwriterin Lotte (ab 6.2.) anhören. Conchita Wurst lässt Conchita zurück und geht als Wurst mit neuem Elektropop-Album auf Tour (ab 5.2.). Auch die Kassler Folktronica-Band Milky Chance gibt im Zuge ihrer Welttournee einige Konzerte in Deutschland (ab 11.2.), während Rammstein-Sänger Till Lindemann und Multiinstrumentalist Peter Tägtgren anlässlich des zweiten Albums ihrer Band Lindemann touren (ab 14.2.).  
**Tickets: [bahn.de/konzerte](http://bahn.de/konzerte)**

FOTOS: KATJA RUNGE, FILIP GORSKI

## Spannung auf die Ohren



**Der Fiction Podcast zum Thema Klimaschutz. Wie weit würdest du gehen ...?**

Pia R. – das ist die junge Polizistin, die verdeckt unter linken Umweltaktivisten in Frankfurt ermittelt. Und das ist auch: Pia K. Denn unter diesem Decknamen baut sie sich ein Doppelleben auf und wird Teil einer politisch engagierten Gruppe, die sich u. a. durch Baumbesetzungen gegen die Abholzung eines Waldes einsetzt. In beiden Rollen sucht Pia ihre Bestimmung – und verliert mehr und mehr den Halt. Als sie mit ihrem Ermittlungsauftrag in Konflikt gerät, droht ihr Doppelleben zu zerbrechen.

Die acht filmreifen Folgen der ersten Staffel von »Fremdgänger« werfen Fragen zu staatlichen Überwachungsmethoden, verletzten Persönlichkeitsrechten und individueller Verantwortung auf.

**Jetzt Reinhören:**  
**[hoerlag-series.de](http://hoerlag-series.de) und überall, wo es Podcasts gibt**

### MIKRO-KOSMOS

Hier stellen wir Ihnen ab jetzt jeden Monat Podcasts und Hörbücher vor. Diesmal, passend zum Valentinstag, über die Liebe

#### BESTE FREUNDINNEN

Die Berliner Max und Jakob sprechen in diesem Podcast mit Männerhumor und Tiefgang über Beziehungsfragen: Wie erträgt man es, wenn das Date abgesagt wird? Warum fallen einige immer wieder auf Arschlöcher rein?  
**[beste-freundinnen.podigee.io](http://beste-freundinnen.podigee.io)**

#### OH, BABY!

Isa und Maya lieben Sex. Sie fänden es nur schön, wenn er besser wäre. Im Podcast „Oh, Baby ... für besseren Sex“ reden sie über Sextoys, misslungene Dates oder darüber, wie man im Bett miteinander sprechen sollte.  
**[ohbaby-podcast.de](http://ohbaby-podcast.de)**

#### EINE STUNDE LIEBE

Wie lebt es sich mit HIV? Und wie ist der Stand der Sexforschung? „Eine Stunde Liebe“ ist der Podcast zur Radiosendung auf Deutschlandfunk Nova. Tiefgründig, sachlich, für Liebhaber.  
**[deutschlandfunknova.de/eine-stunde-liebe](http://deutschlandfunknova.de/eine-stunde-liebe)**

#### OSTSEETRÄUME

Das Hörbuch handelt von Constanze, seit dem Tod ihres Mannes alleinerziehend. Mit ihren Kindern zieht sie nach Rügen, schlittert von einem Katastrophen-Date ins nächste – bis ihr neuer Nachbar dazwischenfunkelt.  
**Ab 28.2., luebbe.de**

#### DEAR OXBRIDGE, LIEBESBRIEF AN ENGLAND

Nele Pollatschek liest ihren Insiderbericht aus Englands Eliteuniversitäten, der auch ein Liebesbrief an ein stures Stück Europa ist. Ein kluges, lustige und wütendes Hörbuch über eine besondere Beziehung.  
**Ab 13.2., roofofmusic.de**



© shutterstock

Abonnieren Sie DB MOBIL!



Sie mögen **DB MOBIL**? Dann machen wir Ihnen einen Vorschlag. Lassen Sie sich jeden Monat die neue Ausgabe bequem und günstig nach Hause schicken und verpassen Sie kein Interview, keine Reportage und keine Kolumne mehr. Einfach den Coupon rechts ausfüllen – oder auf [dbmobil.de/abo](http://dbmobil.de/abo).

Schicken Sie mir **DB MOBIL** vom nächstmöglichen Heft an. Die Porto- und Abwicklungsgebühren betragen für 12 Ausgaben (1 Jahr) 25 € (Auslandspreis auf Anfrage). Der Bezugszeitraum verlängert sich je um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Bargeldlos durch Bankeinzug (12 Hefte, 25 € pro Jahr).

Bankinstitut \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Gegen Rechnung (12 Hefte, 25 € pro Jahr) Bitte keine Vorauszahlungen leisten, Rechnung abwarten.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_  
Diese Bestellung kann durch Absendung einer kurzen Mitteilung an Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Fax: 04533/207721, E-Mail: [azm@azm-gmbh.de](mailto:azm@azm-gmbh.de) innerhalb von 14 Tagen nach Absendung des Coupons widerrufen werden. Ich bestätige dies mit meiner Unterschrift.

**Zwei Popalben für gute Laune und Romantiker**

**Limbo**  
Zum 20-jährigen Jubiläum bringt Mia nach fünf Jahren Pause ein neues Album heraus, das gewohnt elektro-poppig, positiv und neugierig daherkommt. **Ab 28.2., Tour ab 30.4.** [bahn.de/mia](http://bahn.de/mia)

**Echtzeit**  
Anna Depenbusch gehört zu den bekanntesten deutschen Poppoetinnen. In den Liedern ihres Albums stecken Temperament, Individualität und eine Prise Ironie. **Ab 28.2., Tour ab 12.3.** [bahn.de/depenbusch](http://bahn.de/depenbusch)

DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM



**Berliner helau!**

Wer in diesen Wochen beim Bäcker ist, wird sie nicht übersehen können: Die ersten Boten des Karnevals liegen massenhaft aus. Es gibt sie mit vielen Namen und Geschmacksrichtungen. Krapfen, Berliner, Kreppel oder Pfannkuchen heißen sie, je nachdem, wo in Deutschland man sich gerade befindet. Sie sind gefüllt mit Marmelade oder Pudding und dekoriert mit Puderzucker, Zuckerglasur oder Smarties. Insta-

gram weiß sehr genau, wann der #krapfen Hochsaison hat, obwohl es ihn das ganze Jahr über gibt. Seinen ganz großen Auftritt hat er zur aktuellen Hochzeit des Karnevals. Danach flacht seine Beliebtheit wieder ab, bis zum Beginn der nächsten närrischen Zeit am 11.11. Es folgt ein letzter kleiner Ansturm an Silvester. Aber Achtung, da gibt es ihn auch als Scherzartikel mit Senffüllung.

MITMACHEN & GEWINNEN



**Voll ausgestattet unterwegs**

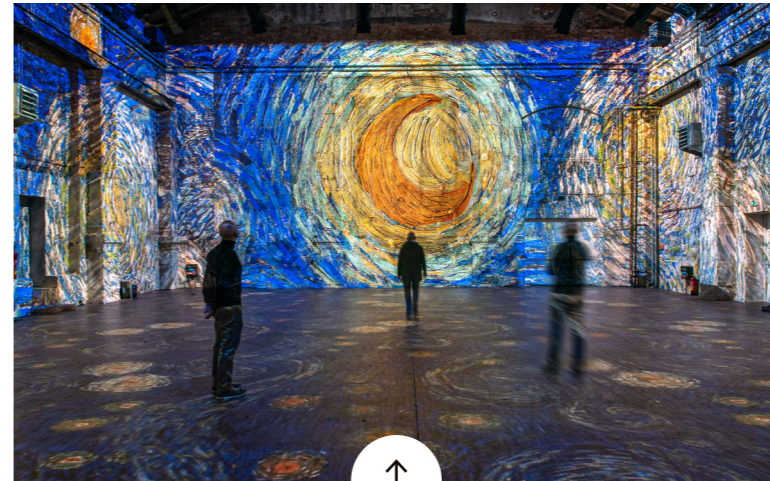
Im urbanen Familienalltag ist man ständig auf Achse: schnell noch Windeln kaufen, zur Krabbelgruppe oder Oma und Opa besuchen. Wer neben Funktionalität auch Wert auf Design und durchdachte Details legt, wird die Produkte der niederländischen Marke Nuna mögen. DB MOBIL und Nuna verlosen ein Set aus dem Kinderwagen Triv (inklusive Babywanne) und der Babyschale Pipa next im Gesamtwert von 1050 Euro. Die Leichtgewichte schenken stilbewussten Eltern Flexibilität im Familienalltag. [dbmobil.de/gewinnspiel](http://dbmobil.de/gewinnspiel)

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN; FOTO: PR

**Zwei Gesellschaftskritiken in Buchform**

**Schwarzwasser. Am Königsweg** In den zwei Dramen von Elfriede Jelinek wird die Natur zum Spekulationsobjekt, und ein blinder König regiert die USA. **Seit 28.1.**

**Unfollow** Es macht süchtiger als Zigaretten und depressiver als ein langer Winter: Nena Schink zeigt, wie Instagram unser Leben ruiniert. **Ab 7.2.**



↑  
MODERN

**Gogh ist groß**

Er gilt als Mitbegründer der modernen Kunst. Der niederländische Maler und Zeichner Vincent van Gogh revolutionierte mit seinem kräftigen Pinselstrich, den leuchtenden Farben und der expressiven Malweise die Kunst. Nun modernisiert das Kunstkraftwerk Leipzig

(ab 1.2.) den Modernisierer. 24 leistungsstarke Beamer projizieren dessen Werke an die bis zu acht Meter hohen Wände, die Decke und den Boden des ehemaligen Kraftwerks. Eigens komponierte Musik untermalt das Erlebnis. [kunstkraftwerk-leipzig.de](http://kunstkraftwerk-leipzig.de)

FOTOS: LUCA MIGLIORE/BRIDGEMAN IMAGES, HELGE SCHNEIDER

**Helge auf Tour**

Wer den Valentinstag abseits von Rosenblättern und Kerzenschein verbringen möchte, könnte am 14. Februar zum Auftakt von Helge Schneiders Tour „Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers“ nach Essen fahren. Sie haben doch schon etwas vor? Kein Problem! Der Komödiant (Foto) tourt singend und gewohnt Quatsch machend das ganze Jahr von Stadt zu Stadt. [bahn.de/schneider](http://bahn.de/schneider)

COMEDY



**Dora Heldt**

Der **Nr. 1-Bestseller** jetzt im **Taschenbuch**



Gewinnen Sie ein Wochenende am See: [www.dtv.de/dreifrauen](http://www.dtv.de/dreifrauen)



Europe's Leading Green Resort

Das beste nachhaltige Resort Europas  
inmitten des kristallklarsten Archipels der Welt

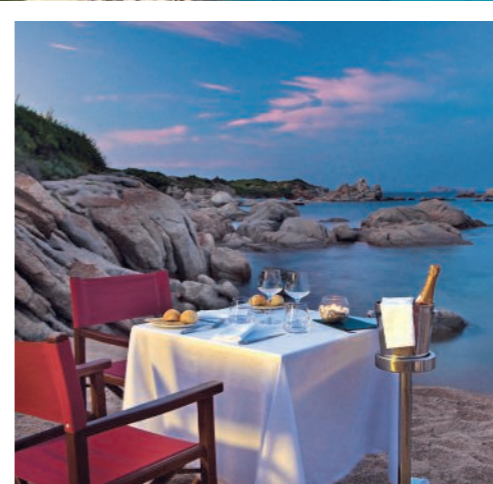


  
**VALLE DELL'ERICA**

Resort Thalasso & SPA

★★★★★

S.Teresa Gallura



## 5 star freedom

Ein 28 Hektar großer Park, umgeben von 1,4 km langen Stränden und Buchten im Norden Sardinien. Das Resort Valle dell'Erica Thalasso & SPA wurde bewusst in die Landschaft eingebettet, um sich in die lokale Umgebung zu integrieren und den Gästen die unberührte Natur aus erster Hand nahe zu bringen. Es liegt in einer einzigartigen Location im Herzen des Mittelmeers, gegenüber der Meerenge Bocche di Bonifacio, Korsika und dem Internationalen Meeresschutzgebiet des Archipels von La Maddalena. Exklusive Zimmer, ein renommiertes Thalasso & SPA-Center und ein großer Bereich für Kinder mit vielen Services und täglich wechselnden Aktivitäten.



hotels & resorts  
**DELPHINA**  
un Amico in Sardegna



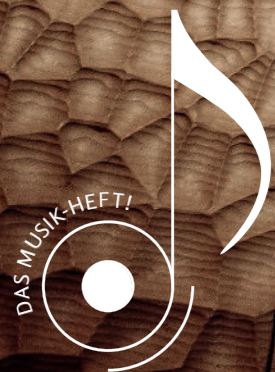
Angebote ansehen

Lena Meyer-Landrut auf der Ballustrade im Großen Saal der Elbphilharmonie. Eigentlich probt das NDR Elbphilharmonie Orchester an diesem Tag dort. Das Shooting findet in der Pause statt

# AUF DER

# GROSSEN

# BÜHNE



Interview: *Katja Heer* | Fotos: *Jonas Holthaus* für DB MOBIL

Für viele bleibt sie das Mädchen, das 2010 den Eurovision Song Contest gewann. Für andere ist sie ein Instagram-Sexsymbol. Dass sie auch und vor allem eine ernst zu nehmende Sängerin ist, darüber spricht Lena Meyer-Landrut im Interview mit DB MOBIL



A

**Als sie aus dem Fahrstuhl im zehnten Stock der Hamburger Elbphilharmonie tritt, ist sie kaum wiederzuerkennen. Ungeschminkt, Brille auf der Nase, in eine Bomberjacke gehüllt und mit schweren Stiefeln an den Füßen. Sie begrüßt das Team von DB MOBIL mit leiser Stimme. „Hallo, ich bin Lena“, dann verschwindet sie in der Garderobe. Zwei Stunden später ist die Verwandlung perfekt: Mit gescheiteltem Longbob, in High Heels und rotem Seidenkleid ist die Sängerin bereit für das Shooting, das in der „Elphi“ stattfindet. Meyer-Landrut ist kürzlich hier aufgetreten – bei der Verleihung des Deutschen Radiopreises 2019. Im Foyer macht sie ein Selfie für ihre Fans. Mehr als drei Millionen Follower hat die 28-Jährige auf Instagram, die Tour zu ihrem Album „Only Love, L“ war fast überall ausverkauft. DB MOBIL sprach mit ihr, bevor Medien über ihre Beziehung mit dem Popsänger Mark Forster berichteten. Auf spätere Nachfragen zum Thema wollte Meyer-Landrut nicht antworten. Im Interview redet die Sängerin über ihre Liebe zum großen Auftritt, Lampenfieber und über die Lebenskrise, die ihre neuen Songs möglich gemacht hat.**

**Wann hatten Sie das letzte Mal richtig Lampenfieber?**

Als ich vor Kurzem bei einem Event in Stuttgart aufgetreten bin. Jeder Deutschrapigant, der die Spotify-Charts regiert, war dort: Bausa, Rin, Loredana, Juju, Apache 207 – und ich, das Popmädchen vom Dienst. Da hatte ich richtig, richtig Schiss.

**Anders als sonst?**

Ich habe total Bock aufs Livespielen. Auf der Bühne zu stehen macht mir tierisch viel Spaß, aber dort – das war nicht mein Metier, weil ich da eigentlich, in Anführungszeichen, nicht hingehöre. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt.

**Mussten Sie rappen?**

Nein. Die Veranstaltung hieß „Alle gegen Bausa“, und ich musste in der Sparte „Cover“ gegen ihn antreten und habe eine Version von „99 Luftballons“ gesungen. Ich wusste nicht, wie das Publikum mich aufnimmt. Ich war lange nicht mehr so nervös.

**Was haben Sie vor dem Auftritt dagegen getan?**

Ganz oft den Song geübt. Immer wieder. Mein Team hat schon aus den Ohren geblutet, weil ich nicht aufgehört habe, das Lied zu singen. Außerdem habe ich mich abgelenkt, und vorher die Augen zugemacht, kurz durchgeatmet und dann einfach los.

**Einige Buhrufe waren zu hören, ansonsten hat das Publikum Sie recht freundlich aufgenommen.**

Ich habe sogar mit richtigem Ausbuhen gerechnet. Das wäre auch okay gewesen, einfach weil ich mich was getraut habe. Wenn man das tut, kann es immer positives oder negatives Feedback geben.

**In welchem Alter haben Sie gemerkt, dass Sie gerne auf der Bühne stehen?**

Ich glaube, das war schon immer klar. Ich war das klassische Im-Mittelpunkt-Mädchen, und wenn es irgendwo einen Moment gab, in dem man etwas präsentieren konnte, habe ich diesen Moment genutzt. Das konnte Musik sein, ein Theaterstück, eine Zaubershow oder eine Tanzchoreografie. Ich hatte immer schon sehr viel Output.

**Braucht man das als Künstler?**

Zumindest macht es das einem einfacher. Wenn man mit eher ▶

Lena Meyer-Landrut scherzt in der Elbphilharmonie (links). In der Dirigentenlounge (rechts) posiert sie am Flügel. Sie bringt sich gerade das Klavierspielen bei, mit der App „Simply Piano“



Die Sängerin in den Zuschauerrängen des Großen Saals der Elbphilharmonie. Schon als Kind zog es sie auf die Bühne

„Ich war lange Zeit wie in einem Tunnel, fremdbestimmt, ich hatte mich selbst verloren“



Welcher Park die Sängerin an ihre Jugend erinnert?  
dbmobil.de/meyer-landrut

dbmobil.de

introvertierten Künstlern spricht, kommt man jedes Mal auf das gleiche Gesprächsthema: dass es denen echt zu schaffen macht, in die Öffentlichkeit und auf Konzerte zu gehen. Die haben so stark Lampenfieber, dass sie die Auftritte gar nicht richtig genießen können. Das macht die irgendwann kaputt. Mich nicht, ich ziehe daraus Kraft.

**Sie schreiben heute all Ihre Songtexte selbst. Wie kommen Sie auf Ideen für neue Lieder?**

Es gibt nicht die eine Inspirationsquelle, aus der alles entsteht. Es ist eher der Prozess, durch den ich gerade gehe, die Situation, in der ich mich befinde. Ich brauche einen Grund, warum ich Sachen mache. Wenn ich nicht beantworten kann, warum es diesen Song, dieses Album gibt, kann ich das nicht durchziehen.

**2017 haben Sie, mitten in der Albumproduktion, alle bis zu dem Zeitpunkt geschriebenen Lieder verworfen und eine Pause eingelegt. Fehlte die Antwort auf das Warum?**

Ja, und ich kann mich noch ganz genau erinnern, in welcher Situation mir das klar wurde. Ich war gerade auf dem Weg, um Hundefutter zu kaufen, saß im Auto und habe mit meiner Mutter telefoniert. Und da meinte ich, ich weiß nicht, was los ist, ich bin einfach müde. Ich bin einfach traurig und müde, jeden Tag.

**Wie hat Ihre Mutter reagiert?**

Sie hat gefragt, aber warum, was ist denn los? Da habe ich gesagt, es gibt zwar Phasen, in denen ich happy bin und in denen alles okay ist. Aber irgendwie bin ich an keinem Tag so richtig da, obwohl eigentlich alles cool ist, eigentlich dürfte ich keine

Sorgen haben. Aber irgendwas stimmt nicht. Ich gehe jeden Tag ins Studio, suche nach Themen und schreibe Songs am laufenden Band, aber ich fühle davon nichts. Und in diesem Gespräch habe ich rausgefunden, dass ich nicht wusste, warum ich dieses Album überhaupt mache. Es gab keinen roten Faden, keinen Aufhänger, keine Basis. Ich habe das Album nur gemacht, weil halt das Nächste anstand. Da habe ich gedacht, das geht nicht, weder für mich noch für die Leute, die sich das später anhören. Wenn ein Album egal ist, ist es wirklich verschwendete Zeit. Dann habe ich abgebrochen. ▶

# VERMISST: ANNIKA

DER BEGINN EINER GROSSARTIGEN THRILLERSERIE AUS SCHWEDEN

Gelesen von  
Tessa Mittelstaedt,  
u. a. bekannt  
aus dem Kölner  
TATORT



Jetzt überall erhältlich. Lese- und Hörprobe unter: [luebbe.de/coldcase](http://luebbe.de/coldcase)

luebbe

Spot on: Meyer-Landrut lässt sich auch im Alltag von einem Videografen begleiten. Inzwischen sei es ihr egal, ob eine Kamera an sei oder nicht. „Ich kann das komplett ausblenden“



**Ein halbes Jahr später war der Grund wieder da, Sie haben ein neues Album aufgenommen. Was war in der Zwischenzeit passiert?**

Ich hatte privat und beruflich einiges radikal verändert.

**Sie haben sich von Ihrem langjährigen Freund und von Ihrer Managerin getrennt.**

Nicht nur das. Ich bin auf eine seelische Reise gegangen in meine Vergangenheit, habe viel aufgearbeitet, habe mich mit mir beschäftigt – was möchte ich und was nicht, was macht mich glücklich und was nicht. Irgendwann hatte ich nicht mehr nur den internen Blick, sondern konnte mich neben mich stellen und mich beobachten und auf die Dinge draufschauen.

**Wenn Sie damals dauerhaft müde und deprimiert gewesen sind – war das ein Burn-out?**

Keine Ahnung. Ich finde, das muss man auch nicht diagnostizieren. Ich würde jetzt nicht sagen, dass ich ein Burn-out hatte oder eine Depression. Es wäre auch gefährlich, das einfach so anzunehmen, ohne Hand und Fuß. Dafür ist eine Depression eine viel zu ernst zu nehmende Krankheit. Ich habe einfach Ruhe gesucht. Das war wichtig. Auch wenn es keinen Spaß gemacht hat, sich in diesen unangenehmen Bereich des Mit-sich-selber-Beschäftigens zu begeben. Das hat mich auf jeden Fall Überwindung gekostet, weil ich Profi darin bin, Sachen zu verdrängen oder einfach runterzuschlucken und alles wegzulächeln. So eine oberflächliche Harmonie ist natürlich viel angenehmer, als mich damit zu beschäftigen, wie ich meinen inneren Kern heile.

**Wie sieht Ihr Kern heute aus?**

Wieder unbeschwert. Diese Unbeschwertheit war lange weg. Ich war lange Zeit wie in einem Tunnel, fremdbestimmt, ich hatte mich selbst verloren.

**Sie sind 2010 mit dem Sieg beim Eurovision Song Contest quasi über Nacht berühmt geworden. Fing zu dieser Zeit die Fremdbestimmung an?**

Ja. Ganz am Anfang war ich auf jeden Fall komplett fremdgesteuert. Aber das war auch ganz gut so.

**Warum denken Sie, das sei hilfreich gewesen?**

Weil ich wie ein Alien war. Ich habe mich gefühlt, als würden alle um mich herum eine andere Sprache sprechen. Ich habe gar nichts gerafft. Ich war ▶



Vergangenes Jahr brachte Lena Meyer-Landrut (oben im Fahrstuhl der Elbphilharmonie) das Album „Only Love, L“ heraus und ging damit auf Deutschlandtour. Ab April ist sie wieder unterwegs, Tickets: [bahn.de/lena](http://bahn.de/lena)

## Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr



Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

**Schicken Sie uns Ihr Manuskript; es kommt in gute Hände.**

**R. G. Fischer Verlag**

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0  
E-Mail: [lektorat@rgfischer-verlag.de](mailto:lektorat@rgfischer-verlag.de) • [www.verlage.net](http://www.verlage.net)



war schon 18, 19 Jahre alt, aber es war nicht so, als hätte ich mich schon ab 14 darauf vorbereitet, eine berühmte Person zu werden. Ich hatte mich null mit der Branche auseinandergesetzt und bin da richtig naiv reingeschliddert.

**Wann wurde die Fremdbestimmung zum Problem?**

Als der Druck immer größer wurde, den ich mir über die Zeit gemacht habe. Wer ich zu sein hatte vor der Familie, vor den Freunden, vor der Presse, vor den Fans, vor den Geschäftspartnern. Das war eine emotionale Abhängigkeit, die mich nicht mehr klar hat sehen lassen, sondern meinen Blick verzerrt hat.

**Wie wurden Sie damals eigentlich entdeckt?**

Eigentlich wollte ich nur mit meiner besten Freundin zu Stefan Raabs „TV total“ ins Studio, um mir das mal anzugucken. Aber auf der Website haben wir gesehen, dass es einen Castingaufruf für die Teilnahme am Eurovision Song Contest gab. Und da habe ich gesagt, ich melde mich an. Dadurch habe ich das von meiner imaginären Bucket List runter – an einer Castingshow teilzunehmen. Ich dachte, bei Stefan Raab ist das nicht so assoziell wie bei „DSDS“ oder so.

**Was hat Ihre Mutter zu den Plänen gesagt?**

Sie meinte, ja, mach, aber ich habe keine Kohle für den Zug, die musst du dir organisieren. Ich habe mit meiner Oma das Kreuzworträtsel in der „Apotheken Umschau“ gemacht, wir haben 50 Euro gewonnen und die geteilt. Und mit den 25 Euro bin ich mit dem Regionalzug von Hannover nach Kölle gefahren und habe dort vorgesungen. Zwei, drei Monate später bekam ich einen Anruf, dass ich bei der Castingshow mitmachen könne, die ich später ja gewonnen habe. Dann kam der Sieg in Oslo beim ESC. Danach war echt Alarmstufe Rot. In der Phase konnte ich nicht auf die Straße gehen, weder in Köln noch in Hannover.

**Wie sind Sie damit umgegangen?**

Ich bin nicht rausgegangen.

**Wie lange?**

Drei Monate. Ich habe es danach geschafft, heimlich umzuziehen. Und ein paar Monate später hat sich alles beruhigt.

**Wie ist das heute?**

Voll easy. Ich wohne in Berlin, und wenn ich jetzt in Neukölln rumlaufe in meinem Gammel-Outfit, interessiert es keinen Menschen. Selbst wenn ich *fully dressed* umherlaufe, ist es auch nicht dramatisch. Klar gucken die Leute. Aber das ist total nor-

mal. Wenn jetzt Beyoncé irgendwo lang läuft, glotze ich die auch an. Wenn ich angesprochen werde, sind die meisten echt lieb. Unangenehm wird es nur, wenn Leute kein Gefühl dafür haben, wann der richtige Moment ist, um nach einem Selfie zu fragen, und wann wirklich gar nicht. Wenn man sich gerade in einem Restaurant eine riesige Gabel Pasta in den Mund schiebt, ist es ein schlechter Moment.

**Wie reagieren Sie in solchen Augenblicken?**

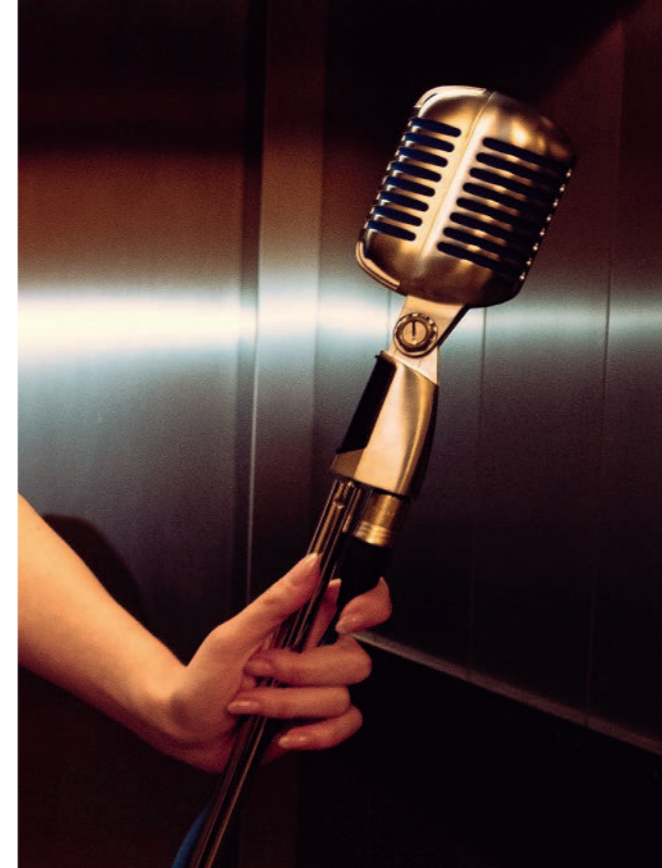
Ich sage, nein sorry, tut mir echt leid, aber jetzt gerade nicht.

**Auf Instagram folgen Ihnen über drei Millionen Menschen. Sie sind dort sehr präsent. Wie echt ist die Insta-Lena?**

Ich würde schon sagen, dass die, die mir länger folgen, mich einigermaßen kennen. Also, einen Teil von mir auf jeden Fall. Das ist nicht das komplette Ich, klar. Aber ich würde das nicht als Fake oder eine Figur bezeichnen. Das ist eine der Personen, die ich bin. Aber ich bin in meinem Privatleben noch zwölf andere. Das, was ich öffentlich bin – mal verletzlich, extrovertiert, lustig, ernst, traurig, gut drauf –, bin auf jeden Fall ich selbst.

**Sie informieren Ihre Fans über Instagram auch über Krankheiten, zeigen Tränen. Zögern Sie manchmal, solch private Dinge öffentlich zu machen?**

Ich denke auf jeden Fall darüber nach. Aber letzten Endes vertraue ich auf mein Gefühl: Wenn ich mich danach fühle, etwas öffentlich zu machen, mache ich das auch. Mit dem Wissen um die Konsequenzen, zum Beispiel, was daraus in den Medien gemacht wird. Denn die Alternati-



ve wäre, nur noch inszenierte Sachen zu posten. Ich will ja auch, dass man mich kennenlernt. Ich weiß, dass viele Leute an der Person Lena interessiert sind und nicht unbedingt an der Musik.

**Glauben Sie, Sie hätten eine ähnliche Karriere ohne soziale Medien gemacht?**

Ich wäre bestimmt bekannt geworden, ich hätte es geschafft. Aber Instagram passt schon sehr zu mir, das ist ein cooler Match mit uns. Das war von Anfang an mein Gefühl. Als Instagram 2010 anging, habe ich Stefan Raab davon erzählt. Ich meinte, das ist megacool, man kann Fotos posten, und außerdem will ich Twitter haben. Ich kann allen sagen, wo ich bin und was ich mache, das interessiert die Leute. Und da meinte er so, das braucht man doch nicht, das ist doch totaler Quatsch. Ich so, für dich ist das vielleicht Quatsch, aber ich bin ja auch noch jung und ich habe Bock drauf. Und er meinte, okay, mach halt. Dann habe ich das gemacht. Und es war einfach gut. Bis heute.

**In Ihrer Krise 2017 haben Sie sich eine Weile von den sozialen Medien verabschiedet, Ihr Handy weggepackt. Wie lange haben Sie das durchgehalten?**

Ein paar Monate. Ich habe mich zurückgezogen, war zum Beispiel in Los Angeles, bin dort viel spazieren gegangen.

**War es schwer, davon nichts zu zeigen?**

Nein. Ein paar Tage war es komisch, dass man auf einmal nicht mehr alles teilt, und danach war es super, weil ich mehr Zeit hatte, die Sachen selber zu genießen. Ich habe in dieser Pause sehr viel darüber gelernt, was die Wichtigkeit von Social Media angeht. Ich war in den Monaten vorher kurz davor, dem Bloggertum zu verfallen, also professionelle Influencerin zu werden. Ich dachte, ich muss das jetzt machen – dieses Fashion-Geposte, Werbung auf Instagram machen, die ganze Zeit alles begleiten, auf Events gehen, Teil dieser Welt sein. Dann habe ich es abgeschaltet und gemerkt, dass mir das alles total egal ist, das Posten, das Feedback, die Likes. Das war richtig befreiend.

**Wie ist es heute?**

Es fällt mir manchmal schwer, überhaupt daran zu denken, Sachen zu posten. Es macht mir zwar noch Spaß, aber es passiert oft nach schönen Momenten, dass ich denke, och Mann, das hätte ich jetzt gern gezeigt. Ich vergesse das einfach. Und am Ende ist es halt wirklich egal. ▶



**ELBPILHARMONIE**

Die Tickets des prestigeträchtigen Hamburger Konzerthauses sind seit der Eröffnung Anfang 2017 sehr begehrt. Für die Saison ab September beginnt der Vorverkauf am 12. Mai. Für die aktuelle Saison gibt es auch noch Karten: [elbphilharmonie.de/konzerte](http://elbphilharmonie.de/konzerte)

LOCKANGEBOTE  
SIND  
KÄSE!



Gas und Strom – ehrlich von Anfang an

- ✓ Faire Partnerschaft statt Lockangebote
- ✓ Gleichstellung von Neu- und Bestandskunden
- ✓ Nachhaltig günstige Preise

**BÜRGERGAS**

MIT ENERGIE. MIT VERSTAND. MIT IHNEN.

[www.buergergas.de](http://www.buergergas.de) · 06051 83474-0 · Mo. bis Fr. 8.<sup>00</sup> - 16.<sup>00</sup> Uhr

**RACHE, MORD, SELBSTMORD**

In Zimmer 217 ist etwas aufgewacht.  
Etwas Böses. Mächtiges. Rachsüchtiges.  
Du kannst dich seiner Kontrolle nicht entziehen.  
Es gibt nur eine Rettung vor dem Tod.  
Siehst du, wie der rosa Fisch flitzt? Sieh nicht hin!

REISEN, LESEN,  
GEWINNEN



**HEYNE**

Großes Gewinnspiel auf [www.reisenlesengewinnen.de](http://www.reisenlesengewinnen.de)  
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

Erstmals als Taschenbuch  
Band 3 der Bill-Hodges-Serie  
544 Seiten · € 10,99 [D]  
ISBN 978-3-453-43893-4  
Auch als E-Book und als Hörbuch  
Leseprobe auf [heyne.de](http://heyne.de)





Nicht zurückschauen: Lena Meyer-Landrut sagt von sich, sie würde nicht mit der Vergangenheit hadern. „Es steckt nicht in mir, dieses ‚Was wäre, wenn‘“

**Sie haben Ende 2018 Hasskommentare öffentlich gemacht, die Sie über soziale Medien erreicht haben, inklusive sexistischer Beschimpfungen. Werden Frauen in dieser Hinsicht auch heute noch anders behandelt als Männer?**

Absolut. Ich finde zwar, dass durch Instagram mittlerweile auch Männer als Sexobjekt behandelt werden. Aber generell stelle ich fest, dass ich als Frau ständig mit Sexismus zu tun habe. Privat eher weniger, weil ich natürlich mit Leuten abhängige, die eine ähnliche Einstellung haben wie ich selbst. Aber eben auf Social Media oder in geschäftlichen Situationen.

**Was bekommen Sie da zu hören?**

Ich kriege Sachen zu hören wie „Mädel“ oder „Mäuschen“, werde geduzt. Und die Männer neben mir, die jünger sind als ich, werden gesiezt. Man wird nicht gehört, nicht ernst genommen. Wenn man Ansagen macht, wird das belächelt. Oder man wird als Zicke oder hysterisch dargestellt.

**Von wem kommt so etwas?**

Meistens tatsächlich von alten, weißen Männern. Und am ehesten von intellektuell gebildeten, aber nicht emotional schlauen Männern. Denen fehlt oft das Feingefühl und auch eine Offenheit für die Veränderung der Welt.

**Wie reagieren Sie in solchen Situationen?**

Es kommt darauf an. Wenn ich das Gefühl habe, ich kann jemanden erreichen, sage ich etwas wie, Entschuldigung, aber warum duzen Sie mich, was wollen Sie damit bezwecken? Aber wenn ich jemanden vor mir stehen habe, der komplett stur ist und bei dem eh nichts ankommt, spare ich mir das. Ich bleibe in solchen Situationen einfach bei mir und lasse das an mir abprallen. Nur wenn es wirklich übergriffig wird, sage ich auf jeden Fall etwas, da bin ich die Erste und die Lauteste von allen.

**Zum Beispiel?**

Vor Kurzem standen wir bei einer Aftershowparty in einer Gruppe von Leuten, und da hat mir einer einfach an die Nase gefasst, zweimal, so auf lustig, „Näschen!“. Und dem habe ich gesagt, vorsichtig, mein Freund, langsam, wir wollen uns nicht überschätzen hier. Und das war es dann. Er war sehr erstaunt und hat ganz leise die Runde verlassen. Der macht das bestimmt nicht noch einmal.

**Haben Sie schon mal einen „#MeToo“-Moment gehabt?**

Nein. Ich glaube, dass ich eine starke Ausstrahlung im Sinne von „Fass mich nicht an“ habe. Ich war schon immer ▶

STYLING BY LEENA ZIMMERMANN; ROTES KLEID UND SAMTANZUG VON GALVAN LONDON; BLAUES TOP UND SCHWARZE HOSE VON &OTHER STORIES  
H&M; PHILIPP VERHEYEN  
MIKROFONE: SHURE SUPER 55 DELUXE & SHURE KSM8 N

# MEINE LIEBSTEN FILMSÜNDEN

## #ESETgeheimeLeidenschaft



Es muss nicht jeder alles von Dir wissen, schon gar nicht Deine besondere Vorliebe für Schnulzen.

**Teil nur, was Du willst. Alles andere bleibt mit Sicherheit (D)ein Geheimnis.**

Jetzt testen unter: [ESET.DE](https://www.eset.de)

**eset** ENJOY SAFER TECHNOLOGY™

selbstbewusst, mit großer Fresse. So wurde ich erzogen. Das hat meine Mutter mir gut beigebracht.

**Sie haben neulich in einem Interview gesagt, dass Sie schnell körperlich reagieren würden, wenn etwas für Ihre Seele nicht gut sei. Sie hatten in letzter Zeit häufiger gesundheitliche Probleme. War das einfach Pech, oder wollte Ihr Körper Ihnen etwas damit sagen?**

Ich lerne gerade, nicht erst auf meinen Körper zu hören, wenn es zu spät ist. Es stimmt, dass ich mir manchmal zu viel zumute. Und ich denke, dass ich mal einen Schritt zurückgehen muss. Das mache ich jetzt auch. Ich hatte eine lange Weihnachtspause und über einen Monat frei, und 2020 wird viel ruhiger. Ab April gehe ich zwar auf Tour, aber es sind nur acht Termine plus Festivals im Sommer. Da freue ich mich mega drauf. Ansonsten synchronisiere ich einen Kinderfilm und mach weiter mit „The Voice Kids“. Die Zeit dazwischen nutze ich zum Schreiben und für das Mir-einen-neuen-Grund-für-ein-Album-Suchen.

**Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie sich erneut auf dem Parkplatz eines Futtermittelhandels wiederfinden, während Sie sich die Warumfrage stellen?**

Gering. Denn ich stelle mir die Frage inzwischen nicht mehr nur alle paar Jahre, um dann Tabula rasa und einen Rundumschlag zu machen, sondern häufiger. In regelmäßigen Abständen in allen möglichen Bereichen nach dem Warum fragen und ehrlich beantworten. Und dann was verändern. Das schaffe ich natürlich auch nicht jedes Mal. Es ist immer noch ein krasses Learning.



## TÖNE UND TRÄNEN

**Geboren am** 23. Mai 1991 als Lena Johanna Therese in Hannover. Der Vater verlässt die Familie, als Lena zwei Jahre alt ist. Ihre Mutter zieht sie allein groß.

**Sie besucht** die integrierte Gesamtschule IGS Roderbruch in Hannover. 2010, zeitgleich zu den Abivorbereitungen, tritt sie in der Castingshow „Unser Star für Oslo“ von Stefan Raab (auf dem Foto links) auf und gewinnt.

**ESC-Sieg:** Beim Eurovision Song Contest in Oslo belegt sie mit „Satellite“ den ersten Platz – als erste Deutsche seit Schlagersängerin Nicole 1982 („Ein bisschen Frieden“).

**Inzwischen hat sie** fünf Alben veröffentlicht, war auf sechs Tourneen unterwegs. Aktuelles Album: „Only Love, L“, von dem es seit Dezember eine Sonderedition mit sechs Bonustiteln gibt. Auch 2020 sitzt sie erneut in der Jury der Sat-1-Castingshow „The Voice Kids“.

**Für Instagram** beschäftigt sie einen Videografen, der ihre sozialen Kanäle professionell mit Bildern versorgt und sie in privaten Momenten zeigt, zum Beispiel in Tränen aufgelöst aufgrund akuten Liebeskummer (siehe „Privates“).

**Privates:** Anfang 2019 gibt Meyer-Landrut die Trennung von ihrem langjährigen Freund, dem Basketballspieler Max von Hellendorff, bekannt. Laut Medienberichten ist sie nun mit dem Sänger Mark Forster zusammen. Meyer-Landrut lebt in Berlin.

FOTO: GETTY IMAGES

IntercityHotel

www.intercityhotel.com



**Superbequeme Betten. Auch wenn man nicht zum Schlafen kommt.**

Wie der Name schon sagt: IntercityHotel. Zuhause in der City.

UND PLÖTZLICH HÖRT SICH STUBENHOCKER GAR NICHT MEHR SO SCHLIMM AN.



Sofa ab 969€\* UVP

Korkboden / m² ab 22€ UVP

IN AUSGEWÄHLTEN BAU- & FACHMÄRKTEN ODER IM MÖBELHANDEL ERHÄLTLICH.

Die schönsten Ideen für jeden Quadratmeter Ihrer Wohnung. Von Bodenbelägen über Möbel und Stoffe bis hin zu Farben haben wir viele schöne Produkte für Ihr Zuhause entwickelt. Und das Beste ist: Alles lässt sich perfekt kombinieren!

Mehr Inspiration und den Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.schoener-wohnen-kollektion.de](http://www.schoener-wohnen-kollektion.de)

SCHÖNER WOHNEN KOLLEKTION

# WAS HÖRST DU SO?



Sie überfällt einen auf Dates, Partys oder Reisen und entscheidet über Freundschaft und Liebe. Über eine der fiesesten Fragen der Menschheitsgeschichte

**E**s passierte auf einem Date an einem schönen Sommertag. Wir waren beide Ende 20. Der lästige Smalltalk schien überwunden, es lief wunderbar. Und dann passierte es, der sehr nette und sehr gutaussehende Mann stellte diese eine Frage, mit der für mich alles vorbei war: „Was hörst du denn so für Musik?“ Zuvor hatte er von der Band erzählt, in der er singt und Bass spielt. Und ich wusste: Jetzt habe ich verloren. Das geht peinlich für mich aus. Ich konnte unmöglich zugeben, dass ich gerade eben noch „I Will Survive“ von Gloria Gaynor gehört hatte.

Ich könnte an dieser Stelle noch von vielen ähnlichen Situationen erzählen. Von der Panik, die mich überkommt, wenn es in einer Runde plötzlich heißt: „Jeder wünscht sich jetzt einen Song“, und mir nur Beyoncé einfällt oder auf Partys ein Handy gesucht wird, das an die Anlage angeschlossen den DJ ersetzen soll.

Im ersten Moment kommt die Frage als harmloser Smalltalk daher. Doch was sie auslöst, steht in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen für ein Gespräch. Denn sind die vier einfachen Worte ausgesprochen, beginnt der Stress. Was hörst du so? Das Problem ist: Es kann keine richtige Antwort geben. Je nachdem, wie wichtig einem der Gesprächspartner ist, muss man in Sekundenbruchteilen improvisieren. Meist lautet die Devise dabei leider: Jetzt bloß nicht ehrlich sein.

Darum verstehe ich die Frage nicht. Sie verdirbt mir sogar die Laune. Ich weiß, ich weiß, der Musikgeschmack sagt vermeintlich viel über die Persönlichkeit aus. Es gibt zahlreiche Studien, die Musikrichtungen bestimmte Eigenschaften zuschreiben wollen. Dass Jazzhörer freundlich sind, Indie-Fans faul, Rap-Fans eher sportlich und Klassikkenner

zwar höchst intellektuell, aber langweilig. Das ist wahrscheinlich so aussagekräftig, wie die Art, seinen Pullover ausziehen, angeblich den Charakter bestimmt – oder welche Disney-Figur man am liebsten mag.

Seien wir mal ehrlich, diese Frage dient doch nur dem großen Auftritt des Fragenden, der es gar nicht erwarten kann, bei der Gegenfrage mit seinem ach so tollen Musikgeschmack zu prahlen. Eigentlich geht es in diesem Moment immer nur darum, wer wir gern wären und nicht, wer wir wirklich sind. Die Wahrheit ist noch viel zu privat, wenn man sich gerade erst kennengelernt hat. Wir haken bei anderen Dingen schließlich auch nicht so früh und direkt nach. Wer würde sich beim ersten Treffen schon trauen zu fragen: Und, wie viel verdienst du so? (Um zu sehen, ob man sich zukünftig bei der Wahl von Restaurants und Urlaubszielen einig sein wird.) Oder: Isst du eigentlich gern sehr viel Knoblauch? Lässt du leere Klopapierrollen einfach hängen? Auch alles Dinge, bei denen man sich besser einig ist. Die Antworten auf diese Fragen dürfen sich mit der Zeit entfalten, eventuelle Gegensätze über Monate ans Licht kommen, ohne gleich alles zu entzaubern. Man nähert sich an oder erzieht einander. Nur bei der Musik hört die Kompromissbereitschaft auf.

Dabei verstehe ich gar nicht, wie man eine eindeutige Antwort auf die Frage nach dem Musikgeschmack parat haben kann. Ich beispielsweise mache mir nichts daraus, wer gerade super angesagt ist. Ich gehöre zu den Faulen, die Streamingdienst-Algorithmen vertrauen und Musik eher im Hintergrund laufen lassen, als sich ihr voll und ganz zu widmen. Außerdem kommt es doch ganz darauf an, ob ich morgens im Bad noch wach werden muss (dann tatsächlich Radio, die schlimmste aller Antworten, ich weiß), ob ich mich von meinem Freund auf ein Festival schleifen lasse (dann Punkrock, aus Liebe), Urlaub in Frankreich mache (Chanson), mit meinen

Freundinnen ausgehe (Elektroswing), noch schnell einen Text fertig schreiben muss (geheim, weil peinlich) oder mit meiner Tochter vor der Tonie-Box tanze (dann bestimmt sie). Ich finde diese Bandbreite nicht peinlich. Ich nenne das flexibel.

Was also antworten, ohne sich zehn Minuten lang zu rechtfertigen? Vielleicht erfindet man einfach eine Band. Das gibt den Stress, die Blamage, nämlich einfach an den Fragenden zurück: Verdutzt wird er überspielen müssen, dass sich vor ihm gerade eine Bildungslücke, ach Quatsch, ein ganzer Graben, aufzutun scheint. Er, der Kenner, der mit seinem ausgewählten Musikgeschmack angeben wollte, muss plötzlich selbst blitzschnell reagieren, um einen schlaun Kommentar abzugeben. Bei dieser Antwort gibt es nur leider ein Problem: Wir leben im digitalen Zeitalter. Es lässt sich viel zu leicht nach einer Hörprobe besagter Band suchen.

Also bin ich dazu übergegangen, etwas zu antworten, was die Musikdebatte sehr schnell und für immer beendet. Und die sich gerade anbahnende Beziehung oder Freundschaft sofort auf eine harte Probe stellt. Mit Modern Talking bin ich immer gut gefahren. Diese Antwort garantiert keine weiteren Fragen zu dem Thema. Im Falle meines Dates an dem schönen Sommertag schloss sie auch weitere Treffen aus.

Den Musikgeschmack beeinflussen so viele Dinge, denen das plumpe „Was hörst du so?“ nicht gerecht wird: Womit man aufgewachsen ist, was die Freunde so für Musik hörten und vor allem die vielen Erinnerungen, die man mit ihr verbindet. Vielleicht fragen wir uns, wenn es schon eine Musikfrage sein muss, lieber danach. „Welche Band hat dich am meisten geprägt?“ oder „Was war das erste Konzert, auf dem du je warst?“ Da kommt wenigstens eine Geschichte bei raus. Und wenn die Kelly Family darin vorkommt – umso besser. ●

**DIE DEVISE LAUTET: JETZT BLOSS NICHT EHRlich SEIN**

# SCHALL & BRAUCH

*In einer Kleinstadt in Sachsen werden  
Geigen auf Weltniveau gebaut.  
Und Oboen. Und Trompeten.  
Und der Bassist  
von Metallica  
holt sein neues  
Instrument dort  
persönlich ab.  
Besuch im Dorf  
der Instrumen-  
tenbauer*

*Text: Uwe Pütz  
Fotos: Ingmar  
Björn Nolting  
für DB MOBIL*



Gepflegtes  
Markneukirchen  
im sächsischen  
Vogtland (diese  
Seite), berühmt  
für hochwertige  
Musikinstrumente  
(links: Vitrine im  
Museum)

B

Bam-di-di-bam, bam-di-di-bam. Matthias Spindler schwingt mit der Hand und hebt den Ton beim letzten „Bam“ an. „Die Oboen und Klarinetten kommen noch nicht genug raus“, sagt er. Geübt wird ein Stück von Duke Ellington. Es soll swingen, doch an einigen Stellen klingt es noch sehr verhalten. „Die Posaunen bitte den Ton länger führen“, sagt der Dirigent, „sonst sauft ihr ab.“

Stephan Voigt setzt die Posaune ab und schmunzelt. Er probt jeden Dienstagabend, mit einem Instrument, das er selbst gebaut hat. Was hier ganz normal ist. Die Oboen und Klarinetten, Geigen und Cellos, Hörner und Trompeten, die im Bühnenlicht der Musikhalle glänzen, entstanden nicht weit entfernt in den Werkstätten dieses kleinen Städtchens in

Sachsen. Ein Orchester aus Instrumentenbauern. Einmalig in Deutschland.

Markneukirchen. Nie gehört? Dabei gibt der Ort auf den Weltbühnen den guten Ton an. Jeden Tag entstehen hier Hunderte von Instrumenten, die an Sinfonieorchester und Jazzmusiker, an Musikschulen und Rockbands wie U2 und Metallica ausgeliefert werden. Die Stadt mit etwa 7000 Einwohnern im Südwestzipfel Sachsens ist Europas Zentrum für Instrumentenbau. 101 Betriebe fertigen vor allem klassische Exemplare an, in Handarbeit und höchster Präzision. Die UN-Bildungsorganisation Unesco verlieh Markneukirchen dafür den Titel „Immaterielles Kulturerbe“.

Es mag bessere Duke-Ellington-Interpreten geben im Land, aber kaum bessere Posaunenbauer als Stephan Voigt. Der 48-Jährige erlernte sein Handwerk vom Vater Helmut. Schon der Urgroßvater war im Ort als Posaunist bekannt. Am Morgen nach der Orchesterprobe steht Voigt in seiner Werkstatt vor dem Schallstück einer Posaune, die für die Staatskapelle Dresden bestimmt ist. Muss in drei Tagen fertig sein. Voigt feilt an der Rundung zum Schalltrichter, bis sie spiegelglatt ist.



## BIS ZU 200 STUNDEN ARBEIT. FÜR EINE EINZIGE POSAUNE



Einmalig im Land: Orchester aus lauter Instrumentenbauern (l.) wie Stephan Voigt (r.). Er poliert das Schallstück einer Posaune, die für die Staatskapelle Dresden bestimmt ist



### ZU PAUKEN UND TROMPETEN

**Besuch:** 3200 Musikinstrumente aus aller Welt: [muse-um-markneukirchen.de](http://muse-um-markneukirchen.de)  
Anbieter von Rundreisen für Musikinteressierte: [erlebniswelt-musikinstrumentenbau.de](http://erlebniswelt-musikinstrumentenbau.de)

**Ameropa-Tipp** Bad Elster, Hotel König Albert\*\*\*\*S, ca. 30 Minuten mit dem ÖPNV nach Markneukirchen. Eine Ü/F im DZ inkl. Nutzung der Soletherme ab 83 € pro Person (Leistung: AB5280). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder auf [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

Maßarbeit – das ist sein Anspruch. Und sein Erfolgsrezept. Für jeden Musiker das gewünschte Instrument. Eine kleine Barockposaune oder eine große Tenorposaune, eine mit warmem, eine mit hochtönigem Klang. Er greift zu einer feineren Feile und bearbeitet das Blech. In den Großbetrieben in Asien geschehe das maschinell, sagt Voigt. Doch Verfahren wie hydraulisches Biegen der Rohre könnten das Material beschädigen. Er dagegen mache das mit der Hand und setze dünneres Blech ein. „Das hört man, die Töne in der Höhe sprechen beim Luftdruck schneller an, klingen brillanter.“ Manchmal arbeite er 200 Stunden an einem Stück, sagt er. „Ich sehe das Instrument wachsen, halte es tausendmal in der Hand, bis es am Ende überall glänzt.“ Dann kommt der Moment des Loslassens, nicht immer leicht, findet Voigt. „Aber wenn ich dann mal auf ein Konzert gehe und meine Posaune höre, ist das ein sehr schönes Gefühl.“ ▶

# Der Weg aus der Klimakrise führt in den Wald.



Wenn wir gemeinsam 1.000 Milliarden Bäume pflanzen, kühlen wir unsere Erde um bis zu 1° C ab. #Beleafit



**Jetzt mitpflanzen!**  
Unter [plant-for-the-planet.org](http://plant-for-the-planet.org)  
oder in der **Plant-for-the-Planet App**

**G+J** Plant-for-the-Planet wird unterstützt vom Verlag Gruner + Jahr

Nur etwa 20 Posaunen produziert er im Jahr, zu Preisen zwischen 2500 und 9000 Euro. Damit liegt er weit über dem Durchschnittspreis für dieses Instrument, um Kundschaft muss er sich trotzdem nicht sorgen. Der Name Voigt hat sich herumgesprochen bis zu Orchestern in Tokio und Chicago. Und damit bildet Voigt keine Ausnahme in Markneukirchen, das sich wie ein gallisches Dorf gegen die Konkurrenz aus Asien behauptet. Man könnte Dutzende Werkstätten im Ort besuchen, die Geschichten ähneln sich. Akribisches Handwerk, stolze Preise, namhafte Kunden. Stiller Stolz.

Markneukirchen verkörpert die eine Seite des menschlichen Genies. Das Konzentrierte, die Fähigkeit, in ruhiger Arbeit ein Werk zu erschaffen, das seinen Schöpfer überdauern wird.

Musikinstrumente gehören zu den wundervollsten Erfindungen der Menschheit. Die ältesten bekannten Exemplare, Flöten aus Vogelknochen und Mammut-Elfenbein, sind etwa 42 000 Jahre alt, gefunden in Süddeutschland. Manche Forscher vermuten, die Erfindung der Musikinstrumente könnte den frühen Menschen erlaubt haben, sich in Gruppen zu organisieren. Eine Fähigkeit, die ihnen letztlich einen entscheidenden Vorteil gegenüber den aussterbenden Neandertalern verschaffte.

So gesehen wird in Markneukirchen im Vogtland ein Stück Menschheitsgeschichte fortgeschrieben. An der örtlichen Hochschule für Instrumentenbau widmen sich Studenten in ihrer Diplomarbeit zum Beispiel dem „Einfluss des Halses auf die Korpusresonanzen einer Konzertgitarre“.

Gegen Abend kehrt Stille ein im Städtchen der Instrumentenbauer, während vielerorts auf dem Kontinent die Konzerthallen öffnen, und kurz darauf erklingt in den Philharmonien, den Jazzklubs und Rockschuppen die andere Seite dessen, was menschliche Genialität ausmacht: das Kommunikative, das Ausdrucksstarke. Musik. Sie ist in der Lage, Menschen zu berühren wie keine zweite Kunst. Unmittelbar. Fast unerklärlich.

Beides gehört zusammen: der Flötenmacher und der Flötenspieler, Markneukirchen und die Royal Albert Hall.

Im Rückblick betrachtet musste einem bange sein um dieses große Erbe des Vogtlandes. Zu DDR-Zeiten produzierten viele der Instrumentenbauer mit Weltgeltung nach Vorgaben der Volkseigenen Betriebe, die Zuteilung von Material,

## DER RUF DER INSTRUMENTE AUS SACHSEN REICHT BIS CHICAGO UND TOKIO



Einkauf und Verkauf organisierten. „Dahmals bekamen wir alle möglichen Teile für die Geigen angeliefert, die Hälse, die Decken und Schnecken; man war ein Zusammensetzer“, sagt Geigenbauer Reinhard Bönsch, 66, der ebenfalls im Orchester spielt. Nach der Grenzöffnung brach mit der Planwirtschaft auch die Nachfrage abrupt zusammen. „Ich hatte keinen Kontakt zu den Kunden, als Hersteller blieb ich unsichtbar.“

Zur Marke musste Bönsch erst werden, zur Marke Eigenbau. „Viele wären gegen die Konkurrenz aus China mit den geringen Lohnkosten untergegangen. Die einzige Chance lag darin, handgefertigte Instrumente auf hohem Niveau zu bauen.“ ▶

Markneukirchen bezeichnet sich als Zentrum des „Musicon Valley“



Maßarbeit: Reinhard Bönsch beugt sich über die noch unlackierte Fichtendecke einer Geige

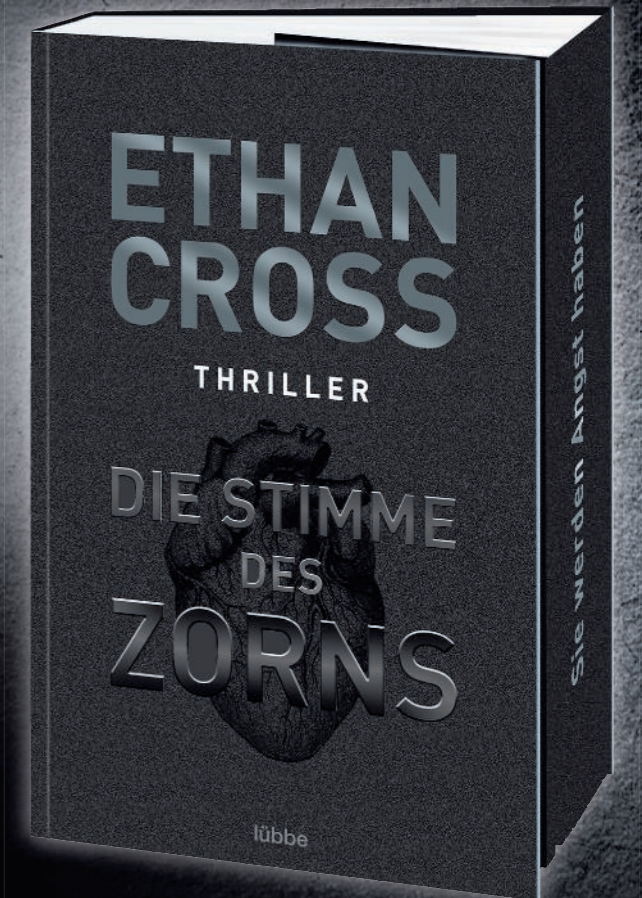
»ICH WEISS, WIE MAN  
SERIENMÖRDER FÄNGT.  
ICH BIN SELBST  
EINER.«

FRANCIS ACKERMAN JR.

AUFTAKT  
EINER NEUEN  
SERIE

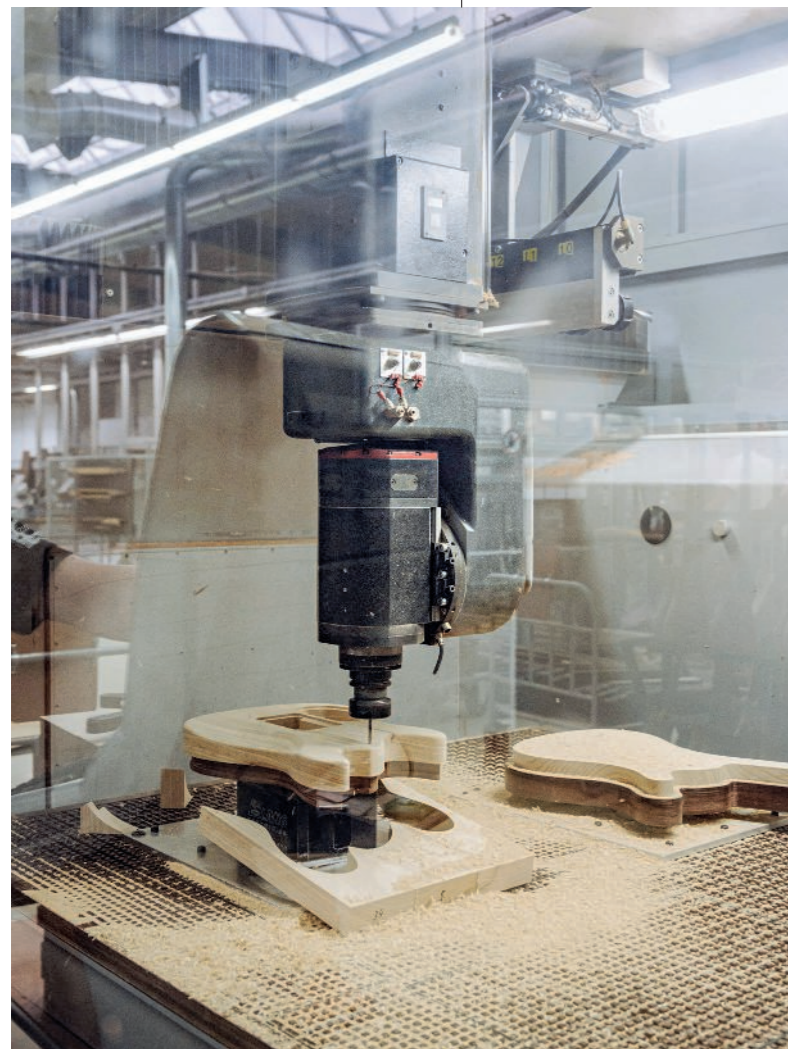
Auch als E-Book und Hörbuch erhältlich.  
[luebbe.de/zorn](http://luebbe.de/zorn)

lübbe



Wer in einem namhaften Orchester spielt, der wolle keine Geige von der Stange, sondern eine aus einer Manufaktur. Eine Einzelanfertigung koste schon mal 10 000 Euro, sie könne aber auch zwei Monate Arbeit bedeuten. „Reich wird man nicht davon, man muss dieses Handwerk lieben.“

Hin und wieder bricht die wilde, laute Seite des Genies in den Ort herein. Zum Beispiel, wenn einer der größten Bassisten der Funkmusik sich die Ehre gibt, um ein 30 000-Euro-Instrument beim Bassbauer Warwick in Auftrag zu geben. Bootsy Collins, der für James Brown und George Clinton den Bass bearbeitete, ließ sich eigens vom Flughafen im nahegelegenen Hof bis nach Markneukirchen chauffieren, um jedes Detail abzustimmen, vom verwendeten Holz bis zum Design. Ein Bass in Sternenform sollte es werden, mit Glitzerlack und 215 eingebauten LED-Leuchten. ▶



Ganz genau: Die Löcher für den Hals bohrt bei dem Basshersteller Warwick eine Maschine in den Korpus (l.). Für Einzelstücke (o.) sind fünfstellende Beträge üblich

**aventerra**  
Reisen & Lernen

## AFRIKA

STUDIEN- UND ABENTEUERREISEN INS SÜDLICHE AFRIKA

Reisen, Termine und weitere Informationen:

☎ 0711 470 42 15  
[www.aventerra.de](http://www.aventerra.de)

**interchalet**  
Urlaub im Ferienhaus

Dein Ferienhaus für den Sommer findest Du auf [www.interchalet.de](http://www.interchalet.de)

**DIE EISENBahn ERLEBNISREISE**  
Reisekultur auf Schienen

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

### ZUGREISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE

- Geführte First-Class-Gruppenreisen in Europa\*
- Bahn-Erlebnis und Kultur 1. Klasse in Deutschland\*
- Kombinierte Zug- und Schiffsreisen\*
- Reisen mit Luxuszügen und Zuglegenden
- Weltweite Schienenkreuzfahrten
- Entdeckerreisen per Bahn

\*Unser Service für Sie: Bahnfahrt 1. Klasse und Gepäcktransfer ab/bis Zuhause inklusive

Tel.: 02 11-929 666-0 · [www.bahn-erlebnis.de](http://www.bahn-erlebnis.de) · [prospekt@bahn-erlebnis.de](mailto:prospekt@bahn-erlebnis.de)  
Comundus Reisen und Events GmbH, Scheurenstr. 26, 40215 Düsseldorf

**CUCULA**  
Refugees Company for Crafts and Design

Designed by Enzo Mari,  
made by refugees.

Besuchen und unterstützen Sie uns.  
▶ [www.cucula.org](http://www.cucula.org)

Der Katalog 2020 ist da. Jetzt kostenlos bestellen  
**0800 4638836**

Kreuzfahrten auf den schönsten Flüssen Europas und weltweit ...

## CroisiEurope

Unser Mehrwert für Sie:

- ✓ **Vollpension Plus =** alle Tisch- und Bargetränke an Bord inklusive
- ✓ **alle Landausflüge inklusive\***

CroisiEurope wird in Deutschland exklusiv vertreten durch:  
Anton Götten GmbH, 66111 Saarbrücken, Faktoreistr. 1 · [info@croisieurope.de](mailto:info@croisieurope.de)  
[www.croisieurope.de](http://www.croisieurope.de)

\*bei fast allen Flusskreuzfahrten

**HOTEL & BAHN**

4 TAGE HAMBURG inkl. Bahnreise ab **€174,-\***

In Kooperation mit **DB**

**JETZT HIER BUCHEN:**  
Tel. +49 (0)40-300 51954 | [hamburg-tourismus.de/bahn](http://hamburg-tourismus.de/bahn)

\*Preis pro Person im Doppelzimmer bei 3 Übernachtungen inkl. Frühstück und Hamburg CARD; Gültigkeit: Anreise täglich, Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn inkl. Sitzplatzreservierung und City-Ticket nach Verfügbarkeit

Hamburg Tourismus GmbH,  
Wexstraße 7, 20355 Hamburg  
Foto: Westend61/Getty Images

**Hamburg**  
Tourismus

## Wertvolle Landhäuser

Nachhaltig  
Effizient  
Naturgesund

[www.baufritz-bm.de](http://www.baufritz-bm.de)

**BAUFRITZ**  
WIR BAUEN GESUNDHEIT



Auch Robert Trujillo, Bassist der amerikanischen Metalband Metallica, prüfte vor Ort Edelhölzer wie Bubinga, Zebrano oder Muschelhorn. Trujillo entschied sich für Ahorn, der mit blauem Glitzerlack versehen werden sollte. Warwick, mit 1000 E-Bässen pro Jahr die weltweite Nummer eins bei Einzelanfertigungen, brachte etwas mehr Glamour ins Vogtland.

Das ursprünglich in Bayern angesiedelte Unternehmen folgte dem guten Ruf des Musikwinkels, wie die Region um Markneukirchen genannt wird. „Klar, wir bekamen Fördermittel für die Ansiedlung, und der Stundenlohn ist günstiger als im Westen“, sagt Produktmanager Marcus Spangler. „Aber das größte Argument war, dass es in der Region viele qualifizierte Arbeitskräfte gibt.“

Ob dieses Reservoir an Talenten noch lange vorhält, ist allerdings nicht sicher. „Wir haben eine demografische Delle“, sagt Bürgermeister Andreas Rubner, 64. „Nach der Wende sind viele Leute weggezogen. Es fehlt die Generation der jungen Familien.“

Das erkennt sofort, wer eine Probe des Sinfonieorchesters besucht. Die wenigen jungen Mitspieler auf der Bühne kommen nicht aus Markneukirchen, sie studieren nur dort – an der Fachhochschule



Meisterschülerin Christina Meyer stellt Holzblasinstrumente wie Oboen und Fagotte bei Gebrüder Mönnig her

für Instrumentenbau, einer der wenigen in Europa. „Wenn ich fertig bin, gehe ich zurück ins Rheinland“, sagt eine Studentin, „hier zu leben kann ich mir nicht vorstellen. Das wäre mir zu einsam.“

Veit Schindler aber, Oboenspieler des Orchesters, der mit einem Kompagnon eine Manufaktur für Fagotte, Oboen und Klarinetten führt, stellt eine hoffnungsvolle Mitarbeiterin vor. In einem Werkraum in der alten Villa arbeitet Christina Meyer, 24, eine der wenigen Frauen, die eine Ausbildung zur Meisterin absolvieren. Sie ist aus Berlin nach Markneukirchen gezogen. Ein gewaltiger Schritt, wie sie auch nach drei Jahren noch findet. „Das Leben ist viel ruhiger hier, aber das ist der beste Ort, um das Handwerk von Grund auf zu erlernen.“

Vielleicht ist gerade die Ruhe des Vogtlandes die Voraussetzung dafür, dass eines der unglaublichesten Talente des Menschen eine große Zukunft hat: bezaubernde Musik zu machen. ●

## DIE HOCHSCHULE IM ORT LOCKT JUNGE TALENTE. FÜR DIE AUSBILDUNG OKAY. ABER HIER LEBEN?

**TAKE OFF**  
ERLEBNISREISEN

Atemberaubendes  
Südamerika entdecken

Deutschsprachig geführte Gruppenreisen durch den südamerikanischen Kontinent ab € 4.850,-

**TAKE OFF Reisen GmbH**  
Dorotheenstraße 65 · D-22301 Hamburg  
Tel: 040 422 22 88  
www.takeoffreisen.de

**CANUSA**  
TOURISTIK SEIT 1983

pro Person im DZ ab  
**€ 829,-**

**FUN & SUN IN FLORIDA**  
2 Wochen Autorundreise durch den Sunshine State inklusive Hotels, Mietwagen und Versicherung.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich in:  
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de  
und in Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

**canusa.de**

**DIE WELT PER SCHIFF  
ENTDECKEN!**

**Für Genießer**  
Mekong · Myanmar · Schottland · Schweden  
Portugal · Südsee

**Für Entdecker**  
Amazonas · Ganges · Indonesien · Wolga · Lena  
Jenissei · Sambesi · Kapverden · Senegal · Seychellen  
Madagaskar · Seidenstraße · Neuseeland

**Für Abenteurer**  
Spitzbergen · Grönland · Nordpol · Galápagos  
Patagonien · Antarktis · Papua-Neuguinea  
Kamtschatka

**Kataloge und Beratung:**  
Lernidee Erlebnisreisen  
Tel. +49 (0)30 786 00 00  
www.lernidee.de/mo · mo@lernidee.de

**NEUER KATALOG FÜR 2020**

**LERNIDEE ERLEBNISREISEN**

**Gay Gruppenreisen  
Kerle.reisen**  
Zusammen mehr erleben

**www.kerle.reisen**

Japan  
Namibia  
Costa Rica  
Madeira  
Chile  
Kuba  
etc.

**RUCKSACK REISEN**

**Wintersport  
in Schweden**

Schneeschuh  
Langlauf  
Tourenski  
Abfahrtskii  
Ferienhäuser  
Huskytouren

**www.rucksack-reisen.de**  
Tel. +49 (0)251 87188-0

11.12.2019  
19.4.2020

**QANGA**  
DIE GESCHICHTE  
GRÖNLANDS ALS  
GRAPHIC NOVEL

**ARCHÄOLOGISCHES  
MUSEUM FRANKFURT**  
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

**seabreeze.travel**

**Azoren  
Madeira  
Kanaren  
Kapverden  
Irland**

Atlantische Inselwelten -  
individuell und maßgeschneidert  
seit 20 Jahren.

**www.seabreeze.travel**

# SOLL DAS EIN

# HIT SEIN?

Einen Song, den viele mögen, nennt man Hit. Und wie ermittelt man das? Kleine Einführung in die Währung der Popmusik

TEXT: JOHANN VOIGT

1  
↑

**A**

m 4. April 2019 war es so weit. „Cherry Lady“ erklimmte die Spitzenposition der deutschen Hitparade. Der zwölfte Nummer-eins-Hit des Berliner Rappers

Capital Bra. Den Beatles war das nur elfmal gelungen. Damit hatten sie gut 50 Jahre lang einen Rekord gehalten. Den hat Capital Bra mittlerweile weit hinter sich gelassen. Nur noch eine Frage der Zeit, bis er die Marke von 20 Nummer-eins-Hits knackt.

Der Deutschrapper Capital Bra schaffte das Kunststück, in zwei Jahren 19 Nummer-eins-Hits in Deutschland zu landen



Man könnte jetzt fragen: Wie macht der 25-Jährige das? Und darauf so antworten: Fast jeder neue Song von ihm schafft es, in kurzer Zeit mehr Hörer zu begeistern als jedes andere Lied. Was noch ein paar Fragen aufwirft: Wie misst man das eigentlich? Und ist die Messung präzise und fair? Sollte man überhaupt von Hits auf Erfolg schließen?

Vor gut 60 Jahren veröffentlichte das Fachmagazin „Der Musikmarkt“ zum ersten Mal eine Liste, die mit „Hitparade“ überschrieben war. Die erfolgreichsten Schlager der Zeit, ermittelt durch Händlerbefragungen, ergänzt durch Auszählungen von Wurlitzer-Automaten. Solche Musikboxen standen damals in fast jeder Kneipe. Gäste warfen Geldstücke hinein und konnten wählen, welche Schallplatten der Automat spielen sollte. Erster auf diese Weise ermittelte Nummer-eins-Hit: „Die Gitarre und das Meer“ von Freddy Quinn. Schon bald setzte sich ein monatliches, später ein wöchentliches Intervall durch.

Das Prinzip hat sich eigentlich bis heute nicht verändert. Damals gaben Händler darüber Auskunft, was sich in der aktuellen Woche wie gut verkaufte – heute sind es CD- und Vinyl-Verkäufe. Die Musikboxen erfassten, was das Publikum so gern hören wollte, dass es dafür Münzen springen ließ – heute sind die Abrufzahlen von YouTube sowie Streamingdiensten wie Spotify ein gutes Maß dafür.

Kurz gesagt: Ein Hit ist ein Musikstück, für das Geld bezahlt wird.

In den 1960er-Jahren waren die Chartplatzierungen derart wichtig geworden für den Erfolg von Künstlern, dass sich Manipulationen häuften. Vertreter von Plattenfirmen legten Händlern immer wieder Werbegeschenke oder Bargeld auf den Tisch. Um die Glaubwürdigkeit der Hitparade wiederherzustellen, beauftragte die deutsche Musikbranche zum Jahresbeginn 1977 ein neues Unternehmen: Media Control. Es erledigt

FOTOS: HAHN+HARTUNG, GETTY IMAGES



Abba brachte es auf neun Nummer-eins-Hits hierzulande. Nur drei Acts waren erfolgreicher. Darunter die Beatles und Capital Bra

4  
↑

den Job bis heute, mittlerweile unter dem Dach der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK). Der erste von Media Control ermittelte Nummer-eins-Hit in Deutschland war „Money, Money, Money“ von Abba. Ein Titel wie bestellt. Um Geld, Geld, Geld ging es viel bei der Hitparade.

Bis zur Einführung von Musikdownloads bestimmten vor allem die Verkäufe von Schallplatten, Kassetten und CDs über die Platzierung. So war es möglich, in der ersten Verkaufswoche einer neuen Platte gezielt so viele Tonträger zu kaufen, um einen hohen Charteinstieg zu erreichen. Die Platzierung würde Radios zum Abspielen des Songs und Musikfans zum Kauf verleiten. Gemunkelt wurde viel, immer wieder wurden Fälle öffentlich. 2005 machte der Produzent David Brandes Schlagzeilen, der massenhaft Single-CDs seiner Künstler aufgekauft haben soll. Brandes' Produktionen wurden damals für die Charts gesperrt.

Verdeckte Massenkäufe sind kostspielig und riskant. Weitverbreitet hingegen: Kontakte zu einflussreichen Radio- und Musik-TV-Sendern pflegen. Was dort oft zu hören ist, wird häufiger gekauft. Umgekehrt gilt: Programmierer richten sich nach der Hitparade, um beliebte Songs zu spielen, damit die Hörer dranbleiben.

**UM DIE NULLERJAHRE** brachen die Umsätze der Musikverkäufe ein. Seit etwa 15 Jahren bleiben sie recht konstant – allerdings verschieben sich

die Anteile von physischen hin zu digitalen Verkäufen dramatisch. Vor zehn Jahren machten Tonträger, vor allem CDs, noch 86 Prozent der Umsätze aus. Aktuell sorgt Audiostreaming, etwa über Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple Music oder Amazon Music, für 56 Prozent der Verkaufserlöse. Die CD fällt Jahr für Jahr zurück und kam im letzten Report Mitte 2019 auf nur noch 28 Prozent.

An diese Verhältnisse hat die GfK auch die Ermittlung der Charts angepasst. Streamt jemand einen Song länger als 30 Sekunden mit einem Bezahlaccount bei einem Streamingdienst, wird der Song für die Singlecharts gewertet.

Ein Nebeneffekt dieser Regel: Popsongs werden kürzer. So können sie häufiger abgerufen werden. Das haben Musikjournalisten wie der US-Amerikaner Nate Sloan belegt. Er hat beobachtet, dass Lieder öfter sofort mit einem Refrain starten. Der Hörer soll direkt gepackt ▶

# 56

**PROZENT DER VERKAUFSERLÖSE KOMMEN VOM STREAMING**

2  
→

3  
↓

5  
→

6  
↓

7  
↑

8  
→

9  
→

10  
↓

11  
↑

12  
↑

13  
↓

14  
→

15  
↑

# EIN JUNGER KERL BEHAUPTETE, ER KÖNNE ABRUFE KÜNSTLICH IN DIE HÖHE TREIBEN – UND HITS MACHEN



Wer braucht Hits? Der Rostocker Rapper Marteria wird weit weniger gestreamt als manche Kollegen – füllt aber Arenen

offenbart die ehemalige Musikchefin einer großen Berliner Privatradiostation gegenüber DB MOBIL.

In der Funk-Dokumentation produzierte der Reporter eigens einen Song und bat den Manipulator, den Titel mit seinen Methoden nach oben zu hieven – das schlug aber fehl.

Hin und wieder klappt die Pfuscheri aber, davon sind Branchenkenner überzeugt. So auch Maik Pallasch, Chef der Musikabteilung bei Spotify in Deutschland. „Genau wie bei anderen Plattformen gibt es auch bei uns Versuche, die Streams zu manipulieren“, sagt er. „Unsere Entwicklerteams werten Daten aus, um solche Versuche zu identifizieren.“ Auch die GfK, die die deutschen Album- und Singlecharts errechnet, überprüft nach eigenen Angaben, ob Klicks manipuliert wurden. Wie genau, das wollte sie gegenüber DB MOBIL nicht offenlegen.

**WENN MAN SO WILL**, sitzen die einflussreichsten Manipulatoren ohnehin in den Büros von Spotify selbst. Dort sind nämlich weltweit rund 150 Redakteure beschäftigt, die ungefähr 8000 Playlists pflegen. Die Listen werden in der Regel jede Woche überarbeitet. Wer sich lange in Playlists wie „Modus Mio“ (Hip-Hop) oder „Wilde Herzen“ (deutschsprachiger Pop) mit bis zu einer Million Followern hält, hat Erfolg.

Einkaufen, sagt Pallasch, könne man sich zumindest bei Spotify nicht. Seine Leute seien komplett unabhängig von Marken und der Musikindustrie. Um sich in einer Playlist zu halten, sei auch nicht allein entscheidend, wie oft ein Song geklickt werde. Allerdings kommen zu den redaktionell erstellten Playlists auch solche, die die meistgestreamten Songs abbilden, Hitparaden innerhalb der Streaminganbieter sozusagen. Von Capital Bra ist bekannt, dass er fast 500 000 zusätzliche Streams allein dadurch sammelt, dass sein Song in der automatisiert erstellten Playlist „Top Hits Deutschland“ auftaucht. Durch Playlists entstehen heute Hits.

FOTOS: IMAGO IMAGES, SPOTIFY, ACTION PRESS

werden – sonst klickt er zum nächsten Track. Es lohnt also, anders zu komponieren. Mit Koffern voller Geld durch die Plattenläden der Republik ziehen? Wäre hingegen vergebene Mühe.

Was aber Aussicht hätte: die Abrufe eines Songs bei Spotify in die Höhe jagen. Viele Rechner gleichzeitig dazu bringen, einen Titel in Dauerschleife abzuspielen. Ein Kinderspiel, so brüstete sich Anfang 2019 ein junger Kerl gegenüber einem Reporter von Funk, dem online empfangbaren Jugendsender von ARD und ZDF. Vor laufender Kamera demonstrierte er, wie er Hunderte Streams auf einmal zum Laufen brachte. Musikmanager würden ihm für diese Dienste sechsstellige Beträge zahlen – wird ein Song oft abgespielt, steigt er nämlich im Ranking von Spotify.

Die Plattform erstellt Listen der meistgehörten Titel, die von vielen Fans beachtet werden. Auch Radiosender orientierten sich daran, welche Songs viel gestreamt werden,

16  
→

17  
↑

18  
↓

19  
↓

20  
↑

Aber sind Hits wirklich ein Garant für Erfolg? Nach allem, was Branchenkenner wissen: nein. Artur Kasper ist Booker bei der Agentur Der Bomber der Herzen, er managt Touren von Stars wie Bilderbuch oder Macklemore. Er sagt: „Streamingzahlen und Chartplatzierungen sind Parameter unter vielen, um zu sehen, was für Touren ich für Künstler buche.“ Er beobachtet oft, dass Musiker millionenfach gestreamt würden, aber kaum Tickets für Konzerte verkaufen. Weil die Zielgruppe zu jung sei zum Beispiel. Auch möglich: Tausend Fans, die tausendfach denselben Song in Dauerschleife abrufen, füllen noch lange keine Arenen.

Der umgekehrte Fall tritt ebenfalls auf. Der Rapper Marteria wird zwar vergleichsweise wenig gestreamt, hat aber trotzdem das Rostocker Ostseestadion ausverkauft.

Konzerte und Verkäufe von Merchandise, etwa T-Shirts oder Taschen, sind für die meisten Musiker die größte Einnahmequelle – oftmals wichtiger als die Verkäufe der Musik (siehe Interview mit RAF Camora auf der nächsten Seite). Das gilt selbst für Stilrichtungen, die bei Streaminganbietern besonders populär sind, Deutschrap zum Beispiel. Das bestätigen sowohl der Rapper Chefket, Konzertbooker Kasper als auch viele weitere Künstler in diversen Interviews. T-Shirt-Verkäufe lassen sich ebenso schwer fälschen wie ausverkaufte Konzerthallen.

Wie groß die Halle sein sollte, ermittelt der Booker von Bilderbuch (hier: Columbiahalle Berlin) durch Analyse der Streamingabrufe



Wer macht die Hits? Viele sagen: Maik Pallasch, der bei Spotify die Playlists für Deutschland verantwortet

„Ich werte mithilfe von Streamingzahlen aus, in welchen Städten Künstler viel gehört werden“, sagt Kasper. „Dadurch weiß ich, wo die Konzerthallen größer sein müssen und wo eher kleiner.“ Nach dieser Statistik wird der Rapper Capital Bra übrigens gar nicht in seiner Heimatstadt Berlin am meisten gehört – sondern in Hamburg. Wenn man so will: wie einst die Beatles. ●

# WER VIEL GESTREAMT WIRD, VERKAUFT NOCH LANGE KEINE HALLEN AUS

# „NACH ZWEI WOCHEN IST ALLES VERGESSEN“



## Wie verdient ein Musiker Geld in Zeiten von Streaming und schwindender CD-Verkäufe? Der Rapper RAF Camora gibt Einblick in sein Konto

**D**B MOBIL hat viele Musiker eingeladen, über ihre Einkünfte zu sprechen. Fast alle haben abgelehnt. RAF Camora nicht. Der 35-jährige Rapper und Musikproduzent, bürgerlich Raphael Ragucci, ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Hip-Hop-Künstler. Sein Durchbruch war die Zusammenarbeit mit dem Rap-Kollegen Bonez MC; das Album und die Single „Palmen aus Plastik“ erreichten Platz eins der deutschen Charts.

**Herr Ragucci, Sie haben im November 2019 Ihr Rapalbum „Zenit“ veröffentlicht und gesagt, es sei Ihr letztes. Und jetzt?** Ich werde immer Musiker sein, ein kreativer, rappender Geschäftsmann. Aber mir wurde im vergangenen Jahr klar: Ich brauche eine neue Herausforderung, ich möchte meine Kreativität in anderen Bereichen zum Ausdruck bringen.

**Was heißt das?** Ich will mich musikalisch und als Künstler verändern. Wie das konkret aussehen wird, kann ich noch nicht sagen. Ich habe mit meinem Partner Ronny Boldt eine Vielzahl an Unternehmen. Außerdem möchte ich gerne ein zweites Buch schreiben, mit Kurzgeschichten und autobiografischen Passagen. 2019 war ein heftiges Jahr. Ich war mehr als 200 Tage auf Tournee. 2020 wird es das nicht mehr geben.

**Sie scheinen sehr gut vom Musikgeschäft zu leben (siehe Grafik). Womit verdienen Sie als RAF Camora Ihr Geld?**

Als Künstler habe ich drei Erlösquellen: Liveauftritte, Merchandise und Tonträgerlizenzen, das umfasst Streaming, CDs und Fanboxen, wobei Streaming da einen Anteil von etwa 80 Prozent hat. Allerdings verdiene ich auch an den CD-Boxen, die ich mit besonderem Merchandise als Sammleredition anbiete. Die Box von meinem Album „Zenit“ habe ich in den ersten Wochen 40 000-mal verkauft, für ungefähr 60 Euro pro Stück. Das bedeutet einen Umsatz von mehr als zwei Millionen Euro. Es ist aber keine goldene Regel für einen Künstler, dass er CD-Fanboxen anbieten sollte. So etwas funktioniert zum Beispiel

für Bushido oder Kool Savas. Fans sammeln ihre Boxen. Jüngere Künstler verdienen eher durchs Streaming.

**Wie viel verdient ein Musiker an einem gestreamten Song?** An einer Million gestreamter Songs bei Spotify verdient man ungefähr 3000 Euro. An einer Million gestreamter Youtube-Videos 1000 Euro.

**Wie viel davon wandert in Ihre Tasche?** Wenn man bei einem Major-Label ist, muss der Künstler bis zu 90 Prozent abgeben. Ich zahle nur 20 Prozent Managementgebühr und zehn Prozent Labelgebühr – und das Management und Label betreibe ich selbst, zusammen mit meinem Partner Ronny Boldt. Wir haben 40 Angestellte.

**Sie erwähnten die Fanboxen, mit einer Autobiografie von Ihnen. Sind solche Aktionen wichtig, um Fans an sich zu binden?** Ich glaube, das spielt keine Rolle. Du kannst dich nackt auf dein Hausdach stellen und rufen „Rap-Fans sind geisteskrank“. Oder du lädst all deine Fans in ein Riesenhaus auf Mallorca ein oder baust ein Krankenhaus in Uganda – nach zwei Wochen ist alles wieder vergessen. Ich würde vermuten: Dass Bushido mit der Polizei kooperiert hat, hätte noch vor zehn Jahren seine Karriere beendet. Heute kann er nach ein paar Wochen so weitermachen, als wäre nichts gewesen. ▶

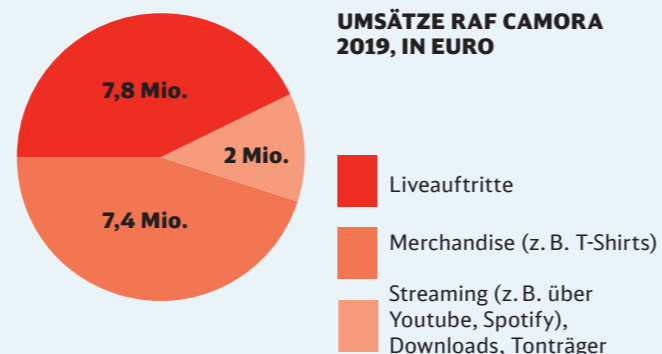


FOTO: PASCAL KEROUICHE; QUELLE FÜR GRAFIK: RBK MANAGEMENT

## KATALOGSERVICE

### Reisen.

**Wenn Sie in Urlaubsstimmung sind, haben wir genau das Richtige für Sie:** Den Reise-Katalogservice. Hier können Sie die auf dieser und den folgenden Seiten abgebildeten Kataloge kostenlos\* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter [www.katalog-collection.de/mobil-reise](http://www.katalog-collection.de/mobil-reise).

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!

Kataloge bestellen und gewinnen!



**Erlebnisreisen | In kleiner Gruppe auf Abenteuer tour:** Weltweite Rundreisen mit spannenden Begegnungen, echten Geheimtipps und vielen Highlights! Zu Preisen, die Reiseträume wahr werden lassen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

877-01



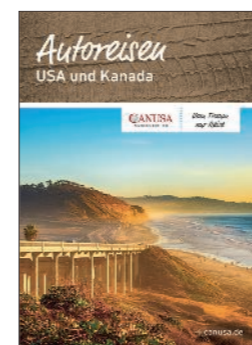
**AktivPlus | Für alle, die besonders aktiv reisen wollen:** Erlebnisreisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrrad- und Kanutouren oder mehrtägigen Trekkings. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

877-02



**Vagabunt | Für freiheitsliebende Traveller:** Abenteuerouren für alle, die gerne in kleiner Gruppe unterwegs sind und dabei extra viel Freizeit für eigene Entdeckungen haben wollen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

877-03



**Bestens beraten vom Traum zur Reise:** Wir sammeln seit über 30 Jahren Reiseerfahrung in Kanada und den USA. Mit unseren Insider-Tipps planen wir für Sie im persönlichen Gespräch Ihre individuelle Traumreise. Wir freuen uns auf Sie. 040/22 72 53-0, [www.canusa.de](http://www.canusa.de)

877-04



**Kulturen erleben – Menschen begegnen. 30 neue Erlebnisreisen** Heiliges Land | Kaukasus | Europa Weltweit unterwegs mit erfahrenen Reiseleitern – auch bequem ohne Hotelwechsel. Biblische Reisen Stuttgart, Tel. 0711/ 6 19 25-0

877-05



**In kleiner Gruppe und immer hochwertig reisen,** das macht bei uns den Unterschied. Entdecken Sie den Zauber Asiens, die Lebensfreude Lateinamerikas, kommen Sie ganz „Nah dran“ an die faszinierende Tierwelt Afrikas – Ihr TAKE OFF mit uns ist immer eine Idee besser!

877-06



**Einmalig schöne, deutschsprachige Expeditions-Kreuzfahrten** in die polaren Regionen unserer Welt – auf kleinen Schiffen und mit kompetenter Reiseleitung. Arktis und Antarktis erwarten Sie. Katalog PolarNEWS-EXPEDITIONEN unter Telefon 0 61 74-2 90 20, [info@ikarus.com](mailto:info@ikarus.com)

877-07



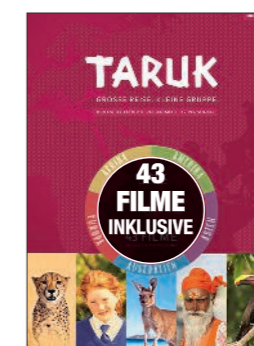
**Traumhafte Vielfalt:** Anden und Amazonas, Metropolen und Regenwälder, Tiere und Pflanzen – Spannende Abenteuer auf Rundreisen, Mietwagentouren, Aktiv- und Erlebnisreisen durch Südamerika sowie auf Kreuzfahrten in die Antarktis. Tel. +49 (0) 7141 28 48-50

877-08



**Down Under intensiv:** Individual- und Gruppenreisen nach Australien und Tasmanien. Aktivreisen, Tauchexkursionen sowie Rundreisen, Selbstfahrertouren mit dem Mietwagen und Camper, Bahnreisen, Flugsafaris und Kreuzfahrten. Tel. +49 (0) 7141 28 48-50

877-09



**Deutsch geführte Reisen für 2 bis 12 Personen** auf persönlich konzipierten Routen: Namibia, Südafrika, Botswana, Tansania, Sambia, Madagaskar, Marokko, Costa Rica, Peru, Chile, Vietnam, Laos, China, Island, Irland, Australien, Neuseeland u.v.m. Infos: 03 32 09 - 2 17 40.

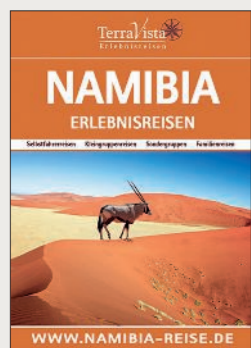
877-10



**Russland – das größte Land der Erde.** Es erwarten Sie urtümliche Naturlandschaften, einzigartige Erlebnisse und ein authentischer Einblick in die russische Kultur. Entdecken Sie mit uns u.a. KARELIEN, ALTAI, BAIKAL-SEE, KAMTSCHATKA! Tel.: +49 2823-419748.

877-11

KATALOGSERVICE



www.namibia-reise.de

**Namibia – endlose Weiten!** Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! www.namibia-reise.de · Tel. 04203-4370880.

877-12



www.expertenreisen.de

**Ihr Spezialist für Südafrika-Reisen!** Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erleben dabei spannende Safarifahrten, traumhafte Küsten- und Weinregionen. Fragen Sie jetzt Ihre Südafrika-Traumreise bei uns an! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

877-13



www.expertenreisen.de

**Kleingruppenreisen weltweit!** Mit Sicherheit ist TerraVista Ihr richtiger Partner für deutschsprachig geführte Erlebnisreisen. Denn bei uns heißt es: Kleine Gruppe – riesen Erlebnis! Persönliche Wunschreise anfordern unter: www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

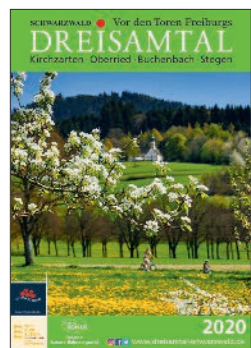
877-14



www.hamburg-tourismus.de/flyer

**Hamburg vom Experten:** Attraktive Reiseangebote für Musicalsfans, Hafenbegeisterte, Kulturentdecker uvm. Telefon 040 – 300 51 800 oder www.hamburg-tourismus.de/flyer

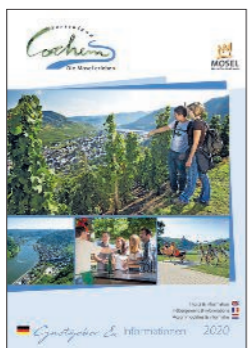
877-15



www.dreisamtal.de

**Dreisamtal – vor den Toren Freiburgs** Ihr Wander-, Rad- & Familienparadies im Südschwarzwald. Weitere Infos unter: Telefon 0 76 61 - 90 79 80 oder auf www.dreisamtal.de

877-16



www.ferienland-cochem.de

**FERIENLAND COCHEM / MOSEL.** Wir bieten alles außer Alltag: Erholung, gutes Essen und viele Sehenswürdigkeiten. Kostenlose Info: Tourist-Information Ferienland Cochem, Telefon 0 26 71-60 04-0, E-Mail: info@ferienland-cochem.de, www.ferienland-cochem.de

877-17



www.bernau-schwarzwald.de

**Das Gute genießen:** Premiumwandern. Hochtal-Wellness. Winter-Erlebnis. Schwarzwälder Schneeskulpturen-Festival 6.-9.2.20 · INFO: 0049-7675-160030, www.bernau-schwarzwald.de

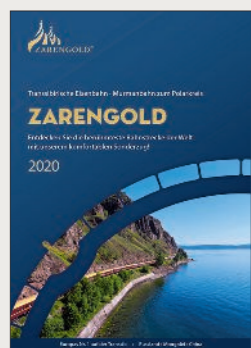
877-18



www.terrano-touristik.de

**E-Bike Reisen in Deutschland, Europa und weltweit** GENUSS-RADELN in ROMANTISCHEN HOTELS oder mit RAD & SCHIFF. Bestellen Sie den aktuellen Katalog mit geführten & individuellen Radreisen: Tel. 069/ 69 30 54 www.terrano-touristik.de

877-19



www.lernidee.de/mo

**Transsibirische Eisenbahn mit Komfort und Genuss: Zarengold** • Flüge, Fahrt im Sonderzug, Hotels, Mahlzeiten und Ausflüge inklusive • 3 Länder: Russland, Mongolei, China Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de · www.lernidee.de/mo

877-20



www.lernidee.de/mo

**Exklusive Züge, legendäre Routen:** Zarengold – Transsibirische Eisenbahn Seidenstraße • Kaukasus • Indien Asien • Europa • Kanada und USA Afrika • Südamerika • Australien Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de · www.lernidee.de/mo

877-21



www.lernidee.de/mo

**Flusskreuzfahrten in Südostasien und Indien:** Mekong (Laos, Thailand, Kambodscha, Vietnam) • Myanmar • Indonesien • Indien (Ganges) Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de · www.lernidee.de/mo

877-22



www.haeuser-award.de

**Das Buch versammelt die 30 besten Wohnhäuser von heute**, ausgewählt von der Jury des HÄUSER-Awards, reich bebildert in einem opulenten Band. Es zeigt wie großartig sich Ideen der Moderne auf aktuelle Wohnhausarchitektur übertragen lassen.

KATALOGSERVICE

Kataloge bestellen und gewinnen!



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! In kleinen Gruppen geht es auf Abenteuerreise durch die faszinierenden Länder dieser Welt: Begegnen Sie der sagenhaften Tierwelt Südafrikas, begeben Sie sich in Island auf eine Reise durch das Land der Feen und Trolle oder bestaunen Sie in Myanmar das Tempelmeer von Bagan. Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT – alle Reisen finden Sie auch auf www.world-insight.de.

Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 28.02.2020. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen\*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

<input type="checkbox"/> 877-01	<input type="checkbox"/> 877-02	<input type="checkbox"/> 877-03	<input type="checkbox"/> 877-04	<input type="checkbox"/> 877-05	<input type="checkbox"/> 877-06
<input type="checkbox"/> 877-07	<input type="checkbox"/> 877-08	<input type="checkbox"/> 877-09	<input type="checkbox"/> 877-10	<input type="checkbox"/> 877-11	<input type="checkbox"/> 877-12
<input type="checkbox"/> 877-13	<input type="checkbox"/> 877-14	<input type="checkbox"/> 877-15	<input type="checkbox"/> 877-16	<input type="checkbox"/> 877-17	<input type="checkbox"/> 877-18
<input type="checkbox"/> 877-19	<input type="checkbox"/> 877-20	<input type="checkbox"/> 877-21	<input type="checkbox"/> 877-22		

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

- ausgefüllter Coupon per Post  
Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winnigen
- Internet [www.katalog-collection.de/mobil-reise](http://www.katalog-collection.de/mobil-reise)
- Email [bestellung@katalog-collection.de](mailto:bestellung@katalog-collection.de)
- QR-Code per Smartphone einscannen



\*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winnigen, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.katalog-collection.de/datenschutz](http://www.katalog-collection.de/datenschutz)

**Hauptsache, Fans und Künstler teilen eine Identität?** Da bin ich mir nicht so sicher, weil die Bindung an Künstler heute stark abgenommen hat.

**Wieso?** Ich will kein apokalyptisches Weltbild der Musikbranche malen, aber die Hypes werden immer kürzer. Früher galt: Rockbands brachten ein Album heraus und gingen ein paar Jahre auf Tour. Als ich in die Musik einstieg, war Bushido von 2003 bis 2010 der King. Bonez und ich hatten auch noch Glück. Heute ist das anders, der Markt ist übersättigt. Jeden Freitag gibt es 20 neue Singles auf Spotify. Die Fans picken sich Künstler raus: Der X sieht toll aus, von dem hol ich mir ein Poster, der Y rappt gut, den höre ich, wenn ich gute Raps hören will.

**Sie verdienen auch mit Merchandise und weiteren Geschäften Geld. Womit zum Beispiel?** Mit meinen zwei Klamottenlabels: Team Platin mit Bonez und Corbo Apparel von mir allein. Wenn wir unsere Kollektion rausbringen, ist die oft innerhalb von zwei Tagen ausverkauft, da setzen wir dann eine halbe Million Euro in 48 Stunden um. Außerdem eröffne ich bald einen Tattoo- & Barbershop im Wiener Stadtzentrum. Bonez MC und ich haben auch eine Wodkamarke: Karneval. Davon haben wir bis jetzt 100 000 Flaschen verkauft.

**Was ist mit Ihrer Künstleragentur?** Mein Partner Ronny Boldt und ich haben einige namhafte Künstler unter Vertrag, zum Beispiel Ufo 361, KC Rebel, Yung Hurn oder 187 Straßenbande. Wir bieten denen den kompletten Service an. Wenn der Künstler sagt: „Ich will einen Hasen als Haustier“, sind wir dafür zuständig. Bei der Musik hingegen reden wir nicht rein.

**Lohnt eine Investition in ein eigenes Musikstudio?** Vor zwei Jahren habe ich mir eins gebaut. Davon hatten mir viele abgeraten, ein großes Studio lohne sich nicht mehr. Mir war das egal, ich habe mir ein SSL-Mischpult für eine halbe Million Euro gekauft. Damit habe ich mir einen Kindheitstraum verwirklicht. Darin werde ich im neuen Jahr einige heiße Beats basteln. Von mir wird man noch hören. ●



BRANCHE IM UMBRUCH

**Mit Musikverkauf** werden jährlich etwa 1,6 Milliarden Euro umgesetzt, gut 600 Millionen Euro weniger als vor 20 Jahren. Verkäufe von CDs nehmen ab, Streaming steigt nach Prognosen bis 2021 auf drei Viertel des Umsatzes an.



**Konzerte** sind für viele Künstler zur Haupteinnahmequelle geworden. Tickets werden teurer, der Umsatz erreicht fast zwei Milliarden Euro.

**Künstler** wie die Klassikgeigerin Julia Fischer (Foto) setzen auf Abomodelle: Fans greifen darüber gegen Gebühr auf Livestreams und Mitschnitte zu – und dürfen sie auch backstage treffen.

FOTO: UWE ARENS

# Die Platte



**In diesem Hochhaus in Berlin-Marzahn beschwert sich keiner, wenn nach Mitternacht der Bass wummert und die Gitarre kreischt. Alle Mieter sind Musiker. DB MOBIL hat sich umgeschaut und ein paar Probeaufnahmen gemacht**

TEXT: JOHANNES DUDZIAK / FOTOS: HAHN+HARTUNG

**klint**

**geil**



Schon die Adresse verrät: Da steckt Musik drin. Der Plattenbau in der Frank-Zappa-Straße 11 in Berlin beherbergt 180 Proberäume



↑ **Emanuele Porcinai denkt sich in seinem Studio nicht nur Musik aus, sondern auch seine eigenen Streichinstrumente, wie den umfunktionierten Bass. Er komponierte schon mit 14 Jahren Stücke am Computer. Seine Auftritte ähneln Performances – die Musik, die er solo oder gemeinsam mit seiner Schwester macht, klingt so, als würde ein Synthesizer seine Träume vertonen.**

↵ **Mano Camatsos (kniend an der Gitarre) lebt seit vier Jahren in Berlin. Geboren wurde er in Südafrika, er hat in den USA gelebt, in Griechenland, England und Argentinien. International klingt auch die Musik seiner Gruppe Raiments: Blues, Hip-Hop, Folk – alles drin. In Marzahn arbeitet er mit Leigh Chorlton (Schlagzeug), Edo Manzo (Bass) und Judith Retzlik (Geige) für ihr zweites Album.**

- **Marcos Steinel mixt für seine Musik Tonaufnahmen aus dem Alltag mit elektronischen Beats. Der Argentinier hat in Berlin studiert und arbeitet freiberuflich als Sounddesigner.**
- ↓ **Für Proben rücken der Sänger David Stieffenhofer und die Brüder Sascha und Manuel Lukas auf zwölf Quadratmetern im zweiten Stock zusammen. Sie haben ihre Band Wyoming 2012 gegründet und zwei Alben veröffentlicht. Ihr Stil: ruhiger Synth-Pop.**







↖ **Punk lebt! Die Band Der Endgegner lärmt schon seit 2006. In Marzahn gehörte sie zu den ersten Mietern. Bei der wöchentlichen Probe im vierten Stock gibt Sänger King Kraut auch ohne Publikum alles. Am Bass unterstützt ihn Boombasstor.**

↑ **Wenn Amirpasha Mobini Tehrani im sechsten Stock Techno-Tracks am Computer produziert, ist weniger Bewegung drin. Als DJ nennt er sich Blausch und pendelt zwischen Berlin und Teheran.**



↑ Aloha! Die Hicadoolas klingen wie der Soundtrack zu „Pulp Fiction“ und spielen auf Instrumenten aus den 60er-Jahren – der Hochzeit ihres Genres, des Surfrocks. Für ihre Musik sind die Bandgründer Katrin und Kilian Gilberg (Gitarre, I.) 2016 aus dem Saarland nach Berlin gezogen. Ihr erstes Album veröffentlichten sie 2018. Nun proben sie mit Schlagzeuger Mischa Gorinskat und Christopher Scanlan auf 24 Quadratmetern im Erdgeschoss.



## Beethoven neu entdecken.

Ludwig van Beethoven wird 250 Jahre alt. Feiern Sie mit! Ein Jahr lang, in seiner Heimatstadt Bonn und überall.

**Alle Veranstaltungen: [bthvn2020.de](http://bthvn2020.de)**

# BTHVN 2020

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

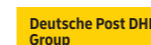
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE. JOY. JOIE. BONN.

:rhein-sieg-kreis

Unterstützt von



Google Arts & Culture



Kulturpartner



Medienpartner



# Plattenspieler

**E**in kalter und trüber Winternachmittag in einem Industriepark in Marzahn. Aus den Fenstern eines Plattenbaus strahlt warmes Licht. Aus einer der oberen Etagen schallen Schlagzeugrhythmen herunter.

Hinein ins Haus, in den Aufzug, hinauf in den siebten Stock, Marcos Steinel öffnet eine Tür. Der Argentinier Steinel, Künstlername Shacq, setzt sich an seinen Laptop und bastelt an einem minimalistischen Beat. Er komponiert den Großteil seiner Musik am Computer, doch er benutzt auch herkömmliche Instrumente. Er schlägt auf eine Blechtrommel, eine türkische Darba, er spielt Gitarre und nimmt mit einem Mikrofon verschiedene Händeklatschgeräusche auf. „Ich möchte, dass meine Tracks nicht zu mechanisch klingen“, sagt er. Über den Beat spielt eine Querflöte eine Melodie, es klingt nach orientalischem Basar. „Den Flötenspieler habe ich mit meinem Smartphone in der U-Bahn am Kottbusser Tor aufgenommen“, erzählt er.

Der Plattenbau in der Frank-Zappa-Straße in Berlin-Marzahn ist ein Musikerhaus. Auf neun Stockwerken proben, produzieren und komponieren Techno-DJs, Rockbands und Konzertpianisten in 180 Studioräumen. Das Haus ist eine Miniatur der Berliner Musiklandschaft. Man wandelt durch die Flure, lauscht in die Studios und fragt sich: Wie mag es stehen um die Szene in der Hauptstadt?

Im zweiten Stock sitzen David Stieffenhofer und Sascha Lukas von der Band Wyoming und schreiben Songs für ihr drittes Studioalbum. „E-easy“, haucht Stieffenhofer, 31, mit hoher Stimme ins Mikrofon. Wyoming klingt wie eine Mischung aus experimentellem Rhythm and Blues und Indie-Rock. Die beiden sind vor einem Jahr von Manchester nach Berlin gezogen. „Berlin ist eine künstlerisch ambitionierte Stadt. Hier spüren wir

den Druck, unser Album fertigzustellen. Gut für uns“, sagt Stieffenhofer.

Im Erdgeschoss probt die Surfrockband The Hicadoolas. Ihr schneller Gitarrensound ist vom legendären Soundtrack von „Pulp Fiction“ inspiriert. Die Bandleader Katrin und Kilian haben fast ausschließlich Instrumente und Verstärker aus den frühen 60er-Jahren in ihrem Proberaum stehen, aus der Hochzeit des Surfrock. Vor drei Jahren sind die beiden Bankangestellten von Saarbrücken hergezogen, um ihr musikalisches Hobby besser ausleben zu können. „Hier gibt es einfach eine viel größere Szene als in Saarbrücken“, sagt Kilian. Mehr Clubs, mehr Musiker und mehr Fans, die ihre Leidenschaft teilen.

**VIELE MUSIKER MESSEN** ihre Studios akustisch auf den Zentimeter genau aus, um zu wissen, wie sie ihre Boxen am besten platzieren. Manche Künstler teilen sich zu zweit oder zu dritt ein Studio und damit die Miete – nicht aber die Hicadoolas. „Das wäre nichts für mich“, sagt Katrin. Die Band hat ihr Studio sehr eigen dekoriert. Ihre Schallisolierungen haben sie mit Stoffen überzogen, die mit bunten VW-Bussen gemustert sind.

Die Preise sind für Berliner Verhältnisse moderat. 297 Euro zahlen die Hicadoolas für ihren 24-Quadratmeter-Raum im Monat, plus zehn Euro für Internet. Für ihr zwölf Quadratmeter großes Studio zahlen Wyoming die Hälfte. Die Mietverträge sind unbefristet.

## Ein Pianist als Zimmernachbar eines Drummers – passt nicht so gut



Aline Freiin von Godin vermietet in zwei Musikhäusern Proberäume an Bands

Vormittags sei noch wenig los, erklärt die Hausverwalterin Aline von Godin. Läuft man nachmittags durch das Gebäude, kann man vielen Mietern bei der Arbeit zuhören. In einem Stockwerk knallt, rasselt und schepert ein Schlagzeug so laut, dass man sich nicht mehr unterhalten kann. Auf einer anderen Etage dringt aus einem Zimmer gedämpfte Klaviermusik. „Wir gruppieren die Musiker nach Musikstilen“, sagt Godin, „ein klassischer Pianist als Zimmernachbar von einem Schlagzeuger, das passt nicht.“

Aline Freiin von Godin führt die Betreiberfirma, die Arttraktiv GmbH, zusammen mit ihrem Bruder, dem Immobilieninvestor Quirin Graf Adelman von Adelmansfelden. Godin und zwei Mitarbeiter haben ein Büro im Erdgeschoss neben dem Hauseingang. Ihr Bruder kommt nur selten vorbei. Die Geschwister verwalten zwei Musikerhäuser. Was macht ein altes Adelsgeschlecht aus Baden-Württemberg in Marzahn?

Ein paar Straßen entfernt habe ihr Bruder 2012 noch ein anderes Hochhaus ersteigert, erzählt Godin. Sie hätten

FOTOS: HAHN+HARTUNG

ten relativ schnell gemerkt, dass es einen Markt für suchende Musiker gebe und das Haus daraufhin in ihr erstes reines Musikerhaus verwandelt. „Das ist spaßiger als Büros zu vermieten. Man gibt etwas und lernt im Gegenzug interessante Leute aus aller Welt kennen“, sagt Godin.

So wie Bruno Otranto aus Madrid. Vor ein paar Monaten hat er sein Equipment, bestehend aus einem Computer, einem Keyboard, Plattenspielern und Mischpulten in die Frank-Zappa-Straße gebracht. Er hat sich sein Studio mit Couch, Kühlschrank und Perserteppich vom Flohmarkt eingerichtet. „Von neun bis neun“ sitzt er hier an jedem Wochentag im achten Stock, hoch über der Stadt, produziert Musik, koordiniert Termine und unterrichtet Nachwuchs-DJs.

Der Spanier zog vor sieben Jahren nach Berlin. Eigentlich wollte er sein Studio im Rockhaus aufbauen. In dem riesigen Gebäudekomplex in Lichtenberg proben normalerweise mehr als 1000 Musiker. Doch weil der Vermieter Anfang 2019 mit der Kündigung drohte und sich ein Rechtsstreit anbahnte, zog Otranto von sich aus weiter und begab sich, wie so viele Musiker in der teurer werdenden Hauptstadt, auf die Suche nach Räumlichkeiten, in denen man auch mal ungestört den Bass aufdrehen kann.

Das Musikerhaus, in dem Otranto seit einem halben Jahr arbeitet, war seine Rettung, und wenn man mit verschiedenen Künstlern im Haus spricht, zum Beispiel dem englischen Produzenten und Singer-Songwriter Ainsley Adams im siebten Stock, Kilian und Katrin von den Hicadoolas oder Siegfried Prischel, für einen Raum mit Steinway-Flügel für Aufnahmen nutzt, hört man immer wieder eine ähnliche Geschichte: Im alten Studio stieg die Miete, oder einem wurde direkt gekündigt, es begann eine lästige Suche, zum Glück fand man das Musikerhaus.

Die deutsche Hauptstadt zieht Komponisten, Musiker und DJs aller

Stilarten an. Laut der Firma Berlin Partner, die vom Senat mitgetragen wird, zählt die Musikindustrie in der Hauptstadt rund 13 300 Beschäftigte in 450 Unternehmen und ist verantwortlich für einen jährlichen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro. Dennoch kämpfen viele Musiker um Studioplätze. Beim Rockhaus in Lichtenberg, das von der Schließung bedroht war, wurde der Senat aktiv. Die Stadtverwaltung trägt jetzt einen Teil der Miete des Proberaumareals.

**MARZAHN MAG MANCHERORTS** als seelenloses Plattenbauviertel verschrien sein, aber immer mehr Musiker, Fotografen und Künstler eröffnen hier Studios oder Ateliers. Nicht nur, weil die Mieten erschwinglich sind, auch wegen der Umgebung, die mit ihrer utopisch-sozialistischen Architektur Denkanstöße liefert.

Wenn Bruno Otranto nach Inspiration sucht, schaut er aus dem Fenster im achten Stock. Zwischen Lagerhallen wachsen Bäume. Am Horizont ste-

hen Plattenbauten, in der immergleichen Form, aus dem immergleichen Beton, mit den immergleichen Fenstern. Fast alle Häuser sind grau, doch ein Haus ist blau, ein zweites rot angestrichen. „Hier finde ich alles, was ich suche“, sagt Otranto, „das Industrielle, das Schablonenhafte, das Wilde – so soll Techno klingen!“

„Wir haben eine lange Warteliste“, sagt Aline von Godin. Im Haus scheint der Groove zu stimmen, hier arbeiten Spanier, Italiener, Südamerikaner, Australier, Chinesen und Südafrikaner nebeneinander an ganz unterschiedlichen Musikstilen. Die Inspiration ist manchmal nur eine Tür entfernt.

Die Plaudereien mit den Nachbarn im Musikerhaus haben für Bruno Otranto allerdings einen Haken: Bei kreativer Arbeit ohne Termindruck ist es besonders verlockend, die Arbeit aufzuschieben. Es bedürfe strenger Selbstorganisation. „Wenn man es als Musiker schaffen will, muss man verdammt diszipliniert sein.“ ●

Ein Block voll Musik:  
Frank-Zappa-Straße 11



# WER WAR NUR DIESE ELISE?



Wir wappnen Sie für Smalltalk und Konzertbesuch: 15 Fragen und Antworten zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

TEXT: KATJA HEER

## 1. WANN HATTE BEETHOVEN GEBURTSTAG?

1770, klar. Doch wann genau? Das kann heute niemand sagen. Es existieren keine Aufzeichnungen über das Geburtsdatum Ludwig van Beethovens. Wohl aber zu seiner Taufe: Die fand am 17. Dezember 1770 in Bonn statt. Weil damals viele Säuglinge kurz nach der Geburt starben, wurden die meisten Kinder innerhalb von ein bis zwei Tagen nach der Geburt getauft. Es ist also wahrscheinlich, dass Beethoven am 15. oder 16. Dezember geboren wurde.

## 2. WARUM WURDE BEETHOVEN JÜNGER GESCHUMMELT?

Lange glaubte der Komponist, er wäre 1772 und nicht 1770 geboren worden. Die Vermutung: Sein Vater Johann hat ihn und alle anderen über sein wahres Alter getäuscht, um ihn noch stärker als musikalisches Wunderkind hervorzuheben. Möglicherweise auch im Vergleich zu Wolfgang Amadeus Mozart, der zuvor bereits mit sechs Jahren auf Konzertreisen durch Europa gegangen war. Der junge Ludwig lernte in früher Kindheit Klavier, Orgel und Violine, veröffentlichte

mit zwölf eigene Kompositionen. Die Schule hat er allerdings schon im Alter von zehn Jahren verlassen.

## 3. WER WAR BEETHOVENS ELISE?

Eins seiner bekanntesten Stücke: „Für Elise“. Selbst Anfänger können die Melodie meist schnell fehlerfrei klimpern. Weniger einfach ist die Antwort auf die Frage: Wer war eigentlich diese Elise? Darüber streiten die Musikgelehrten. Eine Vermutung lautet, dass es sich um die deutsche Sopranistin Elisabeth Röckel gehandelt habe, die Schwester eines mit Beethoven bekannten Sängers. Unsinn, sagen andere. Eine Elise habe es gar nicht gegeben. Die Widmung auf dem (leider verschollenen) Originalmanuskript sei falsch entziffert worden – statt Elise handele es sich um Therese. Und zwar um Therese von Malfatti, die Tochter eines Wiener Kaufmanns, in dessen Haus Beethoven häufig zu Gast war. Fakt ist: Der Musiker war trotz seines Aussehens – nur 1,60 Meter klein, pockennarbig, oft ungepflegt – ein Frauenschwarm und ließ nichts anbrennen.

## 4. WAS TRENNTE BEETHOVEN VOM ADEL?

Ludwig van Beethoven – hört sich nach Adel an, ist es aber nicht. Denn das „van“ ist im belgischen und niederländischen Raum ein gewöhnlicher Namenszusatz, meist in Form einer Präposition. Und Familie Beethoven stammt aus Mechelen, Flandern (heute Belgien). Übersetzt heißt Beethoven übrigens „Rübenacker“.

## 5. WO LEBT LUDWIG VAN BEETHOVEN HEUTE?

Wieder in Mechelen, Belgien. Dort wohnt nämlich Ludwig van Beethoven, 54, Instandhaltungsingenieur und ein Nachfahre einer der beiden Brüder des berühmten Komponisten. Vergangenes

Jahr reiste er zusammen mit 46 anderen Beethovens nach Bonn, um auf den Spuren des berühmten Verwandten zu wandeln. Die Idee des ungewöhnlichen Familientreffens entstand in der Vorbereitung des 250. Geburtstags, auf Initiative des Vereins „Bürger für Beethoven“.

## 6. BEETHOVEN, EIN MEGA-INFLUENCER?

„Ode an die Freude“ heißt der vierte Satz der Neunten Sinfonie von Beethoven. Er wurde 1972 vom Europarat zur Hymne der Europäischen Union erklärt – als Instrumentalversion, um keine europäische Sprache zu bevorzugen. Das Stück ist unzählige Male interpretiert worden. Die erfolgreichste Version, zumindest gemessen an den Klickzahlen: ein „Ode an die Freude“-Flashmob vor der Nürnberger Lorenz-Kirche 2014. Mit mehr als 23 Millionen Aufrufen kann es das Video zumindest auf Youtube mit Zahlen von Influencern wie Julien Bam, Lukas Rieger, Dagi Bee oder Rezo aufnehmen.

## 7. WAS HAT DIE (SPEICHER-)GRÖSSE VON CDS MIT BEETHOVEN ZU TUN?

Als Anfang der 80er-Jahre die Compact Disc eingeführt wurde, fiel sie größer aus als geplant: Ursprünglich sollte ihr Durchmesser zehn Zentimeter umfassen, eine praktische Größe für die Hosentasche. Dass es doch zwölf Zentimeter wurden, soll auf Beethoven zurückzuführen sein – obwohl er zu der Zeit bereits mehr als 150 Jahre tot war. Der Legende nach wurde Stardirigent Herbert von Karajan von Produktentwicklern zur gewünschten Speicherkapazität befragt. Seine Antwort: Es müsse möglich sein, Beethovens Neunte Sinfonie an einem Stück hören zu können, in ihrer 74-minütigen längsten Version. So kam es. Auf CDs passen heute in der Regel 74 Minuten und 33 Sekunden. Ob Beethoven auch das Streaming beeinflusst hat, ist nicht bekannt.

## 8. WARUM WURDE BEETHOVEN TAUB?

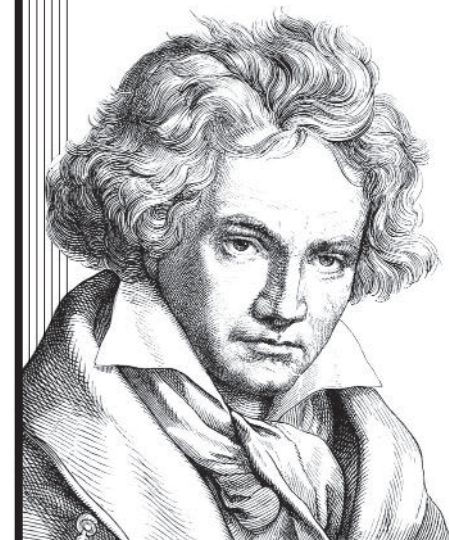
Mit Mitte, Ende 20 begann Beethovens Schwerhörigkeit, mit knapp 50 war er komplett taub. Der Grund dafür ist umstritten – die Vermutungen reichen von Fleckentypus (übertragen durch Rattenflöhe) über eine erbliche Mittelloherschwerhörigkeit bis hin zu den Folgen der Geschlechtskrankheit Syphilis. Obwohl er seine Karriere als Pianist wegen seines Hörverlusts aufgeben musste, komponierte Beethoven sein Leben lang. Die Neunte Sinfonie zum Beispiel schrieb er, als er bereits schwerhörig war. Um ihm den Kontakt zur Außenwelt zu erhalten, baute ein Freund ihm mehrere Hörrohre, die heute im Bonner Beethoven-Haus zu sehen sind. Später führte der Musiker ein Konversationsbüchlein mit sich: Darin schrieben Gesprächspartner ihm Sätze auf.

## 9. WOMIT VERBRACHTE BEETHOVEN SEINE ZEIT, NEBEN DER MUSIK?

Mit Umziehen! Unzählige Male hat der unstete Künstler die Adresse gewechselt, allein in seinen 35 Jahren in Wien ist er geschätzte 70-mal umgezogen. Der Bekanntheit immer neuer Anschriften müde, soll er seinen Briefpartnern irgendwann folgende Adresse mitgeteilt haben: „Beethoven, Wien“ oder auch nur „Ludwig van Beethoven“: „Das genügt!“

## 10. HATTE BEETHOVEN EIN LAPTOP?

Natürlich gab es damals noch keine Computer. Aber die Entsprechung hatte der Komponist bei seinen vielen Umzügen stets dabei: einen Reiseschreibpult. ▶



ER GALT ALS GENIE, REBELL UND FRAUENHELD

# ER DROHTE DAMIT, WIEN ZU VERLASSEN

## 11. WER ZAHLTE BEETHOVENS GEHALT?

Der Komponist galt als knickrig. Als sein langjähriger Gönner Fürst Karl von Lichnowsky ihm den Geldhahn zudrehte, drohte der Komponist erbost, Wien den Rücken zu kehren und nach London zu ziehen. Deshalb sammelten berühmte Fans und Freunde wie Ignaz Freiherr Gleichauf von Gleichenstein und Gräfin Anna Maria Erdödy mit einer Initiative Geld, um Beethoven ab 1809 ein Gehalt zahlen zu können. Bedingung: Er musste in Wien wohnen bleiben. Was er auch tat.

## 12. WELCHER HOLLYWOODSTAR VERSUCHT SICH AN BEETHOVEN?

Im März wird der oscarprämierte Schauspieler Christoph Waltz („Inglourious Basterds“) in seiner Heimatstadt Wien Beethovens Oper „Fidelio“ als Musiktheater inszenieren, am Opernhaus Theater an der Wien (siehe Kasten). Dort fand 1805 auch die Uraufführung des Stücks statt. Für Waltz ist es das dritte Engagement als Opernregisseur. Zuvor inszenierte er „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss und „Falstaff“ von Giuseppe Verdi an der Flämischen Oper in Antwerpen. Für Beethoven war es die einzige Oper, die er je komponierte.

## 13. WARUM GIBT ES NUR EINE OPER VON BEETHOVEN?

Sein künstlerisches Werk umfasst 722 Kompositionen, darunter lediglich eine Oper. Warum? Vielleicht hat die Entste-

hung von „Fidelio“ Beethoven zu sehr zugesetzt. Die Oper gelang ihm erst nach mehrjähriger Umarbeitung. Insgesamt schrieb er für das Stück vier Ouvertüren: Die erste verwarf er sofort, die zweite fiel beim Publikum 1805 durch. Auch mit der dritten war der Komponist nicht zufrieden. Die vierte sollte die endgültige Version sein, wurde aber nicht rechtzeitig zur Premiere der neuen „Fidelio“-Fassung 1814 fertig. Erst drei Tage später erklang sie zum ersten Mal im Wiener Kärntnertortheater. Beethoven über Fidelio: „Die ganze Sache mit der Oper ist die mühsamste von der Welt.“

## 14. WAR BEETHOVEN EIN VIP?

Viele namhafte Künstler erlangten erst nach ihrem Tode Ruhm. Nicht so Beethoven: Er konnte von seinen Kompositionen leben, galt als Genie und Rebell. Als er am 26. März 1827 mit 56 Jahren starb, kamen zu seiner Beerdigung in Wien rund 20 000 Menschen.

## 15. WORAN STARB BEETHOVEN?

Der Musiker hatte sich zu Lebzeiten nicht an die damalige Mode gehalten, eine Perücke zu tragen oder wenigstens sein natürliches Haar zu pudern. Teile seiner wilden Mähne blieben für die Nachwelt erhalten: Zur Erinnerung wurden dem verstorbenen Beethoven Locken abgeschnitten. 167 Jahre später wurden einige dieser Haare medizinisch untersucht. Ergebnis: massiv erhöhte Bleiwerte. Eventuell war Schwermetall in Wasserrohren oder in Flussfischen der Grund für die Vergiftung. Vielleicht aber auch der übermäßige Konsum von billigem, mit Bleizucker versetztem Weißwein. Beethoven soll mehrere Flaschen pro Tag getrunken haben. Ob seine Alkoholsucht oder eine Bleivergiftung zum Tode führte, kann keiner genau sagen. ●

## LUDWIG AUF ALLEN KANÄLEN

Der Schwerpunkt der Feierlichkeiten liegt auf Beethovens Geburtsstadt Bonn und auf Wien, wo der Künstler den Großteil seines Lebens verbrachte. Aber auch in anderen Städten ist einiges los. Ein Überblick:

**Bonn:** Das ganze Jahr über finden Ausstellungen, Konzerte, Opernaufführungen statt, außerdem Musik-Flussfahrten, Picknicks und GPS-Schnitzeljagden. Ein Höhepunkt: Die Uraufführung der mittels künstlicher Intelligenz fertiggestellten Zehnten Sinfonie (Telekom-Forum, 28.4.). Infos: [bthvn2020.de](http://bthvn2020.de)

Anlässlich des 250. Geburtstags Beethovens und ihres eigenen 50-jährigen Bestehens wird die Band Kraftwerk ein Open-Air-Konzert geben (Hofgartenwiese, 16.5.). Auch Robbie Williams tritt dort zu Ehren des Komponisten auf (18.5.).

**Ameropa-Tipp für Bonn:** Ganzjährig buchbar, je nach Verfügbarkeit: zwei Ü/F im Hotel Collegium Leoninum\*\*\*\*, Eintritt in das Beethoven-Haus, individueller Stadtrundgang samt Informationsflyer ab 127 € p. P. (Leistung: 901921). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder auf [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

**Wien:** 2020 bringen zwei Opernhäuser die verschiedenen Fassungen von Beethovens „Fidelio“: In der Staatsoper wird die Urfassung von 1805 gezeigt (ab 1.2.), danach die Version von 1814 (ab 22.4.). Hollywoodstar Christoph Waltz inszeniert die Fassung von 1806 im Theater an der Wien (16. bis 27.3.). Dort hatte Beethoven nicht nur gearbeitet, sondern zeitweise auch gewohnt, eine Ausstellung im Haus erinnert daran (ab 15.2. bis 9.5.).

**München:** Beethoven-Schwerpunkt in der Philharmonie (ab 9.3.), etwa die Aufführung der neun Sinfonien durch die Wiener Philharmoniker.

**Berlin:** Auch hier werden die Sinfonien aufgeführt, und zwar von Daniel Barenboim in der Staatsoper Unter den Linden (4. bis 12.4.). Außerdem: Anne-Sophie Mutter & Friends in der Philharmonie, 27.4., Tickets: [bahn.de/mutter](http://bahn.de/mutter)

**Hamburg:** Die Elbphilharmonie setzt ebenfalls auf Beethoven und bekannte Namen, etwa Sir Simon Rattle mit dem London Symphony Orchestra und das Budapest Festival Orchestra (bis 28.5.).

**Bielefeld:** „Van Beethoven – die Popoper“ (Rudolf-Oetker-Halle, 18. bis 20.6.)



Waren Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend beim Sport sexueller Gewalt ausgesetzt? Erzählen Sie uns von Ihren Erfahrungen.

[www.aufarbeitungskommission.de/sport](http://www.aufarbeitungskommission.de/sport)  
0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym)

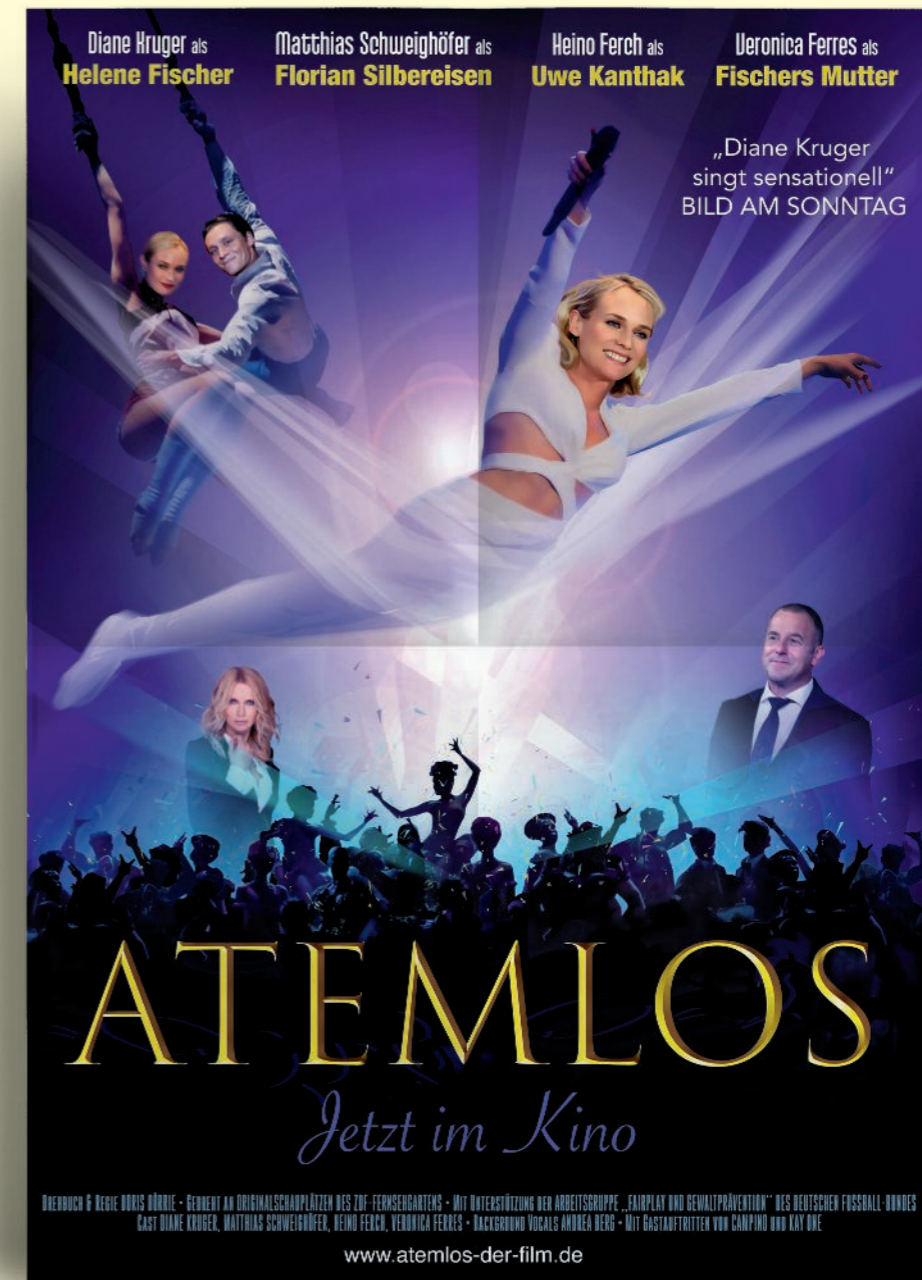
GESCHICHTEN  
DIE ZÄHLEN

UNABHÄNGIGE KOMMISSION  
ZUR AUFARBEITUNG  
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

# UDO! ELTON! FREDDIE! HELENE!

**Text: Wiebke Harms, David Schumacher**  
**Postergestaltung: Wieslaw Smetek**

**Nach „Mach dein Ding“, „Rocketman“ und „Bohemian Rhapsody“ hat’s jeder kapiert: Filme über Musiker sind ein Trend. Höchste Zeit, sich Helene Fischer, Scooter und Nena zuzuwenden. Wir von DB MOBIL hätten da ein paar Vorschläge**



## DER HELENE-FISCHER-FILM

**INHALT:** Ein ehrgeiziger Musikmanager quatscht die junge Helene ins Schlagergeschäft. Sie arbeitet hart, singt mit ihrem künftigen Partner Florian Silbereisen: „Unsere Leidenschaft brennt heißer noch als Gulaschsaft.“ Alles könnte perfekt sein. Doch dann turmt ein neuer Mann in ihr Leben. Großes Gefühlskino.

**REGIE:** Doris Dörrie

**MIT:** Diane Kruger als Helene Fischer, Matthias Schweighöfer als Florian Silbereisen, Heino Ferch als Manager Uwe Kanthak. Gastrolle: Veronica Ferres

**SPIELDAUER:** 116 Minuten

**DAS SAGT DIE KRITIK:** „Überraschend charakterstark: Veronica Ferres als Fischers Mutter.“ („Bunte“) ▶



## DIE LINDEMANN-DOKUMENTATION

**INHALT:** Ein Kunstfilm mit Till Lindemann. Der Rammstein-Frontmann streift stundenlang durch einen Wald. Aus dem Off lesen Wegbegleiter seine Gedichte vor. Am Ende seiner Wanderung ist Lindemann nackt und richtet einen Monolog über Geschwisterliebe und den Sinn des Lebens an sein Enkelkind.

**REGIE:** Werner Herzog  
**MIT:** Till Lindemann, Joey Kelly, Sophia Thomalla, Richard Kruspe, Christian Lorenz, Paul Landers, Christoph Schneider, Oliver Riedel  
**SPIELDAUER:** 168 Minuten  
**DAS SAGT DIE KRITIK:** „Wer hätte erwartet, dass ein Musikfilm ohne Soundtrack oder einen einzigen Schnitt auskommt? Doch der Meister Herzog macht’s möglich.“ („Weser-Kurier“)



## DIE TIC-TAC-TOE-KOMÖDIE

**INHALT:** Ist der Ruf erst ruiniert ... Ricky und Jazzy brauchen dringend Geld. Ihre einzige Chance: ein Live-Gig am Timmendorfer Strand. In nur 48 Stunden müssen sie ihre alte Band Tic Tac Toe reaktivieren. Doch sie haben seit der Trennung vor ewigen Zeiten nichts mehr von Lee gehört. Ein rasanter Roadtrip beginnt.

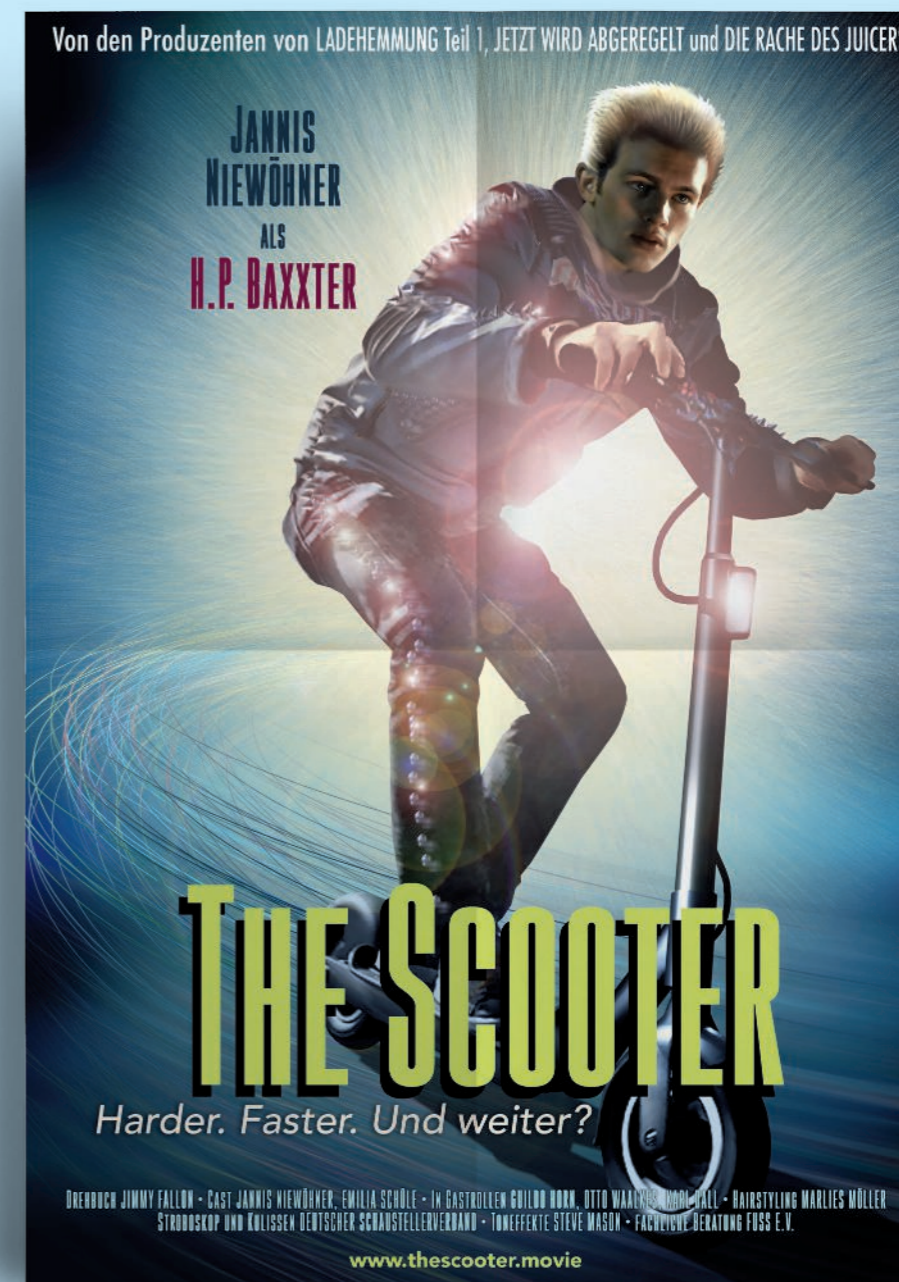
**REGIE:** Matthias Dinter  
**MIT:** Marlene Victoria Tackenberg, Ricarda Priscilla Nonyem Wältken, Liane Claudia Wiegelmann  
**SPIELDAUER:** 108 Minuten  
**DAS SAGT DIE KRITIK:** „Endlich wieder eine Komödie vom Macher von ‚Feuer, Eis und Dosenbier‘. Dieser Film ist jetzt schon Kult. Überraschend, wie selbstironisch sich die drei Sängerinnen selbst spielen.“ („Ostsee-Zeitung“) ▶



## DIE CAPITAL-BRA-STORY

**INHALT:** So witzig hat das Land seinen erfolgreichsten Rapper noch nie gesehen. Vladislav Balovatsky wäre gern ein Gangster – doch am harten Image muss der junge Tollpatsch noch feilen. Wie lange kann der nette Typ sich als „Capital Bra“ hinter seinen Rhymes verstecken? Eine Coming-of-Age-Komödie für die ganze Familie!

**REGIE:** Caroline Link  
**MIT:** Julius Weckauf als Vladislav Balovatsky (Capital Bra) und Moritz Bleibtreu als Bushido  
**SPIELDAUER:** 96 Minuten  
**DAS SAGT DIE KRITIK:** „Julius Weckauf, der Star aus ‚Der Junge muss an die frische Luft‘ in neuer Paraderolle: als schüchterner Sechstklässler.“ (rap.de)



## DER BAXXTER-FANTASY-FILM

**INHALT:** H. P. Baxxter steigt im Regen auf einen E-Scooter, um nach Hause zu fahren. Ein Blitz schleudert ihn zurück ins Jahr 1982. Dort trifft er auf sein junges Ich, das fasziniert ist vom holprigen Klang der E-Scooter-Rollen auf Kopfsteinpflaster. Durch seinen Kopf wabern die ersten Beats. Sie klingen so ... hyper, hyper.

**REGIE:** Tom Tykwer  
**MIT:** Jannis Niewöhner in einer Doppelrolle als junger und reifer Baxxter  
**SPIELDAUER:** 83 Minuten  
**DAS SAGT DIE KRITIK:** „Elektrisierend!“ (t3n)  
 „Endlich erfahren wir, wie es zum Namen Scooter kam. Damit bringt der kurze Film mehr Erkenntnisgewinn als 172 Minuten ‚Cloud Atlas‘.“ (Klassik Radio) ▶





## DIE NENA-LEGENDE

**INHALT:** Bislang nicht bekannt: die USA-Tour von Nena. Eine Reise voller Pannen, auf der eine blondierte Sängerin namens Madonna dem deutschen Megastar das Demotape klaut und ein paar Nichtsnutze aus New Jersey die Frisur von Keyboarder Uwe Fahrenkrog-Petersen kopieren – um als Bon Jovi weltberühmt zu werden.

**REGIE:** Hermine Huntgeburth  
**MIT:** Jella Haase als Nena, Max von der Groeben als Uwe Fahrenkrog-Petersen und Heike Makatsch als Madonna.  
**SPIELDAUER:** 90 Minuten  
**DAS SAGT DIE KRITIK:** „So grotesk zugespitzt geht es selten an einem Montagabend im deutschen Fernsehen zu. Mehr davon!“ („TV Spielfilm“)

dbmobil.de





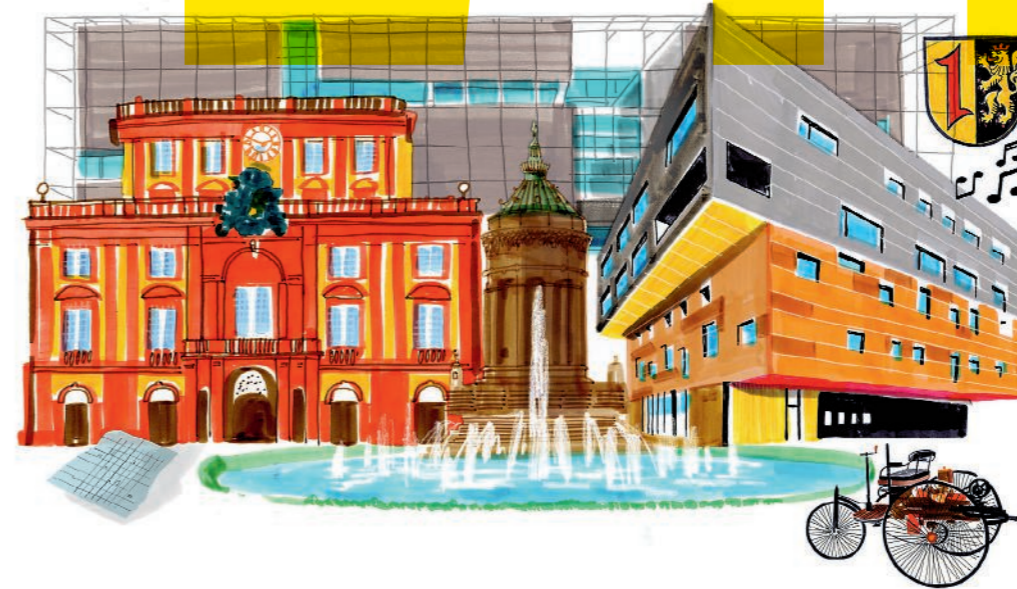
# Entspannt reisen. CO<sub>2</sub> sparen.

Im ICE mit 100% Ökostrom.

Diese Zeit gehört Dir.  
[bahn.de/oekostrom](http://bahn.de/oekostrom)

Informationen über CO<sub>2</sub>-Werte unter [www.umweltmobilcheck.de](http://www.umweltmobilcheck.de)

# 24H



## ZUM ERSTEN MAL IN DER STADT? KOMMEN SIE MIT. UNSER AUTOR ENTDECKT ... **Mannheim**

**SEITDEM DIE LOGIK** des Marketings jeden Lebensbereich wie Wurzelwerk durchzieht, müssen also auch Städte einen Markenkern haben. So war ich bereits in einer Autostadt (wäre auch eine Option für Mannheim gewesen, siehe Benz-Denkmal) und in diversen Messe- und Goethestädten. Hält die „Musikstadt Mannheim“ ihr Versprechen?

Am Hauptbahnhof werfe ich einen Blick in die Broschüren des Stadtmarketings: Als „UNESCO City of Music“ ist die Stadt Teil eines internationalen Exzellenznetzwerks der Musik, in der hiesigen Popakademie schrieb Nico Santos seinen Hit „Rooftop“, sie ist Geburtsort von Xavier Naidoo, und, ja,

### ▼ NICHT VERPASSEN

Im Museumsanbau zeigt die Kunsthalle Werke von Anselm Kiefer bis hin zu Édouard Manet.

#### **kuma.art**

Für Musikentdecker: Die Opern „Don Pasquale“ (31.1.) und „Phantome der Oper“ (29.2.) feiern Premiere. **nationaltheater-mannheim.de**  
Hotelbar, geschmückt mit Musikdevotionalien: **staytion.de**

### HOTEL-TIPP

the niu Square\*\*\*, zentrumsnah. Eine Ü/F im DZ ab 39 € pro Person (Leistung: 909915). 25 Prozent Ermäßigung ab vier Nächten an ausgewählten Terminen. Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder auf **ameropa.de/dbmobil**

Mozart war auch mal ein paar Tage hier. Aber wo gibt es etwas auf die Ohren?

In meinem Hotelzimmer im „Staytion“ am Hauptbahnhof ist es zwar still, aber das großformatige Foto über dem Bett – alle Zimmer sind nach Musikhemen eingerichtet – verweist auf die Time Warp. Das eintägige Technofestival findet seit 25 Jahren immer im April statt, 18 000 Fans und Elektrogrößen aus aller Welt kommen.

Mit Techno auf den Kopfhörern steige ich ins Taxi. Ich frage den Fahrer, was es mit den Quadraten auf sich hat, dieser schachbrettartigen Straßenführung der Innenstadt. Das sei ganz einfach: links die Quadratreihen A bis K, rechts L bis U. Alles hufeisenförmig umrahmt vom Straßenring. Der Legende nach sei der Straßenplan Manhattans übrigens von Mannheim inspiriert. Alles klar so weit?

Mir schwirrt der Kopf. Jetzt ein Mittagessen im Jungbusch. Das Szeneviertel am Handelshafen, westlich der Quadrate, hat Gründerzeitcharme. In Bars wie dem kaputt-romantischen Hagestolz tanzen Studenten bis spät in die Nacht zur Musik. Auf dem Dach des Gründerzentrums für die Musikwirtschaft, Musikpark, liegt das Rooftop-Restaurant Die Küche. Hier gibt es, wonach internationale Städtermägen verlangen, inklusive Hafeblick.

Am Abend besuche ich das Ella & Louis, eine jüngst eröffnete Jazzbar mit herausragender Livemusik. Der Gründer Thomas Siffling sagt: „Mannheim hat eine lange Jazztradition, die wir mit diesem Club wieder aufleben lassen wollen.“ Wieder im Hotel höre ich „Zurück zu dir“ von den Söhnen Mannheims und denke: Ich würde einigen musikgierigen Freunden im Frühling gern die Time Warp oder die Mannheim Music Week (9.-16.5.) zeigen. Als Alternative zu den großen Musikfestivals, mit Weinglas anstatt Bierdusche. ●

ILLUSTRATION: HOLLY WALES

# LESEN & WEITERSAGEN

Der Bestseller von Hjorth & Rosenfeldt. Jetzt als Taschenbuch

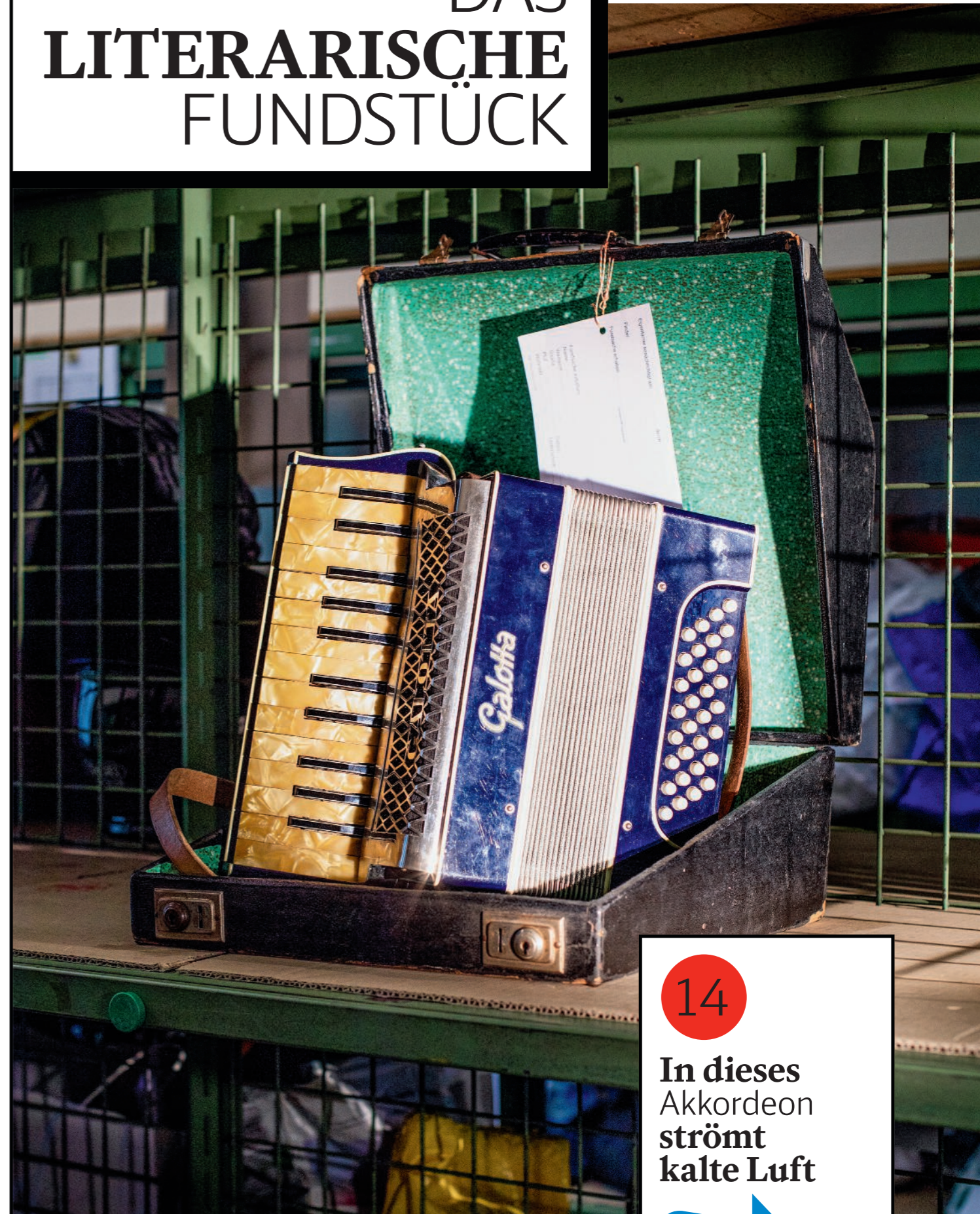
**SPIEGEL Bestseller**  
Jetzt als Taschenbuch



ro  
ro  
ro

© iStock

## DAS LITERARISCHE FUNDSTÜCK



14

In dieses Akkordeon strömt kalte Luft



**Täglich landen rund 650 verlorene Dinge im zentralen Fundbüro der Deutschen Bahn. Wir bitten in jeder Ausgabe einen Schriftsteller, sich eines davon auszusuchen und uns dessen fiktive Geschichte zu erzählen. Diesmal:**



Joachim Bessing

# STROM DES LEBENS

A

Auf ihrer vorletzten Fahrt, damals noch ohne Akkordeon, hatte sie den Zug in einer kleinen Stadt im Norden Deutschlands bestiegen. Es war nicht ihre Heimatstadt, nie würde sie Waren als ihre Heimat bezeichnen können, obwohl sie nun schon länger als die Hälfte ihres Lebens dort am größten Binnensee des Landes lebte.

Zur Welt gekommen war sie im Süden. Nie hatte sie den Weg zurück zu einem Leben dort wiederfinden können, denn kaum war sie in ihrer Herkunftslandschaft angelangt, im Angesicht der lieblich schaukelnden Hügel, der dunklen Waldsäume, der Schlehenhecken, in deren Verhau der Neuntöter seine Vorräte auf Dornen spießte, zog es sie in den Norden fort; so war dies, ihr Gefühl, wirklich: Ein Ziehen im Magen, wie im Augenblick des Verliebenseins, wenn man alles voneinander wissen will und noch gar nichts anderes weiß. Und kaum war sie dann zurück an ihrem See, kaum die Reisetasche in die Ecke gepfeffert und die Schuhe von den Füßen geschilfert, meldete sich ihr altes Ziehen zurück. Auch

dort bist du nicht daheim, schien es zu melden. Dir fehlen die Hügel, dir fehlt der Himmel, der dort unten so viel weiter oben ist, als hier oben. Und gerade diese Wehmut, dieses Sich-hin-und-hergezogen-Fühlen war ihr ganz recht.

Ihr Bruder war da anders. Ihr Bruder war straight: Nach der Schule ein Studium, „gezielt“, dann rascher Aufstieg in der Papierbranche, aber nicht, weil er sich groß für Papier oder gar Gedrucktes interessierte (im Gegenteil, bis auf Verträge und Geldscheine), dafür umso mehr für Finnland. Das war ihre Gemeinsamkeit: Liebe zur Natur. Bei beiden derart stark, die Altersgenossen mutmaßten „übertrieben“ ausgeprägt, dass von ihr wie ihm ein Alleinesein mit der Natur als Höchstes der Gefühle empfunden wurde. Wie in dem englischen Gedicht, das von einer Welt mit Landschaften ohne Menschen träumt, inmitten deren grüner Leere eine Häsin ihre Ohren aufstellt. Und so gab es für sie kein Zögern, nichts da, sie zu halten, als die erste Postkarte von ihm eintraf, die eine Ansicht zeigte von dem herbstlichen Birkenwald dort. Hoch oben in Finnland, am nördlichen Kap Europas: Inari.

Von Berlin aus (Schnell weg! Großstadt, Hauptbahnhof, Menschen, würg!) mit dem Nachtzug nach Malmö. Durch den Moos- und Flechtenreichtum Schwedens über die Grenze, die kaum zu spüren war („Europe Endless“ von Kraftwerk auf den Ohren), bis dann bald hinter Turku ihr die signifikanten Verschiebungen im Spektrum der Grüntöne von Finnland kündeten. Noch weniger Menschen. Wie schön musste dann erst Norwegen sein, wo es sogar ein Gesetz geben sollte, dass die Norweger sich einander nicht näher als zwei Kilometer auf die Pelle rücken dürfen beim Häuserbau.

Tja, sagte der Bruder. Und dann erst der Waldreichtum. Die vielen Birken. In der Ferne dampfte es aus dem hohen Kamin seiner Papierfabrik. Sein Haus: schön klein. Bescheidenheit ist eine Zier. Es gab nicht einmal eine Küche. Besitz besitzt. Das sah sie haargenau so. „Ich führe dich aus.“

Unaussprechlich in seiner meterlangen Bandwurmhafteigkeit aus, vor allem, Umlauten, war der Name der Gaststätte.

Nach dem zweiten Wodka gelang es ihr schon besser. Wenn man die Menschen nicht verstand, konnte man sie leichter ertragen, fiel ihr ein. Ja, sie fand die Finnen süß. Besonders den einen, der wie ein polnischer Gewerkschaftsführer ausschaute. Prompt setzte der sich zu ihnen an den Tisch und fragte, ob sie Tango mochte. Auf Spanisch mit seinem Akzent: „Lieben sie Tango?“

Und sie, mit aufgerissenen Augen: „Por supuesto que no!“

Darauf tranken sie. Und als er dann sein Akkordeon, funkelnd blau, die weißen Tasten mit Perlmutter besetzt, aus dem Koffer geholt, den Balg der Ziehharmonika voll Kneipenluft gepumpt, mit seinen kurzen Fingern über die Tasten eher wischte, denn sie zu drücken: Oh ja doch. So dann allerdings schon!

Sie hatte nicht gewusst, dass die Finnen den Tango erfunden hatten. Jetzt glaubte sie es (ihm). Auflösung in einem einzigen, von allen in dieser Nacht zugleich verspürten Wohlgefallen. Ihr Bett im Haus des Bruders blieb von ihr unberührt. Bald würde es wieder für lange Zeit nie wieder dunkel werden über Inari. Doch heute war der Himmel noch ein vorletztes Mal nachtkrabbschwarz. Und es leuchteten die bunten Punkte einer Glühbirnenschnur.

Fahren oder Bleiben – die ganze Fahrt über ließ sie ihre Waagschalen auspendeln. Ihrem Empfinden nach fuhren sie hinunter durch Finnland. Ihr Erdkundelehrer würde freilich widersprochen haben: Global betrachtet fuhr sie hinauf. Schon in Dänemark schaute sie draußen auf allzu viele Menschen. Überall Häuser. In Deutschland kamen dann noch die fürchterlichen Straßen, die verschüttete Landschaft mit den insektenhaft strömenden Autos dazu. Auf dem Weg vom Bordrestaurant zurück zu ihrem Platz, kein Heim!, betrachtete sie das Gelenk zwischen den Waggons. Ein Zwischenreich mit Wänden aus knarzendem, gefaltetem Planenstoff – wie eine Ziehharmonika! Die Welt war ein Synthesizer, dem dieser Balg den Strom des Lebens einhauchte. Damit man ins Singen kam. Ein altes Lied.

Sie langte nach der Schließe am Akkordeonkoffer. Ihr Abschiedsgeschenk. Bleischwer. Ballast. Und ließ es bleiben. ●



## DER AUTOR

Joachim Bessing, Jahrgang 1971, geboren und aufgewachsen im württembergischen Heimerdingen, machte 1999 als Mitherausgeber des Buchs „Tristesse Royale: Das popkulturelle Quintett“ von sich reden. Seitdem hat er das Feld der Popliteratur für sich ständig erweitert, schrieb Theaterstücke und arbeitete als Übersetzer. Romane wie „Wir Maschine“ und „untitled“ zeigten ihn als wachen Chronisten der Gegenwart. Als Mitherausgeber der Website waahr.de betreibt er ein Archiv für literarischen Journalismus, in dem Texte von mehr als hundert Autoren zu finden sind. Jüngst veröffentlichte er Essays über Bonn und über Emojis. Bessing lebt in Frankfurt am Main.

Ist das Ihr Akkordeon? Schreiben Sie uns. Wir bewahren alle vorgestellten Fundstücke gesondert auf, damit sie ihren Eigentümer doch noch finden. [fundstueck@dbmobil.de](mailto:fundstueck@dbmobil.de)

Übrigens: Das Akkordeon der Marke Galotta wurde im Vogtland gebaut, ein Zentrum des Instrumentenbaus rund um die Kleinstadt **Markneukirchen**. Lesen Sie hierzu unser Porträt des Ortes **ab Seite 40**.

Sie haben etwas im Zug oder am Bahnhof verloren oder gefunden? Den Fundservice der DB erreichen Sie unter [bahn.de/fundservice](https://www.bahn.de/fundservice)

WIMMELBILD DES MONATS:  
**In der Musikschule**



Im Musikunterricht geht es heute drunter und drüber. Blickst du da noch durch? Dann beantworte unsere fünf Fragen:

1. Wie viele Flöten sind zu sehen?
2. Kannst du alle Vögel entdecken?
3. Wem ist es in einer Musikschule viel zu laut?
4. Wo ist die Banane?
5. Wie viele Notenblätter haben wir verteilt?

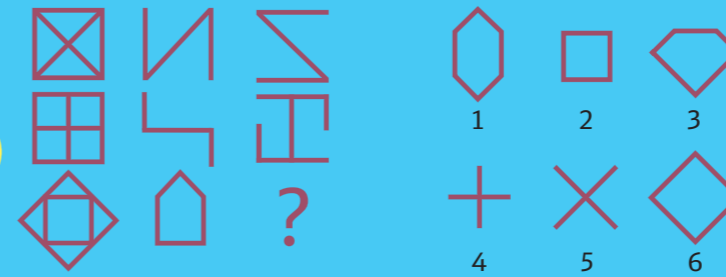
3	2	4	1
4	3	1	2
4	2	3	3
1	4	2	3
2	1	3	4

Auflösung Wimmelbild: 1: sieben, 2: sechs (vor dem Fenster und auf dem Poster), 3: dem Hund, 4: Sie versteckt sich links neben dem Klavier, 5: 13; Was passt: Nummer drei. Das zweite und dritte Muster jeder Zeile links ergeben immer zusammen das erste, Rechnen im Quadrat: siehe Abbildung

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDEDESIGN; FOTOS: MARGO BONIFACE, FAHIN-HARTUNG, JONAS WEBER, DB AG

## Was passt?

Ersetze das Fragezeichen durch die passende Figur!



## Rechnen im Quadrat

Trage in jede Zeile und in jede Spalte die Zahlen von eins bis vier ein. Beachte dabei die Zahl in den dick umrahmten Gebieten. Steht hinter ihr ein „x“, gibt sie das Ergebnis an, das du bekommst, wenn du die Zahlen in dem Gebiet miteinander multiplizierst. Bei einem „:“ das Ergebnis, das du bekommst, wenn du die größere Zahl durch die kleinere teilst.

2:	12x	36x	
		2:	
12x			2:
	2:		

## Sei ein Detektiv und gewinne!



Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo in dieser Ausgabe von DB MOBIL zu finden sind. Trage in den Feldern die Seiten ein, auf denen du die Fotos siehst. Die Zahlen ergeben hintereinander deinen Gewinncode. Gib diesen online ein unter [olis-bahnwelt.de/mobil-kinderwelt](https://www.olis-bahnwelt.de/mobil-kinderwelt) oder schick uns deinen Gewinncode bis zum 29.2.2020 (Poststempel) an die Deutsche Bahn AG, Kinderrätsel, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin. Auf [olis-bahnwelt.de/gewinner](https://www.olis-bahnwelt.de/gewinner) kannst du lesen, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kannst du nur, wenn du die Antwort eigenhändig schreibst und absendest oder den Code auf [olis-bahnwelt.de](https://www.olis-bahnwelt.de) eingibst und die Teilnahme

von einem Erziehungsberechtigten bestätigen lässt. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

### UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:

- 1.-3. Preis:** ein Jahresabo von „Geolino“
- 4.-13. Preis:** ein ICE- und ein DB Regio-Frühstücksbrettchen [bahnshop.de](https://www.bahnshop.de)
- 14.-33. Preis:** Buch: „Der Tag, an dem ich cool wurde“ von Juma Kliebenstein



Unterstützt von  
Stiftung Lesen

## MEHR FÜR KINDER IM ZUG

Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, schau doch mal im **ICE Portal** vorbei! Unter „Kinderwelt“ findest du etwa neue Abenteuer des kleinen ICE sowie „Nido“-Vorlesegeschichten. Und unter [olis-bahnwelt.de](https://www.olis-bahnwelt.de) warten Basteltipps, Videos und Spiele rund um das Thema Bahn auf dich.

## WINTER BEI DER DB

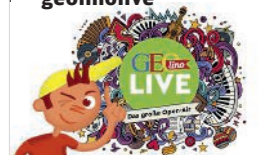
Für die kalte Jahreszeit muss auch die Bahn gut gerüstet sein. Erfahre in den neuen Ausgaben der „LeseLOK“ und „miniLOK“, welche Schienenfahrzeuge im Einsatz sind, damit der Bahnfahrplan bei Eis und Schnee eingehalten werden kann. Außerdem: Interessantes über Schlittenhunde, und wie du selbst nährstoffreiches Vogelfutter herstellst. Die Magazine erhältst du im Bordbistro gegen Vorlage der Kinderfahrkarte oder im ICE Portal im Bereich Zeitungen und Magazine.

[der-kleine-ice.de](https://www.der-kleine-ice.de)



## „GEOLINO“-FESTIVAL 2020

Auch in diesem Jahr veranstalten „Geolino“ und der Sender „105.5 Spreeradio“ wieder ein großes Open-Air-Festival in der Parkbühne Wuhlheide in Berlin. Live spielen am 30.8.2020 unter anderem Glasperlenspiel, Donikkl, herrH und Deine Freunde. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm, natürlich auch mit der DB und Oli. Weitere Infos: [olis-bahnwelt.de/geolinolive](https://www.olis-bahnwelt.de/geolinolive)



Was macht dich glücklich?

Einfach mal durchatmen mit der neuen Flow.



MIT WAND-KALENDER & POETISCHEN POSTKARTEN

TITELTHEMA:

**WIE KLEINE IDEEN VIEL VERÄNDERN**

flow

Das Magazin, das sich Zeit nimmt.

JETZT AM KIOSK

DB WELT

FOTO: JONAS WEBER



02/2020

MEIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER  
Zwischen Kupfermühle und Bad Oldesloe  
fing Leser Jonas Weber einen Sonnenaufgang ein. Haben Sie auch ein schönes Motiv? Senden Sie es (mind. 5 MB) an [zugfenster@dbmobil.de](mailto:zugfenster@dbmobil.de)



## DB-NACHRICHT DES MONATS **Billigere BahnCards**

Für Bahntickets im Fernverkehr gilt seit 1. Januar der reduzierte Mehrwertsteuersatz. Seither sind die Fahrkartenpreise bereits um rund zehn Prozent gesunken. Ab 1. Februar werden auch BahnCard 25 und BahnCard 50 billiger: Die BahnCard 25 kostet in der 2. Klasse dann 55,70 € statt bisher 62 €, die BahnCard 50 in der 2. Klasse 229 € anstelle von 255 €. Auch der Preis der „Probe BahnCard“

reduziert sich von 19,90 € auf 17,90 €. Bundestag und Bundesrat hatten Ende 2019 entschieden, im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen Klimaschutzpakets die Mehrwertsteuersätze für Bahnfahrten im Fernverkehr in Deutschland von 19 auf sieben Prozent zu senken. Die DB gibt die Senkung in vollem Umfang an die Kunden weiter. [bahn.de/bahncard](https://bahn.de/bahncard)

## Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn

?

EINE FRAGE AM GLEIS

WOHIN GEHT'S?

Das wollen wir jeden Monat von DB-Kunden wissen, diesmal am Bahnhof Dresden-Neustadt



1



2



3



4



6



5



**1) Laura Härtel, 31, (Mitte)** aus Dresden spielt mit **Tatjana Davis, 33,** und **Elena Schoychet, 32,** in der 20er-Jahre-Band Youkalfi. Sie fahren zu einem Auftritt nach Wiesbaden. Mit dabei: **Germi Rieß, 41, Clemens Zichner, 31,** und die Kinder **Niva, 9** Monate und **Ayla, 11** Monate. „Die Männer passen auf die Kinder auf.“

**2) Klara Wessel, 19, und Michelle Thielsch, 20,** aus dem Landkreis Bautzen waren in Leipzig auf der Fridays-for-Future-Demo. Die Wartezeit bis zum Anschlusszug nutzen sie zum Stricken. „Wir verkaufen die Sachen auf einem Markt.“

**3) Maria Tschanter, 26,** aus Bautzen fährt mit ihrem Freund **Stefan Hoffmann, 27,** nach Dresden. Dort gibt's Kräppelchen. „Siedegebäckstücke aus Hefeteig.“

**4) Eun Song Kim, 23,** aus Korea, will eine Freundin in Prag treffen, dann weiter nach Paris und Rom. „Eine kleine Europatour.“

**5) Dietlind Baumgarten, 48,** und ihre Tochter **Hanna, 10,** aus Dresden machen einen Ausflug zur Festung Königsstein. „Mit Mama wird immer viel geratscht.“

**6) Henry Kollatsch-Leska, 31,** kommt mit **Sebastian Opitz, 33,** von der Bandprobe in Radebeul. Die Box für sein Schlagzeug hat er selbst gebaut. „So kann ich auch zu Konzerten mit dem Fahrrad fahren.“

FOTOS: JUDITH JAKOB FÜR DB MOBIL

DB News

**Zehn Jahre DB Navigator**

Sie zählt zu den beliebtesten Reisebegleitern in Deutschland: die App DB Navigator. Seit gut zehn Jahren gibt es sie schon. Wurden im Jahr 2010 gerade mal 30 000 Handytickets monatlich verkauft, stieg die Zahl der mit einem mobilen Endgerät gekauften Fahrscheine auf monatlich 3,8 Millionen im Jahr 2019. [bahn.de/navigator](http://bahn.de/navigator)

**Clever durch die Großstadt**

In Düsseldorf testet CleverShuttle aktuell seinen umweltfreundlichen Fahrdienst, der mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs ist. Schon bald soll das Angebot zeitlich als auch von der Anzahl der Fahrzeuge her ausgeweitet werden. Vorteil des Systems: Durch die Bündelung von Einzelfahrten werden Straßen effizienter genutzt und Emissionen verringert. Düsseldorf wird nach Berlin, Leipzig, München, Dresden und Kiel der sechste Standort des Ridepooling-Services. [clevershuttle.de](http://clevershuttle.de)

**In den Automaten statt in die Tonne**

Geschätzt 18 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jährlich in Deutschland verschwendet. Ein großer Teil fällt direkt bei Produzenten und Großhändlern an. Diesen Teil will das Start-up-Unternehmen Sirplus retten und genießbare Speisen vor der

Müllentsorgung bewahren. Jetzt gehen zwei „Rettomaten“ im Berliner Bahnhof Bornholmer Straße – einem von 16 Zukunftsbahnhöfen, in denen die DB neue Ideen testet – an den Start. In den Verkaufsautomaten werden die Lebensmittel mit bis zu 80 Prozent Preisnachlass angeboten. [bahnhof.de/zukunftsbahnhof](http://bahnhof.de/zukunftsbahnhof)

**Kölle alaaf im Bahnhof!**

Vom 10. bis 17.2. schwingen Karnevalisten in der Markthalle im Kölner Hauptbahnhof das Tanzbein. Mehr als zwei Dutzend Kindertanzgruppen aus Köln und dem Umland wetteifern zum 16. Mal mit ihren Choreografien um den Pänz-Pokal. Programm: [einkaufsbahnhof.de/koeln-hauptbahnhof](http://einkaufsbahnhof.de/koeln-hauptbahnhof)

**Der Blick der Kunden**

Die Deutsche Bahn hört ihren Kunden aufmerksam zu, wenn diese Lösungsvorschläge machen. Zu diesem Zweck verfügt die DB seit einigen Monaten über eine digitale Community, die sich DB-Kundenblick nennt. Deren Mitglieder geben regelmäßig Feedback zu verschiedensten DB-Themen, sei es die Schnellbuchungsoption oder die Trägerschale eines Call-a-Bikes. Die Plattform bietet Fahrgästen die Möglichkeit, konstruktives Feedback zu verschiedenen

Themen zu geben, das die DB gezielt in Projekten berücksichtigen kann. Möchten Sie Teil der Community werden? Dann registrieren Sie sich auf [db-kundenblick.de](http://db-kundenblick.de)

**Saubere Sache**

Eine überquellender Müllbehälter, eine kaputte Lampe? An rund 500 Bahnhöfen und in allen Fahrzeugen der S-Bahnen Berlin und München ist es jetzt möglich, Verschmutzungen und Defekte der DB per Whatsapp zu melden. Das Reinigungs- und Serviceteam kümmert sich dann so schnell wie möglich darum. Die Telefonnummern je Bundesland finden Sie auf Plakaten und Aufklebern an den jeweiligen Bahnhöfen oder auf [bahnhof.de/reinigungsteam](http://bahnhof.de/reinigungsteam)

**Kunst am Ausgang**

Noch bis Ende des Jahres bringt das renommierte Künstlerduo Slavs & Tatars Besucher und Fahrgäste im Berliner S-Bahnhof Friedrichstraße zum Nachdenken. „Für die Langeweile des Publikums von einem Liebhaber der langen Weile“ ist ein Spruch des deutschen Philosophen Johann Georg Hamann, den die beiden Künstler mit ihrer Aktion „Ausgang Friedrichstraße“ auf 5500 weißen, blauen und gelben Industriefliesen am Treppenaufgang der Station verewigt haben.



Auf Zeitreise mit Opa Adler

Eine neue Dauerausstellung im DB Museum in Nürnberg möchte Kindern die Eisenbahngeschichte näherbringen. Unter dem Titel „Auf Zeitreise mit Opa Adler“ können Kinder ab drei Jahren interaktiv und spielerisch in die Vergangenheit reisen, aber auch Aspekte des modernen Schienenverkehrs erleben. An verschiedenen Stationen erfahren sie unter anderem, wie der Güterverkehr funktioniert und welche Herausforderungen beim Gleisbau gemeistert werden müssen. Durch die Mitmachstationen, die jeweils einem Charakter aus der Welt des „kleinen ICE“ (siehe auch Kinderwelt ab Seite 88) gewidmet sind, führt Opa Adler. Vorbild für die Spielfigur ist der Adler, die Lokomotive der ersten deutschen Eisenbahn. Ein Nachbau der Lok ist in Nürnberg ebenfalls zu besichtigen.

[dbmuseum.de](http://dbmuseum.de)

FOTO: DB MUSEUM/UWE NIKLAS



DB REPORT

Freundlich im Ton: Patrick Chirilus-Bruckner arbeitet im Fahrzeugmanagement der DB. Nach Feierabend greift er zum Dirigentenstab

## TAKTWECHSEL

DB-Mitarbeiter Patrick Chirilus-Bruckner hält ICE-Züge fit für den Alltag – und hat mit vielen Kollegen nebenbei drei Orchester gegründet

TEXT: MARIA TIMTSCHENKO /  
FOTOS: BEN KUHLMANN FÜR DB MOBIL

### Z

Zwei Klarinettenspieler sind die Ersten vor Konferenzraum eins im Hauptbahnhof in Frankfurt am Main. Ihnen folgt eine Posaunist, später gesellt sich noch eine Trompeterin dazu. Aber wo bleibt ihr Dirigent?

Er heißt Patrick Chirilus-Bruckner und ist heute ein paar Minuten zu spät. Aus dem Untergeschoss, wo die S-Bahnen fahren, läuft er die Treppe hinauf. Im ersten Stock gegenüber den Fernzuggleisen findet heute Abend die Probe des Sinfonischen Blasorchesters statt. Chirilus-Bruckner hat es ins Leben gerufen, und nun ist er dessen Dirigent. Eins haben er und all die Holz- und Blechbläser gemeinsam: Sie sind Mitarbeiter der DB. Heute üben sie Stücke ein, vom „Pink Panther Theme“ bis zur Filmmusik von „Arielle, die Meerjungfrau“.

Dirigent Chirilus-Bruckner hat Maschinenbau studiert und arbeitet als Referent im Fahrzeugmanagement der DB.

Seine Abteilung ist unter anderem dafür verantwortlich, dass die Fernzüge in sicherem Zustand sind und rechtzeitig inspiert und gewartet werden.

Als Kind spielte er Klavier, mit seiner Schwester übte er vierhändige Stücke. „Aber schon damals habe ich mich in den tiefen Registern wohlfühlt“, sagt er. Und so suchte er nach einem Instrument, das weit mächtiger dröhnen kann als das Klavier. „In einem Musikladen in meiner Heimatstadt Heilbronn entdeckte ich die Tuba“, sagt Chirilus-Bruckner. „Mir gefiel, wie der dunkle Ton meines Instruments ein ganzes Orchester wie ein Subwoofer verstärkt.“ Es gibt nicht viele Tubisten, und so war er in den Orchestern der städtischen Musikschule und seines Gymnasiums eine Bereicherung. Außerdem hat er sich während der Schulzeit zum Dirigenten ausbilden lassen. Von der Idee, mit seinem Instrument Karriere zu machen, ließ er sich nach Gesprächen mit erfolgreichen Tubisten abbringen. „Um erfolgreich zu sein, brauche es viel Glück und ein zweites Standbein, haben sie mir gesagt.“

Gut, dass er von klein auf noch eine zweite Leidenschaft hegte: Hochgeschwindigkeitsverkehr. „Ich besaß das Buch ‚Unvergleichliche Vergleiche‘. Darin hing die französische TGV alle Formel-1-Autos ab. Das hat mich fasziniert.“

Vor gut einem Jahr startete der 31-Jährige einen Aufruf: Über das interne Mitarbeiterportal der DB suchte er nach Kollegen, die in einem Orchester spielen wollten. „Allein im Rhein-Main-Gebiet arbeiten ungefähr 25 000 Mitarbeiter. Ich dachte, wenn nur jeder 250. Musiker ist, habe ich gute Chancen, ein Orchester zusammenstellen zu können.“ Innerhalb von drei Monaten bekam er mehr als 100 Rückmeldungen. Dass Chirilus-Bruckner nun sein Hobby als Musiker auch mit seinem Beruf verbinden kann, macht ihn glücklich. Als Dirigent leitet er neben den Blasmusikern auch eine Big Band und ein Kammerorchester der DB. Sein neuer Traum ist es, ein ganzes Sinfonieorchester aus Mitarbeitern zusammenzustellen.

Eine der Klarinetten im Sinfonischen Blasorchester spielt Dieter Fuchs, 57. „Patrick ist sehr strukturiert“, sagt er über seinen Dirigenten. „Vor jedem Treffen verschickt er die Noten und Youtube-Videos zum Üben.“ Das sei professioneller als in mancher Musikschule. Erste Auftritte in verschiedenen Zusammensetzungen hatten die Orchester schon, etwa als Kronprinzessin Mette-Marit von



Etwas mehr Frauen als Männer spielen im Sinfonischen Blasorchester der DB. Unten: Mit vollem Körpereinsatz leitet Chirilus-Bruckner die Musiker an

## CHIRILUS-BRUCKNERS TRAUM: EIN GANZES SINFONIE-ORCHESTER AUS DB-KOLLEGEN

Norwegen im vergangenen Jahr zur Buchmesse nach Frankfurt am Main kam. Da empfing Chirilus-Bruckner sie mit vier anderen Bläsern am Hauptbahnhof und spielte das swingende „Ain't She Sweet“ von Milton Ager.

Im Konferenzraum eins stimmen die Musiker nun ihre Instrumente. Die Querflöte fiept in hohen Tönen, die Klarinette tutet eine Tonleiter. Schließlich spielen sie gemeinsam „The Pink Panther Theme“ von Henry Mancini. Das eingängige Lied klingt hier und da noch etwas schief. Mal sind die Trompeten etwas zu laut, mal lassen sich die Querflöten zu stark unterbuttern. Dirigent Chirilus-Bruckner lässt seine Musiker zu Ende spielen und fängt dann an, das Stück zu zerlegen. Den Klarinetten spricht er den Rhythmus vor. Einem Trompeter gibt er Anweisungen: „Spiel den Ton etwas höher. Jetzt war es zu hoch, wieder tiefer.“ Die Musiker tun, wie ihnen geheißen. Der Laie hört keinen Unterschied.



Laura Müller, 22, spielt das elegant geschwungene Tenorhorn. Die Schwarzwälderin fährt am Wochenende nach Offenburg zu ihrem Heimatorchester. „Aber eine ganze Woche nicht zu üben – das geht nicht“, sagt sie. Auch für das große Konzert im Februar bereiten sich die Musiker nun intensiv vor. Erstmals geben alle drei Orchester ein Konzert für ihre Kollegen. Gespielt werden unter anderem Hits von Earth, Wind & Fire. Und wenn mal einer schief spielt – wie sagt man das seinem Kollegen? Chirilus-Bruckner hat seine Methode gefunden: „Ich bin hart in der Sache, vielleicht auch manchmal etwas pedantisch, aber freundlich im Ton.“

20 Minuten lang justiert er die Spielweise der Musiker. Mal nutzt er ein elektrisches Stimmgerät, mal klopft er mit seinem Dirigentenstab einen Takt auf den Notenständer. Als er fertig ist, lässt er noch einmal den „Pink Panther“ spielen. Und jetzt ist er da: der Gleichklang, die gut abgestimmte Varianz. Selbst der Laie kann das hören. ●





BAHNSHOP.DE

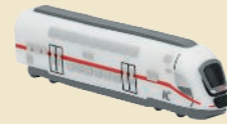
FÜR JEDEN WAS DABEI

Praktisch und chic:  
Geschenke von **bahnshop.de**



**Skidrifter**  
Rodelspaß mal anders. Empfohlen für Kinder ab sechs Jahren. Ca. 74 Zentimeter lang. Bestell-Nr. 32500775, 119,90 €

**On-Ear-Kopfhörer von JBL**  
Rauschfrei und stylish: Der kabellose On-Ear-Kopfhörer JBL Tune 600 BT NC lässt sich flach falten. Der Akku hält zwölf Stunden. Mittels Noise-Cancelling werden die Umgebungsgeräusche gedämpft. Leichtes und kompaktes Design. Bestell-Nr. 32500032, 71,90 €



**Powerbank IC-Doppelstock**  
Akku leer? Mit der IC-Doppelstock-Powerbank können Sie Ihr Gerät an jedem Ort aufladen. Leistung: 2200 mAh. Bestell-Nr. 32500129, 28,50 €



**USB-Stick ICE 4**  
Der Speicherstick im neuen ICE-Look bringt Text, Musik und Bilder bequem und sicher von A nach B. Speicherkapazität: 8 GB. Bestell-Nr. 32500103, 18,90 €

**Die hier präsentierten Artikel gibt es bei bahnshop.de**  
Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestelladresse: bahnshop.de, cyber-Wear Heidelberg GmbH, Elsa-Brändström-Straße 4, 68229 Mannheim, Tel. 0621/30983199, Fax: 0621/30983444, E-Mail: bahnshop@mycybergroup.com. Folgende Zahlungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung: Kreditkarte (Visa/Mastercard), Paypal oder Sofortüberweisung. Versandkosten innerhalb Deutschlands 4,99 €; ab 25 € Bestellwert versenden wir versandkostenfrei. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10 Prozent Rabatt, BahnComfort-Kunden 15 Prozent (außer in DB Reisezentren). BahnBonus-Punkte können bei bahnshop.de eingelöst werden.



**Mini-Bluetooth-Lautsprecher ICE**  
Da steckt viel drin: mehr Sound für die Playlist sowie eine Android-kamera-Fernbedienung. Im ICE-4-Design. Bestell-Nr. 32500101, 37,50 €

Impressum

**DB mobil**

**Herausgeber:** Deutsche Bahn AG  
**Gesamtleitung:** Jürgen Kornmann (Leiter Marketing & PR)  
**Projektleitung/Koordination:** Iris Christine Münch Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27276  
**Redaktion:** TERRITORY Content to Results GmbH  
**Chefredakteur:** Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)  
**Stv. Chefredakteur:** David Schumacher  
**Textchef:** David Schumacher  
**Art Director:** Cyrill Kuhlmann  
**CvD:** Michael Hess  
**Redaktion:** Katja Heer (Ltg. Kultur, Unterhaltung; heer.katja@territory.de), Michael Hess (DB Welt, Kinder; hess.michael@territory.de), Juliane Maleika (Praktikantin), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de), Vera Stegner (Fahrplan, Unterhaltung; stegner.vera@territory.de), Maria Timtschenko (Reise; timtschenko.maria@territory.de), Mathis Vogel (Kultur; vogel.mathis@territory.de)  
**Autoren dieser Ausgabe:** Joachim Bessing, Johannes Dudziak, Wiebke Harms, Birte Kaiser, Frederic Löbnitz, Thilo Mischke, Johann Voigt  
**Grafik:** Maik Gräf, Nele Neubauer  
**Bildredaktion/-produktion:** Philipp Balkenhol (Ltg.), Andreas Till  
**Assistentin der Chefredaktion:** Astrid Weidemann  
**Redaktionelle Technik:** Christian Flügge

**Anschrift der Redaktion:**  
**DB MOBIL**, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/3703-5053 und per E-Mail: redaktion-dbmobil@territory.de  
**DB MOBIL** erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühren 1, 20457 Hamburg, territory.de  
**Geschäftsführung:** Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux  
**Objektleitung:** Michael Remler  
**Herstellung:** G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel, Matthias Richter  
**Verantwortlich für Anzeigen:** G+J eIMS, Brand Solutions + Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg  
**Executive Director Brand Solutions + Direct Sales:** Heiko Hager, Tel. 040/3703-5300  
**Director Brand Solutions + Direct Sales:** Jan-Eric Korte, Tel. 040/3703-5310 (v.i.S.d.P.)  
**Key Account Manager:** Nicolas Jorczik, Tel. 040/3703-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)  
**Ad Management:** Kathrin Thoben, Tel. 040/3703-2307 (thoben.kathrin@guj.de)  
**Anzeigenpreisliste:** Nr. 20 vom 1.1.2020  
**Reproduktion:** 4mat Media, 20457 Hamburg  
**Druck:** Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh



**Der Druck von DB MOBIL** erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Burgo Group spa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier aus 60 Prozent (Umschlag) bzw. 100 Prozent (Inhaltseiten) Altpapier gedruckt.  
© **DB MOBIL** 2020 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. **ISSN 2190-5673**

Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. **ISSN 2190-5673**  
Weil es einfacher ist, verwenden wir bei Berufsbezeichnungen in der Regel das Standardgenus.  
Lose Anzeigenbeilagen sind in **DB MOBIL** nicht zugelassen. Sollten sich lose Beilagen in diesem Heft befinden, handelt es sich in keinem Fall um bezahlte Werbung oder sonstige Kooperationen mit **DB MOBIL**. Für Werbung und Botschaften mit diskriminierendem oder demokratiefeindlichem Inhalt ist in **DB MOBIL** kein Platz.  
**ABONNENTEN-SERVICE:** Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 11, Fax 04533/20 77 21, azm@azm-gmbh.de

FOTOS: DB AG

dbmobil.de

# Jetzt fehlen nur noch Sie!



**TIM RAUE**  
IN POTSDAM  
- TOTAL BEZAHLBAR



WAS JETZT AUF DIE SPEISEKARTEN KOMMT  
**DIE TRENDS 2020**

HÄMMER! Weinaktionen bei Sathoby's, HOLLYFOOD! Kulinarischer Roadtrip durch Los Angeles: BROT & BUTTER Diese Restaurants lassen es krachen, KATER ADE Drinks ohne Alkohol, GENUSS-REISEN Frankfurt, Prag, Singapur, PLUS Foodies, die was bewegen

Wir zeigen Ihnen die spannendsten Restaurants unserer Zeit: lässige Fine-Dining-Plätze, die besten Neueröffnungen und ihre Macher. Mehr als 100 kulinarische Empfehlungen alle 2 Monate.

Jetzt festen unter [www.beat-mag.de/kennenlernen](http://www.beat-mag.de/kennenlernen)  
Baur's Brasserie & Bar/James McDonald

↓  
BORDGASTRONOMIE



**GARNELEN MIT XXL-FUSILLI**

**Vollwertig**  
Garnelen in einer Kokosnusssauce mit buntem Gemüse und gelber Currypaste, dazu große Fusilli-Nudeln.

**ERBSENCREME-SUPPE MIT MINZE\***

**Fein**  
Cremige Erbsensuppe mit einer feinen Minznote.



\*Die DB spendet 10 Cent vom Verkaufspreis des Aktionsgerichts an den Verein Bergwaldprojekt für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland.

**OFENFRISCHER LAUGENSNACK**

**Knusprig**  
Luftig-leichtes Laugengebäck mit Emmentaler Käse und bestrichen mit Kräuterfrischkäsecreme. Ofenfrisch serviert.



→ NÄCHSTER HALT

**BAHNHOF STRAUBING**

ZENTRUM DES GÄUBODENS

Straubing. Niederbayern. Tor zum Bayerischen Wald. Schon die Menschen der Jungsteinzeit fühlten sich in der fruchtbaren Ebene des Gäubodens wohl. Später siedelten dort Kelten, Römer und Bajuwaren. Im Spätmittelalter erlebte die Stadt eine Blüte, von der noch heute viele Häuser zeugen. Der Bahnhof am südöstlichen Rand der Altstadt ist selbstverständlich jüngeren Datums. Seit 1859 halten dort Züge, nachdem die „Königlich privilegierte Actiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen“ die Gegend zwischen Bayreuth und Passau für die Eisenbahn erschloss. Ein ICE verbindet Straubing heute einmal täglich mit Zielen auf der Strecke Wien-Berlin, Regionalverbindungen führen von der Donaustadt ins Umland. Seit vergangenem Jahr sind alle Bahnsteige des Bahnhofs barrierefrei durch eine Unterführung zu erreichen. ●



<b>BAHNHOF STRAUBING</b>	
<b>ERSTERÖFFNUNG</b>	1859
<b>REISENDE UND BESUCHER</b>	etwa 3600 pro Tag
<b>AN- UND ABFAHRTEN</b>	94 pro Tag
<b>GLEISE</b>	5
<b>BESONDERHEIT</b>	Durchgangsbahnhof

FOTOS: DB AG (3), IMAGO IMAGES

FOTOS: MAXDOME, PR

↓  
VORSCHAU FEBRUAR

**Highlights im ICE Portal**

BLOCKBUSTER DES MONATS

**DIESES BESCHEUERTE HERZ**

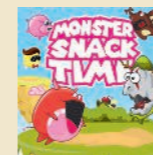


Lenny lebt sorglos vom Geld seines reichen Vaters. Bis er den Sportwagen in den Pool der Villa fährt. Daddys Urteil: Nur wenn es Lenny gelingt, sich um den schwer herzkranken Teenager David zu kümmern, kann er wieder auf das Vermögen zurückgreifen. Elyas M'Barek und Philip Noah Schwarz glänzen als ungleiches Duo. **106 Minuten**

**BAYWATCH**



Es ist „Baywatch“-Zeit. Mal wieder. 16 Jahre nach Ende der erfolgreichen TV-Serie um die sexy Rettungsschwimmerschorte Regisseur Seth Gordon ein Riege Stars für ein Remake zusammen: Zac Efron, Dwayne Johnson, Kelly Rohrbach und, ja, Pamela Anderson und David Hasselhoff sind auch mit dabei. **116 Minuten**



**Spiel des Monats**  
„Fressen oder gefressen werden“ lautet das Motto in **Monster Snack Time**. Als kleines Monster müssen Sie wachsen und andere Monster verspeisen. Beißen Sie sich durch 40 Level!

**50 Filme und Serienfolgen** sind kostenlos verfügbar, wenn Sie im ICE Portal **maxdome onboard** wählen. Für Laptops werden die Browser Chrome und Firefox empfohlen, für Mobilgeräte ist die App **maxdome onboard** nötig. Auf mehr als 1000 Videos können maxdome-Kunden zugreifen, wenn sie sich mit ihrem persönlichen Log-in anmelden oder ein Abonnement abschließen.



**Hörbücher des Monats**  
In Mary Ann Fox' Cornwall-Krimi **Je tiefer man gräbt** findet die Gärtnerin Mags Blake in einem alten Landschaftsgarten gar nicht mal so alte menschliche Knochen. Sind das die Überreste von Emily Franklin, einst Verlobte des Erben von Shelter Gardens? Arun Gandhi stellt in **Sanftmut kann die Welt erschüttern** 150 Weisheiten seines Großvaters, des indischen Unabhängigkeitskämpfers und Friedensaktivisten Mahatma Gandhi, vor. **Blinkist** erklärt die Ideen beliebter Sachbücher, etwa den Kommunikationsratgeber **Die Kunst des lässigen Anstands** von Alexander von Schönburg und **Die Genussformel**, einen Wissenschaftsratgeber von Werner Gruber.



**So gelangen Sie ins ICE Portal**

Verbinden Sie sich im ICE mit dem WLAN **WiFiIce**. Geben Sie im Browser (z. B. Google Chrome) die URL **ICEportal.de** ein. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme und Hörbücher – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.

**DB mobil**

Im Digitalen Zeitungskiosk finden Sie Tageszeitungen (in der 1. Klasse auch digital gratis) sowie Magazine (etwa **Stern, Spiegel, Gala**) zum regulären Preis. Außerdem gibt es weitere kostenfreie Magazine und natürlich **DB MOBIL**.

Aus technischen Gründen kann es zu kurzfristigen Programmänderungen im ICE Portal kommen.

# So erreichen Sie die DB

## Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**. Unter **twitter.com/db\_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

## Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



**ICE 1 (BR 401)**  
In Betrieb seit 1991  
Redesign: 2005  
Stückzahl: 58  
Sitzplätze: 703  
Vmax\*: 280 km/h



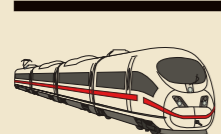
**ICE T (BR 411/415)**  
In Betrieb seit 1999  
Redesign: 2004  
Stückzahl: 67  
Sitzplätze: 250-376  
Vmax\*: 230 km/h



**ICE 2 (BR 402)**  
In Betrieb seit 1996  
Redesign: 2011  
Stückzahl: 44  
Sitzplätze: 381  
Vmax\*: 280 km/h



**IC MODERNISIERT**  
In Betrieb seit 2012  
Stückzahl: 82  
Sitzplätze: 433-677  
Vmax\*: 200 km/h



**ICE 3 (BR 403/406)**  
In Betrieb s. 2000/4  
Redesign: 2017-20  
Stückzahl: 62  
Sitzplätze: 419-450  
Vmax\*: 330 km/h



**INTERCITY 2**  
In Betrieb seit 2015  
Stückzahl: 44  
Sitzplätze: 465  
Vmax\*: 160 km/h




**ICE 3 (BR 407)**  
In Betrieb seit 2013  
Stückzahl: 17  
Sitzplätze: 444  
Vmax\*: 320 km/h




**ICE 4 (BR 412)**  
In Betrieb s. 2017/12  
Stückzahl: 40  
Sitzplätze: 830  
Vmax\*: 250 km/h

\*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit


## Per App



**DB NAVIGATOR**  
Handy-Ticket, Echtzeitinfos, Verspätungs-Alarm und Reisedetails



**FLINKSTER**  
Für Carsharing in 400 deutschen Städten




**CALL A BIKE**  
Das Fahrradverleihsystem der DB – mit 15000 Rädern in 70 Städten



**DB BAHNHOF LIVE**  
Aktuelle Infos zu 5400 Bahnhöfen deutschlandweit



**DB BARRIEREFREI**  
Digitaler Begleiter für barrierefreies Reisen



**BAHNBONUS**  
Punkte sammeln und gegen attraktive Prämien eintauschen

## Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Sprach-eingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmchen wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



### SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

**01806/99 66 33\***

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn: **BahnCard-Service**

01806/340035\* (Mo.-Fr. 7-21 Uhr, Sa. 9-18 Uhr), **bahncard-service@bahn.de**

**Aktuelle Reiseinformationen** **bahn.de/ris** (mobil: m.bahn.de/ris)

**Fundservice** 0900/1990599 (Mo.-Sa. 8-20 Uhr, So. 10-20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

**Bundespolizei-Hotline** 0800/6888000

**Baubedingte Fahrplanänderungen** 0800/5996655 (gebührenfrei)

**bahn.de/bauarbeiten**

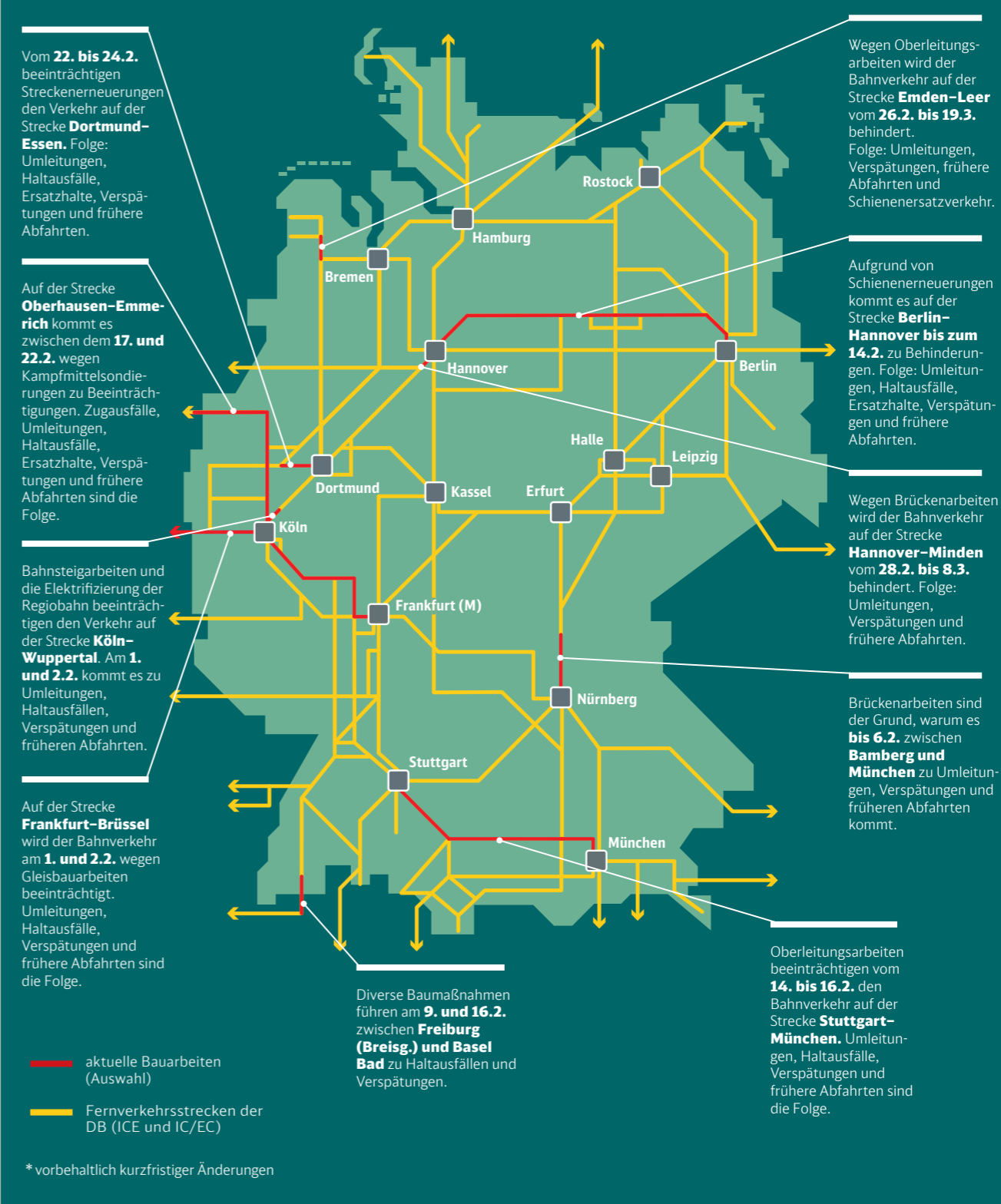
**Telefonnummern von Partnern** der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/996633\* mit dem Stichwort Rufnummer.

\*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

ILLUSTRATION: DIETER DUNEKA

# DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt zehn aktuelle Projekte\*



# JAZZ ODER KLASSIK? DIE MAGIE DER MUSIK



Die Elbphilharmonie im Hamburger Hafen: weltweit einzigartig

## Eine Konzertreise durch Deutschland und die Schweiz – von Hamburg bis Montreux mit den besten musikalischen Events

# M

Mein Bruder ist mein bester Freund. Bis es um Musik geht. Er: Posaune und Orgel. Klassik. Ich: Schlagzeug und Klavier. Jazz. Beide mit Erfahrungen in Orchestern und Bands. Einmal im Jahr gehen wir gemeinsam auf Konzert-Tour. Und in jedem Jahr geht es zu wie bei einem alten Ehepaar, das darüber streitet, wohin die Urlaubsreise gehen soll.

Eine alte Strategie-Weisheit: Der Erste ist im Vorteil. Also lege ich los: „Montreux. Das beste Jazzfestival der Welt. Quincy Jones kommt, Lenny Kravitz. Da ist auch genug für dich dabei!“ Er hat mit

meiner Taktik gerechnet und kontert sofort: „Hamburg. Elbphilharmonie!“

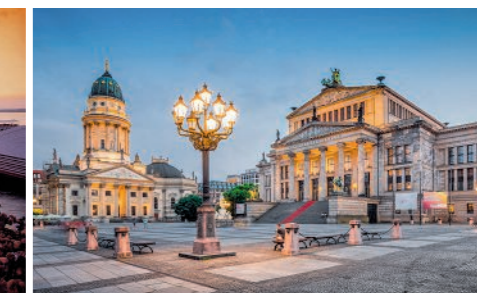
Ich lächle überlegen: „Die Elphi? Die Konzerte sind ausgebucht, bis wir in Rente gehen!“ Er lächelt triumphierend zurück: „Tja... Aber ich weiß, wo wir ganz sicher Tickets bekommen! Sie spielen Mahler, die ‚Sinfonie der Tausend‘. Grandios. Außerdem: Wenn du unbedingt mal nach Montreux willst, habe ich einen super Tipp für dich. Ich sage nur: Jazz in der Bergbahn... Hast du noch nicht erlebt.“ Gut, zugegeben, die spektakuläre Elphi wäre ein echtes Highlight.

Bilder oben: © pure-life-pictures/Fotolia, © Markus Tretter, © JFL Photography/Fotolia

Bilder rechts: © stokkete/Fotolia, © furtseff/stock.adobe.com



Bregenzer Festspiele



Der Berliner Gendarmenmarkt

Aber ich gebe nicht auf. „Okay, Kompromiss! Dresden. Zeitgleich Musikfestspiele, jede Menge bester Klassik. Und das Dixieland-Jazzfestival.“ Ah – schau an! Er zögert.

Und kontert: „Rheingau Musikfestival. Ulrich Tukur und das Mozarteum-Orchester Salzburg. Die Klassik-Band Spark. Der Wahnsinns-Perkussionist Martin Grubinger. Dazu ein herrlicher Riesling Kabinett von Kloster Eberbach im Sonnenuntergang.“

Jetzt hat er mich beinahe. Die Natur und der Wein im Rheingau sind wirklich verlockend. Gut, letzter Versuch: „Berlin. Classic Open Air auf dem Gendarmenmarkt. Die starten mit einem echten Knaller: Klassik, Pop und Evergreens. Danach ein Feuerwerk. Komm! Hauptstadt, grandiose Kulisse. Perfekt!“

## ELPHI, MONTREUX, RHEINGAU... MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Er grinst verschmitzt. „Ich kenne das Programm! Weißt du, wer da ‚Die Symphonie meines Lebens‘ spielt?“ Ich muss passen. „Howard Carpendale!“

Noch eine Weile geht es allegro con fuoco hin und her. Beethoven-Jahr, Bachfest in Leipzig, „Rigoletto“ in Bregenz, Jazzfestival Frankfurt...

Und keiner gewinnt – Remis. Also tun wir das einzig Richtige: Wir machen erst mal selbst Musik. Er holt seine Posaune, ich setze mich ans Klavier. Ein paar Bach-Choräle zur Entspannung und dann verjazzen wir „Der Vogelfänger bin ich ja...“ aus Mozarts Zauberflöte.

Die Magie der Musik wirkt. Nachdem der letzte Ton verklungen ist, einigen wir uns brüderlich. Wir fahren nach...

Raten Sie mal!



## UNSERE ANGEBOTS-TIPPS

### DIXIELAND DRESDEN VOM 17.-24.5.

IntercityHotel Dresden\*\*\*\*  
zentral, Festival fußläufig erreichbar.  
Eine Übernachtung im Doppelzimmer  
mit Frühstück inklusive ÖPNV-Ticket  
pro Person **ab 62 €**

### RHEINGAU MUSIKFESTIVAL VOM 20.6.-5.9.

Mercure Hotel Wiesbaden City\*\*\*\*  
zentral gelegen, Festivalangebot  
in Wiesbaden fußläufig erreichbar.  
Eine Übernachtung im Doppelzimmer  
mit Frühstück pro Person **ab 62 €**

### CLASSIC OPEN AIR IN BERLIN AM GENDARMENMARKT VOM 2.-6.7.

NH Collection Berlin Mitte am  
Checkpoint Charlie\*\*\*\*, ca. 10 Geh-  
minuten zum Gendarmenmarkt.  
Eine Übernachtung im Doppelzimmer  
mit Frühstück pro Person **ab 67 €**

### BREGENZER FESTSPIELE MIT RIGOLETTO VOM 23.7.-23.8.

Hotel Messmer\*\*\*\*  
Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer  
mit Frühstück, Eintrittskarte 3. Kategorie  
für die Vorstellung „Rigoletto“ auf der  
Seebühne Bregenz am Tag nach Anreise  
(Eintrittskarte = Fahrausweis)  
pro Person **ab 416 €**

**Tipp:** Die Bahnreise gibt es  
pro Person schon **ab 48 €** dazu!

Weitere Informationen rund um die  
Festivals und Angebote finden Sie auf  
[ameropa.de/musikreise](http://ameropa.de/musikreise)

### Beratung und Buchung

telefonisch unter  
06172/109 688  
(Mo.-Fr. 8.30-20 Uhr,  
Sa. 9-16 Uhr)

**KLÄNGE AUS EINER  
ANDEREN DIMENSION**

Konzertkarten für die **Hamburger Elbphilharmonie** werden gehandelt wie Goldbarren. Im ersten Jahr versuchten mehr als eine Million Musikbegeisterte Tickets zu bekommen, 850.000 schafften es. Darum ist es nicht übertrieben zu sagen: Ameropa hat einen Schatz im Angebot (s. unten). In anderen Konzerthäusern betritt das Publikum den Saal plaudernd. In der Elphi herrscht beinahe Stille. Denn das weltweit einmalige schöne Oval mit der Bühne in der Mitte raubt den Zuschauern den Atem. Ab dem ersten Akkord des Orchesters scheint der Saal wie ein Raumschiff sanft abzuheben, um in eine andere Dimension zu schweben. Glückliche, die eine Aufführung der 9. Sinfonie Beethovens miterlebten, berichteten, dass ihnen die Tränen kamen, weil die Chorstimmen wie aus einer anderen Sphäre klangen. Kaum zu glauben? Nein! Unglaublich.

**SINFONIE DER  
TAUSEND**

17.–20.5.: mitten im Welterbe Speicherstadt. Drei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im **Ameron Speicherstadt\*\*\*\***, Bahnfahrt 2. Klasse, Sitzplatzreservierung, ÖPNV-Ticket, Eintrittskarte zum Konzert „Sinfonie der Tausend“ in der Elbphilharmonie am 19.5. in der PK 1 sowie Plaza-Besuch pro Person **ab 599 €**

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf [ameropa.de/musikreise](http://ameropa.de/musikreise)

**DAS GIBT ES NUR  
IN MONTREUX**

Der Tramp kam 1953 nach Montreux: Charlie Chaplin. In seiner Villa „Manoir de Ban“ verbrachte er seinen Lebensabend. Dass dieses Filmgenie die Stadt am Genfer See wählte, sagt alles über ihr Flair. Hier blüht die Kultur wie die Blumenpracht an der Strandpromenade. Jazz in der Bergbahn. Deep Purple setzte der Stadt mit „Smoke on the Water“ ein Hardrock-Denkmal. Grand-Cru-Weine aus Lavaux, das zum landschaftlichen Unesco-Welterbe erklärt wurde. Das Chaplin-Museum, in dem nicht nur sein „Tramp“-Kostüm zu sehen ist. Das alles gibt es nur in Montreux.

**JAZZ, WEIN UND  
CHARLIE CHAPLIN**

Fünftägige geführte Standort-Reise nach Montreux (Termin 8.9.). Highlights: Bahnfahrt auf den Rochers-de-Naye in Begleitung einer **Jazz-Band**, geführter Stadtrundgang in Montreux, Besuch der Chaplin's World in Vevey, Führung durch die Weinberge des Lavaux inkl. Weinprobe, deutschsprachige Reisegruppe. Sie wohnen im **Eurotel Montreux\*\*\*\***. Die Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Schweizer Grenze und die Sitzplatzreservierung sind im Reisepreis enthalten. Pro Person **ab 1.329 €**

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf [ameropa.de/musikreise](http://ameropa.de/musikreise)

**MITMACHEN  
&  
GEWINNEN****BONN – AUF DEN SPUREN  
VON BEETHOVEN**

Gewinnen Sie mit Ameropa, dem Spezialisten für Städtereisen, mit ein bisschen Glück eine Städtereise für zwei Personen nach Bonn! Ein absolutes Muss bei jedem Bonn-Besuch sind das Beethoven-Haus, das Geburtshaus des Komponisten – welches heute Gedächtnisstätte mit Museum ist – sowie das Bonner Münster mit seinem romanischen Kreuzzug. Auch das Alte Rathaus und das Poppelsdorfer Schloss locken Kulturinteressierte nach Bonn. Erkunden Sie die ehemalige Hauptstadt auf den Spuren Beethovens.

**DER GEWINN FÜR ZWEI  
PERSONEN UMFASST:**

- Bahnfahrt 2. Klasse zur An- und Abreise
- Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im IntercityHotel Bonn\*\*\*\*
- Eintrittskarten für den Besuch des Beethoven-Hauses

Informationen und Teilnahme auf [ameropa.de/gewinnspiel](http://ameropa.de/gewinnspiel)

Ameropa-Reisen GmbH, Hewlett-Packard-Straße 4, 61352 Bad Homburg

Bilder: © Claudia Höhne, © Gregoire Chappuis/gc-photo.ch, © travelview/Fotolia – Text: Ulf Goettges, Layout: foto-plus-design.de

**EXKLUSIV – BUCHEN SIE JETZT!****MIT AMEROPA AUF  
BEETHOVENS  
SPUREN IN BONN**

2020 feiert die Welt den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Erleben Sie das Werk und das Wirken des Komponisten in seiner Geburtsstadt Bonn (Foto: Stadtübersicht).

**1. TAG, 25.9.2020  
ANREISE NACH BONN**  
in Eigenregie. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

**2. TAG, 26.9.2020  
BEETHOVEN-RUNDFAHRT**  
Eine Themenrundfahrt führt Sie auf den Spuren Beethovens ins Siebengebirge (Foto: am Horizont), auf den Petersberg, zu einer Weinprobe in Mayschoß sowie einer Stadtführung in Ahrweiler. Konzert am Abend: Beethovens „Chorfantasie“ und „9. Sinfonie“. Am Klavier Cyprien Katsaris und Etsuko Hirose.

**3. TAG, 27.9.2020  
BESUCH DES BEETHOVEN-  
HAUSES**

Erkunden Sie Bonn auf den Spuren Beethovens! Der Rundgang endet am Geburtshaus des Komponisten. Dort erwarten Sie ein Einführungsvortrag und eine Lesung zu „Beethoven und der Humor“ mit musikalischen Einlagen. Nachmittag zur freien Verfügung.

**4. TAG, 28.9.2020:  
INDIVIDUELLE ABREISE**



Beethoven-Denkmal



Bonngasse 20: das Beethoven-Haus



Im Siebengebirge

**mobil  
LESER  
REISE**

**TERMIN:**  
25.–28.9.2020

**LEISTUNGEN:**

Drei Nächte mit Frühstück im Dorint Hotel Venusberg\*\*\*\*S, Abendessen im Hotel am Anreisetag, Stadtrundgang auf den Spuren Beethovens, Beethoven-Themenrundfahrt „Stadt-Land-Fluss“ inkl. Reiseleitung durch das Siebengebirge und das Rheintal, Eintrittskarte Beethoven-Haus mit Überblicksführung und Lesung, Eintrittskarte (PG 1) für das Klavierkonzert am 26.9. im World Conference Center, Bustransfers.

**EXKLUSIV FÜR  
DB MOBIL-LESER:**

Weinverkostung, Mittagessen sowie Auffahrt zum Petersberg.

**REISEPREIS:**

im DZ: 489 € p.P.,  
im EZ: 644 € p.P.,  
Bahnfahrt pro Person ab 48 € optional zubuchbar.

**MINDESTTEILNEHMER-  
ZAHL:**

25 Personen;  
späteste Absage bis 28 Tage vor Anreise.

**INFO UND BUCHUNG:**

Ameropa-Reisen GmbH,  
Hewlett-Packard-Straße 4,  
61352 Bad Homburg.  
Kennwort: DB MOBIL  
Leserreise, Buchungscode  
998216, Tel. 06172/  
109688, E-Mail:  
[dbmobil@ameropa.de](mailto:dbmobil@ameropa.de)  
Weitere Informationen  
unter [ameropa.de/  
dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

**... und übrigens: Mit Ameropa sammeln Sie BahnBonus Prämienpunkte!**

Mit jeder Ameropa-Reise sammeln Sie 100 BahnBonus Prämienpunkte. Die Punkte werden Ihnen gleich nach Abreise gutgeschrieben, geben Sie bei der Buchung einfach die BahnCard-/BahnBonusCard-Nummer des Reiseanmelders an.



Unterwegs mit

# HOWARD CARPENDALE

AM HAUPTBAHNHOF DÜSSELDORF SPRICHT DER SÄNGER ÜBER SEINE LIEBSTE STRECKE UND SEINEN SPITZNAMEN

**Herr Carpendale, was bringt Sie nach Düsseldorf?**

Ich habe hier morgen früh einen Auftritt bei „Volle Kanne“ im ZDF.

**Fahren Sie häufig Bahn?**

Ja, heutzutage geht das ja viel schneller bei den vollen Autobahnen.

**Was darf bei Ihnen auf keiner Reise fehlen?**

Ein Stapel Zeitschriften wie „Focus“, „Stern“ oder auch mal die „New York Times“ und eine Cola Zero.

**Fahren Sie lieber 1. oder 2. Klasse?**

Ehrlich gesagt fahre ich lieber 1. Klasse, da werde ich nicht so häufig angesprochen. Ich habe im Zug ganz gern meine Ruhe.

**Sitzen Sie lieber am Fenster oder Gang?**

Am Fenster. Vor allem auf der Strecke am Rhein entlang, meiner Lieblingsstrecke.

**Gibt es eine besondere Zugfahrt, an die Sie sich erinnern?**

Anfang der Siebziger habe ich mal eine komplette Wahlkampagnentournee für die CDU durch Deutschland mit Dieter Thomas Heck und zehn weiteren Künstlern mit dem Zug gemacht. Da gab es immer einen großen Empfang an jedem Bahnhof, und abends sind wir aufgetreten, das war toll.

**Sie halten sich seit 50 Jahren im Showgeschäft. Wie machen Sie das?**

Mir macht die Musik heute sogar mehr Spaß als früher. Der Druck ist weg. Als junger Mann war es ein ewiger Kampf. Wenn ich heute einen



Wo der Schlagerstar am liebsten entspannt, verrät er auf [dbmobil.de/carpendale](http://dbmobil.de/carpendale)

Fehler mache, ist das nicht so schlimm. Ich bin nicht mehr so verbissen.

**Könnten Sie sich so ein typisches Rentnerleben überhaupt vorstellen?**

Nein, ich habe gern Ziele. Die nächsten vier Monate bin ich erst mal mit der Tour beschäftigt. Und ansonsten warte ich ja immer noch auf ein interessantes Filmangebot. Eine Art Politthriller wäre schön.

**Stimmt es eigentlich, dass Sie Ihren Spitznamen Howie gar nicht mögen?**

Ja, das ist mir viel zu niedlich. Die Deutschen lieben es aus irgendeinem Grund, Namen mithilfe eines i am Ende zu verniedlichen. Meine Familie würde mich nie so nennen. Ich bin gern einfach Howard. ○



## DAS URGESTEIN

Der gebürtige Südafrikaner war einst Elvis-Imitator und Jugendmeister im Kugelstoßen, bevor er Schlagerstar wurde. Für sein Album „Symphonie meines Lebens“ wählte der 74-jährige aus seinen über 700 Songs ein Best-of aus. Ab dem 28.1. geht er auf „Show meines Lebens“-Tour. [bahn.de/carpendale](http://bahn.de/carpendale)

FOTO: HARTMUT NÄGELE FÜR DB MOBIL

# GUTE REISE!

Eintauchen, vorfreuen, losreisen: die GEO-Reisemagazine



NEUER LOOK  
NEUE INHALTE

GEO SAISON – viel Inspiration zu unterschiedlichen Reisezielen

GEO SPECIAL – das Beste vom Besten zu einem Reiseziel

## Nimm mich mit!

Jetzt im Handel oder online unter [shop.geo.de/reisen](http://shop.geo.de/reisen)

GEO



# Fernstudium neben dem Beruf!

Modern. Flexibel. Persönlich.

## > SCHULABSCHLÜSSE

- 605 **TIPP** Abitur
- 620 Fachhochschulreife
- 603 Realschulabschluss
- 611 Hauptschulabschluss

## > WIRTSCHAFT

- 964 Relocation Manager/in
- 896 Change Management - Veränderungsmanagement
- 958 Innovationsmanager/in (IHK)
- 965 Sales Manager/in (SGD)
- 862 **TIPP** Börsenprofi
- 989 **NEU** Informationssicherheitsbeauftragte/r (IHK)
- 998 **NEU** Gepr. Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation
- 968 Personalentwicklung (SGD)
- 777 Controlling
- 778 Projektmanagement mit Zertifikat Projektleiter/in (IHK)
- 781 Gepr. Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)
- 963 Gepr. Technische/r Fachwirt/in (IHK)

## > WIRTSCHAFT

- 700 Gepr. Betriebswirt/in (SGD)
- 872 Gepr. Betriebswirt/in Non-Profit-Organisationen (SGD)
- 959 Betriebswirtschaftslehre
- 854 Betriebswirtschaftslehre für Nichtkaufleute
- 780 Buchführung und Bilanzierung (SGD)
- 852 Gepr. Buchhalter/in (SGD)
- 795 Gepr. Bürosachbearbeiter/in mit Software (SGD)
- 705 **TIPP** Gepr. Handelsfachwirt/in (IHK)
- 889 Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
- 798 Gepr. Personaldienstleistungsfachwirt/in (IHK)
- 714 **TIPP** Ausbildung der Ausbilder (IHK)
- 776 Gepr. Immobilienmakler/in (SGD)
- 855 Steuerfachwirt/in - Vorbereitungskurs
- 977 Tourismusmanagement
- 765 **NEU** Gastronomiemanagement
- 581 Wein- und Genussxperte/expertin (IHK)
- 879 Fachkurs Social Management

## > GESUNDHEIT UND WELLNESS

- 980 Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)
- 841 Heilpraktiker/in
- 836 **TIPP** Ernährungsberater/in
- 230 Gepr. Fitnesscoach (SGD)

## > COACHING UND PSYCHOLOGIE

- 699 Personal und Business-Coach
- 835 Psychologische/r Berater/in - Personal Coach

## > INFORMATIK UND DIGITALE MEDIEN

- 440 Gepr. Grafik-Designer/in PC (SGD)
- 437 Gepr. Informatiker/in (SGD)
- 407 SAP-Anwenderwissen Vertrieb
- 404 Zertifizierte/r SAP-Finanzbuchhalter/in
- 414 Gepr. Web-Designer/in (SGD)
- 450 Office Kompakt
- 446 **NEU** Gepr. Augmented Reality Entwickler/in (SGD)

## > TECHNIK

- 181 Staatl. gepr. Techniker/in i. d. Fr. Maschinenbautechniker/in
- 202 Staatl. gepr. Techniker/in i. d. Fr. Chemietechniker/in
- 203 Staatl. gepr. Techniker/in i. d. Fr. Elektrotechnik
- 550 Elektronik-Grundkurs
- 500 Technisches Zeichnen CAD
- 543 Netzwerktechniker/in LAN

## > TIER UND NATUR

- 675 Tierpsychologie
- 844 Tierheilpraktiker/in

## > KREATIVE BERUFE

- 251 **NEU** Powerkurs Werbetexter/in

## > ALLGEMEINBILDUNG UND SPRACHEN

- 236 Mathe-Crashkurs für Studium und Beruf
- 639 **TIPP** Englisch für den Beruf
- 647 Cambridge First Certificate in Englisch

## > Über 200 Fernkurse: [www.sgd.de](http://www.sgd.de)

**GRATIS** Jetzt Infopaket anfordern!  
Inklusive 2 Probelektionen

### 1. Probelektion auswählen:

1. PROBELEKTION  2. PROBELEKTION

### 2. Ausfüllen:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

### 3. Ausschneiden und noch heute absenden!

Per Post: sgd - Deutschlands führende Fernschule - Hilpertstraße 31 - 64295 Darmstadt  
Per Fax: 0800 806 60 11 (gebührenfrei) Per E-Mail: [Beratung@sgd.de](mailto:Beratung@sgd.de)



EQ24.6a

## Vorteile, die Sie überzeugen!

- ✓ Jederzeit starten - an 365 Tagen im Jahr
- ✓ Fernstudium **neben dem Beruf** - speziell für Erwachsene
- ✓ **sgd-Campus-App** - überall flexibel lernen
- ✓ Modernes, leicht verständliches Studienmaterial
- ✓ Persönlicher, TÜV-geprüfter **Premium-Service**
- ✓ **Karriereplus** dank zertifiziertem, staatlich anerkanntem Abschluss
- ✓ 2 Gratis-Probelektionen - **exklusiv** bei der sgd
- ✓ 4 Wochen kostenlos testen

**0800 806 60 00**  
(gebührenfrei) Mo.-Fr. 8-20 Uhr / Sa. 10-18 Uhr

[www.sgd.de/bahn](http://www.sgd.de/bahn)

**WILHELM BÜCHNER HOCHSCHULE**  
Mobile University of Technology

## Hochschulstudium von zu Hause aus - neben dem Beruf

Über 80 Bachelor- und Master-Studiengänge, Hochschulzertifikate & Nano Degrees in den Fachbereichen:

- » Informatik
- » Ingenieurwissenschaften
- » Energie-, Umwelt- u. Verfahrenstechnik
- » Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement

**START  
JEDERZEIT  
MÖGLICH**

Jetzt Studienhandbücher anfordern:  
[www.wb-fernstudium.de](http://www.wb-fernstudium.de)



sgd-Fernstudium mit  
Premium-Service - TÜV-geprüft

